

02 - 0001

1263

SW-Foto der Urkunde des Grafen Gottfried II. von Arnsberg "stadtmäßige Befestigung Neheims" von 1263

Umfang: 2 Fotos im Format 17,65x12,7 cm und 23,85x17,8 cm

Bemerkung: Es muss sich um Gottfried III. handeln, da Gottfried II. bereits 1236 verstarb.

Verweis: Original-Urkunde (34x30 cm) im Staatsarchiv Düsseldorf

02 - 0002

1358

25./7. (die jacobi apostoli)

Graf Gödert (Gottfried) zu Arnsberg verleiht der Stadt Neheim Lippisches Recht, das in 17 Punkten eingehend dargelegt wird.

Enthält auch:

- eine Abschrift auf Pergament; die Echtheit wird bestätigt durch den notar. publ. Jacob Brecker. (Diese Abschrift ist stark zerstört und sehr unleserlich);
- drei Abschriften auf Papier. (Abdruck dieser Urkunde erfolgte nach einer von Josten Greven gefertigten Abschrift in Seibertz Urkundenbuch, Bd. II, Nr. 748)
- Fotokopie der Urkunde vor der Restaurierung
- Fotokopie einer maschinengeschriebenen Abschrift in 17 Punkten (2 Blatt)
- fadengeheftete Abschrift der Urkunden von 1358 bis 1637 (2/0002, 2/0003, 2/0006, 2/0007, 2/0010, 2/0012, 2/0013, 2/0015, 2/0014, 2/0016, 2/0017, 2/0018v19, 2/0022, 2/0023, 2/0026, 2/0028, 2/0039, 2/0042, 2/0043, 2/0050, 2/0051v74, 2/0066v75, 2/0088 sowie 4 weitere unbekannte Urkunden); 31 Blatt, siehe auch pdf-Anhang:

Beilage zu 2/0002, Seite A, ad 2/0002

Graf Gottfried IV von Arnsberg verleiht der Stadt Neheim Lippisches Recht.

Geg. Am Tage des Apostels Jacobus 1358

Diese rediederte? Abschrift ist sehr beschädigt so daß ein Theil des Pergaments mit der Schrift ganz abgerissen ist.

Die Urkunde ist abgedruckt nach einer anderen von Josten Greven ridimierten Abschrift in Neheimer Archiv in Seibertz Urkundenbuch B. II Nr. 748.

Das inliegende Exemplar stimmt mit dem Abdrucke bei Seibertz in wesentlichen überein. Die Beglaubigung welche in dem Exemplar bei Seibertz deutsch ist lautet hier:

Auscultata et diligenter colletinaa est praesens copa per me Jacobum Breckern Clerium coloneiensis diecensis fair. Apostilta et imperiali enitoritatibus Notarium publicum concordat tum suo vro originali sigillata de verbo ad verbum. Quod attestor manu propria.

Beilage zu 2/0002, Seite B, ad 2/0003

Goddert Graf von Arnsberg gibt seiner Stadt Neheim ein freien Jahrmarkt und eine freie Kirchmeße am S. Johannis und Täufers Tage zu Mittsommer und drei Tage vor und nach diesem Tage, und wer das Markt besucht der soll frei sein von und nach Hause und soll ungehindert (oder unbelästigt) bleiben von Seiten des Grafen seiner Nachkommen und seiner Amtsleute.

Geg. feria V, Donnerstag, nach St. Vitus mart. 1360

Das angehängt gewesenen Siegel des Grafen ist abgefallen und das Pergament ganz morsch. (Abschrift und Uebersetzung s. auf der inneren Seite)

Beilage zu 2/0002, Seite C, ad 2/0006

Hermann von Melschede bekennt daß er Heinrich von Bokenforde genannt Schungel seine Hausfrau Katharina und ihren Kindern Albert und Degenhard abgekauft habe den Zehnten zu Berchem mit Zubehör für 90 Rheinische Gulden, nach Ausweise eines Brief, den sie ihn darüber aufgestellt haben. Der Melschede beurkundet ferner, daß die von Schüngel berechtigt sind, den Zehnten für den Kaufpreis von 90 Rheinische Gulden jedes Jahr auf Pfingsten wiederzulösen und daß er ihnen denselben unvergänglich nach der Zahlung vollständig wieder abtragen wolle.

Geg. am Unschuldigen Kindertag 1421

Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.

Es liegt bei eine ganz ungenaue Abschrift.

Beilage zu 2/0002, Seite D, unbekannte Urkunde (Alt-Sign: [lt. Tücking] 63)

Heinrich von Bokenforde genannt Schungel bekennt, daß er an Hermann von Melschede verkauft habe den Hof zu Berchem mit allen Hüften und Kotten und allen Rechten und Zubehör laut einer von seinem Bruder und dem Richter zu Neheim besiegelten Urkunde. Auf Abschlag der Kaufsumme bekennt er nun 24 gute schwere rheinische Gulden empfangen zu haben.

Geg. feria 4ta post festum B Maria Evang. 1423

Pergament, in den Falten zerbrochen

Die 3 Siegel sind zum größten Theile abgefallen.

Archiv der Stadt Neheim. (Siehe hierzu Dne 4 Tücking: Burg und Stadt Neheim, S. 20)

Beilage zu 2/0002, Seite E, ad 2/0007

Eine von dem Richter Emunde zu Neheim aufgenommene Urkunde worin Hermann ... wie es scheint einen Garten auf Winderlöse verkauft.

Geg. Am Sonntag Laetare 1436

Die Schrift ist mit dem Ueberzuge des Pergaments an so vielen Stellen abgerieben, daß sich der Inhalt der Urkunde nicht mehr ermitteln lässt.

Das Siegel ist abgefallen.

Beilage zu 2/0002, Seite F, ad 2/0010

Heinrich von Melschede, Johanns Sohn, verkauft erblich seinen Hof zu Berchem genannt Wesehof, welcher ihm in der Erbtheilung mit seinem Bruder Hermann zugefallen, mit aller Zubehör an Johann von Stockem Bürger zu Neheim seiner Hausfrau Else und ihre rechten Erben und den Inhaber des Kaufbriefes. Er leistet für das verkaufte Gut vollständige Wahrschaft und verspricht, alle Ansprüche, welche von Irgendjemanden den Hof gemacht werden möchten auf seinen Kosten abzustellen und die Käufer für jeden Fall schadlos zu stellen. Ueber den Empfang des (nicht bekannten) Kaufpreises quittiert er. "Dedinges- und Wincoppeslüde" Vermittler und Zeugen der Handlung sind gewesen Johann Forstenberg, Diedrich Fresecken, Hermann Schungel, Lambert Scheckel

Geg. Donnerstag nach Ostern 1483

Das Siegel des Ausstellers und das des Volmer von Walterinckusen Richter zu Werl sind abgefallen

Beilage zu 2/0002, Seite G, ad 2/0011

Churfürst und Erzbischof Hermanuus bestätigt alle und jede Freiheiten, Privilegien, Gunstbezeugungen und gute Gewohnheiten seinen Getreuen und geliebten Stadtbewohnern und der Gesamtheit seiner Stadt Neheim.

Geg. zu Rüden [Rüthen] am Donnerstage nach Mauritius im Jahre des Herrn 1490

Beilage zu 2/0002, Seite H, ad 2/0012

Johannes Forstenberg Pastor zu Neheim und Thonius und Wilhelm Forstenberg Gebrüder Amtleute daselbst schreiben an ihren Schwager Hermann von Melschede: daß Heinrich von Melschede, der Bruder Hermanns, ihnen mitgetheilt habe, er sei in verschiedenen Posten etwa 200 Goldgulden (:damals zu ungefähr 2 [Reichstaler]* 10 [Silbergroschen]* aufgeprägt:) schuldig geworden. Er werde vielfach um Zahlung gedrängt, könne aber weder seinen Gläubiger befriedigen noch seinen eigenen Unterhalt bestreiten, deßhalb habe er sich entschlossen, Berchem mit dessen Zubehörungen zu verkaufen und zu erpfänden. Er ließe nun dem Bruder den Antrag machen, Berchem anzunehmen und dafür seinen Schulden zu bezahlen und seinen Unterhalt zu bestreiten; behalte sich und seinen Erben jedoch die Wiederlöse vor.

Geg. Dienstag nach S. Gregorius Tage 1492

Papier; am Rande und in den Falten abgerieben.

Archiv der Stadt Neheim.

* Kürzel aufgelöst

Beilage zu 2/0002, Seite J, ad 2/0013

Heinrich von Melschede, Johannes Sohn, verkauft an Bürgermeister, Rath und Gemeinheit Neheim seinen großen Hof zu Berchem im Kirchspiel Hüsten mit allem Zubehörungen und Einkünften, und dem Zehnten und kleinen Zehnten zu Berchem, wie solche Güter ihm in der Theilung mit seinem Bruder Hermann von Melschede zufallen seien - für eine Summe Geldes, die ihm richtig ausgezahlt sei, und für eine jährlich zu entrichtende Leibzucht.

Dat. Feria quinta post edominicam Invocait 1492

Nebst 2 Abschriften einer beglaubigten auf Pergament und einer auf Papier

Hierin liegende Original Brief und dessen Abschrift sprechen auf die Güter und Zehnden zu Berchem welcher die Stadt Neheim von den Herren Heinrich von Melschede gekauft 1492

Beilage zu 2/0002, Seite K, ad 2/0015

Hermann von Melschede, Johans Sohn, bekennt daß er wegen der von seinem Bruder Heinrich von Melschede an die Stadt Neheim verkauften Güter nämlich der Swedinghuser Mark und des Hofes zu Berchem Ansprüche durch erhoben habe, daß es aber wegen dieser Ansprüche durch Schindsleute vor dem Landdrosten Jaspar von Ore zu einem Vertrag gekommen sei. Hiernach verzichtet er also auf die genannten Güter zum besten der Bürgermeister, Rath und Gemeinheit zu Neheim und verkauft den selben zugleich seine sämmtlichen Besitzungen in Neheim nämlich 2 Häuser und Höfen, alles Land und einen Garten außerhalb Neheim, so daß er daselbst [k]ein Gut oder Erbe mehr behalten habe.

Geg. feria 2da post dominicam Invocavit 1499

Pergament mit den Siegeln des Ausstellers und des Landdrosten von Ore wohl erhalten.

Nebst zwei beglaubigten Abschriften, die einen auf Pergament die andere auf Papier, letztere beschädigt.

Beilage zu 2/0002, Seite L, ad 2/0014

Heinrich von Melschede verkauft an Bürgermeister Rath und ganze Gemeinheit zu Neheim seine Kottstette zu Schwedinghusen mit allen Zubehör und Gerechtigkeiten nebst dem hegete genannt Bodinckhuß: hegete. Beides Kotten und hegete haben sein Vater selig von Godert Boinckhuse und Justen Ehefrau (erworben) und nach dem Tode seines Vaters seien ihm dieselben in der Erbtheilung mit seinem Bruder Hotmann zugefallen.

Er ertheilt denen von Neheim Quittung über die Kaufsumme (welche aber, wie gewöhnlich, nicht angegeben wird) setzt sie in den Besitz und leistet Warschaft.

Geg. Freitag nach Lätare 1492

Als Zeugen waren gegenwärtig Herich a Forstenberg Pastor zu Neheim Wilh. Forstenberg Amtmann daselbst.

Das Siegel des Ausstellers und das des Thomas von Muschede, Richter zu Neheim, sind abgefallen. Nebst einer alten Abschrift auf Papier.

Beilage zu 2/0002, Seite M, ad 2/0016

Churfürst und Erzbischof Philippus bestätigt allen und jede Freiheiten, Privilegien, Gunstbezeugungen und gute Gewohnheiten der Stadt Neheim.

Geg. zu Werl am 2. Septber im Jahre des Herrn 1509

Beilage zu 2/0002, Seite N, ad 2/0017

Anno domini 1519 auf Matheus ist die Rolle aus einem alten Register zum Behuf der Erben in der Schwedinchuser (Mark) auf Befehl derselben sorgfältig geschrieben.

Item. der Hof zu Odenhusen hat in der Schwedinchhauser Mark 16 Echtwerke und 16 roden koltes in dem Hellenberge nächst dem Schitwege.

It. der Hof zu Schwedinckhusen hat 46 Echtwerk und 46 Ruthen Holz an dem Hellenberge nächst dem Odenhuser Holte zu der nächsten vor.

It. der Hof zu Berchem - 38 Echtwerk und 38 R. Holz an dem Hellenberge to der negesten vor bei dem Schwedinghauser Holze.

Item die von Neheim noch 2 Hegete noch 2 Scharschweine und 2 blinde Echtwerke von Bodinkhuß Gute zu Schwedinckhußen.

It. des Pastors Hof von Voßwinkel zu Berchem hat in der Mark 4 Echtwerke und 4 R. Holz.

It. des Wulffs Hof zu Berchem hat 8 Echtwerke und 8 R. Holz an dem Hellenberge.

It. der Frühmaß Hof zu Berchem genannt der Kerkhoff hat in der Schwedinghauser Mark 8 Echtwerke und 8 R. holz an dem Hellenberge.

It. Johann Keyzers Hof zu Berchem hat 15 Echtwerke und 15 R. Holz noch 1 Scharschwein.

It. des Kollers Hof zu Berchem hat 4 Echtwerke u. 4 R. Holz.

It. der Schulten Johannes Hof zu Berchem - 8 Echtwerke u. 8 R. Holz.

It. Wilhelm Keyzers Hof zu Berchem 4 Echtwerke u. 4 R. Holz

It. des Wulffs Hof zu Berchem, worauf Johann Werne wohnt hat 4 Echtwerke u. 4 R. Holz.

It. des Pastors von Voßwinkel Hof zu Berchem, worauf Evert wohnt 4 Echtwerke u. 4 R. Holz

It. Schungels Hof zu Berchem, worauf Prynys wohnt, hat 6 Echtwerke und 6 Ruthen Holz.

It. Schungels Hof zu Berchem genannt Kockes Hof hat 2 Echtwerke und 2 R. Holz

It. Wernen Hof zu Berchem - 6 Echtwerke u. 6 R. Holz.

It. Bürgermeister Stoickmons hat die den von Neheim zur Löse stehen 6 Echtwerke und 1 Scharschwein.

It. des Drostens von Neheim 1 Hegete.
It. der Fresken 1 Hegete.
It. Johann Forstenberg zu Hoelkinckhoven 1 Hegede.

Beilage zu 2/0002, Seite O, ad 2/0018

Bürgermeister und Rath von Salzkotten geben in ihrem offenen Briefe zu erkennen, daß Billigte Wysemann oder Wolen gestorben, und gewesene die Gerdruth Wolen, ihrer (der Salzkotten) Bürgerin, Mutter-Schwester-Tochter; da ferner die genannte Gerdruth acht und recht, frei und Niemandes Eigen - und nach hilligen rechte natürliche Erbin und Nachfolgerin sei in dem nachgelaßenen Gute und gerade der Billigen, welche in Neheim verstorben; so bitten sie den ehrsammten und vorsichtigen Bürgermeister und Rath der Stadt Neheim, der genannten Gertrud günstig und gehülflich zu sein des nachgelassenen Gut und gerade zu erben. Sie erbieten sich dagegen, wenn ein gleicher Fall für Neheimer Bürger oder Bürgerinnen eintrete, denselben ohne Vorzug zur Hebung der denselben in ihrer Stadt angefallenen Erbschaft behülflich sein zu wollen.

Geg. am Samstag nach Peter und Paul 1520

Das angehengte Salzkottener Stadtsiegel ist etwas abgesprungen und nur noch wenig kenntlich.

Beilage zu 2/0002, Seite P, unbekannte Urkunde

In einer Streitsache zwischen Hermann von Melschede und der Stadt Neheim wegen verkaufter Güter war von den Churfürstlichen Räthen zu Arnsberg am Mittwoch vor Cosmas und Damianus Tage 1531 ein Sühneversuch vorgenommen worden; es war kein Vergleich zu Stande gekommen, indem, die von Melschede unter anderen behaupteten, daß ihre Voreltern bei dem Verkaufe über und mehr als die Hälfte betrogen seien.

Die Rätthe dekrediren hierauf, daß ein gehöriger Prozeß mit Einsicht der Kaufbriefe, Besichtigung und Abschätzung der Güter, Zeugen-Vernehmungen u.s.w. eingeleitet werden soll.

Geg. Arnsberg Donnerstag nach Cosmas und Damianus 1531.

Papier mit dem Aufgedrückten churfürstlichen Regierungssiegel.

Archiv der Stadt Neheim.

Beilage zu 2/0002, Seite Q, ad 2/0019

Philipp Fürstenberg Amtmann zu Neheim verkauft an Johann Schüngel zu Echthausen 5 Morgen Land am Hemberge vor Neheim; er behält jedoch sich und seinen Erben das Recht vor, die 5 Morgen Landes jährlich auf Petri Stuhlfeier mit 13 rheinischen Goldgulden wieder einzulösen.

Geg. am Samstag Reminiscere 1534

Pergament mit dem noch kenntlichen Fürstenbergschen Siegel versehen.

Auf dem Rücken der Urkunde steht:

"Wegen dieser fünf Morgen Landes treibe ich oder meine Erben laut von der Stadt Neheim herausgegebener versiegelter bei mir (vohr) abende reichs(?), so oft Gott Mast beschert jährlich zwei Schweine; habe der Stadt also diesen Kaufbrief hiermit nun und zu allen Zeiten cedirt.

Werl am Samstag nach Ostern 1653

(gez.) Ernst von Schungel Drost."

Nebst Cessionsurkunde von 1655 Sonntag nach Ostern; obige 5 Morgen Land betr.

Archiv der Stadt Neheim.

Beilage zu 2/0002, Seite R, ad 2/0022

Schreiben v[o]n Probst Frau und Convent zu Rumbeck an den Landdrosten von Westfahlen wegen ihrer Wasser u. Fischrei.

Es seien schon schon mehrere Tage in dieser Streitsache abgehalten worden, auch von den Drostens von Werl u. von Neheim. Es sei auch beantragt, das Landbuch auf dem Schlosse zu Arnsberg, worin die Fischereien der Städte, Adlichen u. Klöster verzeichnet ständen, durchzusehen, worin sich dann finden würde, daß die Neheimer Fischerei an die Herschaftliche angränzen, die Rumbecker also dazwischen keine Fischerei haben könnten. Es sei nun neuerdings ein Tag angesetzt worden und das Kloster bittet um Aussetzung des Termins auf acht oder zehn Tage.

Geg. Rumbeck am Donnerstag nach Petri Stuhlfeier 1559

Adresse dem Edeln u. Gestrengen Heinrich Schüngel
Landdrost in Westphalen.

Beilage zu 2/0002, Seite S, ad 2/0023

Tausch Contractt wornach Margaretha Fresken an Bürgermeister und Rath von Neheim 4 Sonster Morgen Land oberhalb der Ruhrbrücke unter dem Schlünderberge neben Fresken Teichen übergibt, wogegen die Margaretha von der Stadt 4 Morgen Land zu Schwedinghusen erhält.
Geg. Donnerstag nach Cantate 1559.
Pergament; die Siegel sind abgefallen. Es waren die der churfürstlichen Richter zu Neheim und der Stadt.
Archiv der Stadt Neheim.

Beilage zu 2/0002, Seite T, ad 2/0026
Bürgermeister und Rath der Stadt Neheim verkaufen an Jurgen Loer Bürger daselbst eine Wiese im Ole, vorbehaltlich der Wiederlöse für 11 gute harte silberne Thaler.
Geg. am Tage Martini des Beisch. 1573
Das Pergament und das Siegel der Stadt noch wohl erhalten.
(Der gewöhnliche Einlöse-Vermerk in dorto fehlt.)

Beilage zu 2/0002, Seite U, ad 2/0028
Wiganet von Hanxleben zu Herdringen, Laurenz Furstenberg zu Senden, Ludolf Fürstenberg zu Höl-linghoven, Hermann Hacke Richter und Johann Heuscher Bürger zu Neheim - Laurenz Schüngel zu Ovinkhusen, Catharina Wulff Wittwe Schüngels, Jurgen und Wilhelm ihre Kinder zu Echthausen einer Seits und Bürgermeister, Rath und Gemeinheit der Stadt Neheim andern Theils schließen einen Vertrag über einen streitigen "Twietloitz" im Ohl an der Ruhr, welches die Schüngel für Erb, die Neheimer für Woldemeien gehalten, dahin ab:
1. Beide Parteien sollen die Schlacht, welche dort von den Schüngels früher gelegt worden, künftig zu gleicher Hand in Stande halten.
2. Was von dem genannten Twietloitz nächst dem Ohle gelegen und abgepfählt ist, das sollen die Schüngel erblich besitzen, gleich ihren andern Erbgütern im Ohle; den andern Theil, nächst der Ruhr aber sollen die von Neheim als ihre freie Waldemeine zu ewigen Tagen benutzen; und die Schüngels sollen ihren Teil bei nächster Gelegenheit abzäunen lassen.
3. Wenn denen Schüngel von ihren Erbgrunde etwas abfließen möchte so sollen sie auf der andern Seite nicht mehr wiedernehmen als erweislich das Ihrige gewesen.
Geg. am h. Pfingstabend 1574
Die Urkunde ist unterschrieben von Wyganth von Hanxler, Laurentz Fürsternberg, Ludolf Fürstenberg, Hermann Hacke Richter; angehängt waren die Siegel des Laurenz Schungel der Stadt Neheim und des Richters Hacke wovon nur die beiden letzteren noch theilweise vorhanden sind.
Mit der Urkunde ist durch den (zerrissenen) Siegelriemen verbunden ein Transfixbrief worin in Beziehung auf die Schlacht festgesetzt wird, daß die Schüngel und ihre Nachkommen dieselben allein im Stande halten sollen ohne Zutun der Neheimer; in Betracht die von Neheim auf der Ruhr auch eine nicht geringe Schlacht under der Kotrappen sowohl den Schüngels als ihnen selbst zum Besten im Stande halten müssen. Im Falle aber die Schüngels zur Besserung ihrer Schlacht die von Neheim und ein Stück Pfahlholz oder ein Fuder Schachtholz ersuchen würden, wollen sie sich jederzeit hierin nach Gebühr zu verhalten wissen. Im Uebrigen soll der angeschlossene Vertrag bestehen bleiben.
Geg. Mittwoch nach Nativitatis Johannis kapt. 1580
Die Urkunde war mit den Siegeln des Laurenz Schungel und der Stadt Neheim versehen.

Beilage zu 2/0002, Seite V, ad 2/0039
Bürgermeister Rath und Gemeinheit der Stadt Neheim verkaufen an Kaspar Koch zu Füchten, ihren Mitbürger, ein Stück Landes, welches sie durch Tausch von der Witwe Schungel zu Echthausen erworben haben, und ein Ort Waldemein an der Ruhr neben dem Neheimer Kirchlande, vorbehaltlich des Wiederlöserechts mit 101 gemeinen Thalern.
Geg. Donnerstag nach Jacobi apost. 1584.
Pergament, etwas beschädigt. Das Siegel der Stadt ist noch ziemlich wohl erhalten.
Auf dem Rücken der Urkunde ist vermerkt:
"Anno 1602 Sonntag nach Corporis Christi haben Bürgermeister und Rath mit verwilligung M. Caspari Koches die Hauptsumme dieses Briefes enthaltneuß (: welche der Brief enthält :) zu den halben Theil mit baren Gelde bezahlt, wovon ich Kaspar ebgenannt darum quittieren thun."
Archiv der Stadt Neheim.

Beilage zu 2/0002, Seite W, ad 2/0042

Bürgermeister und Rath der Stadt Menden richtet ein Besuch an Bürgermeister x zu Neheim: Ihr Mitbürger Franz Rademacher habe angezeigt, daß seiner Frau Bruder Joh. Vogt gnnt. von Lenederinkhausen ohne nächster Erben und Testament zu Neheim gestorben sei; seinem und seiner verstorbenen Frau Sohn Johann sei also rechtmäßig die Nachlassenschaft zugefallen. Sie bitten solche demhalben oder seinen Bevollmächtigten aus folgen zu lassen, und erbieten sich vorkommenden Falles zu gleicher Dienstleistung.
Geg. 12. August 1598

Beilage zu 2/0002, Seite X, ad 2/0043

Michael Schoeler churfürstlicher Richter zu Werl beurkundet, daß vor ihm Jurgen Hengst Bürger zu Werl und Mary von Berinnk seine Frau verkauft haben an Heinr. Homberg Kämmerer zu Neheim seiner Frau Anna u. ihren Erben oder Inhabern dieser Urkunde einen halben Hof, der Berghemer Hof genannt; mit der demhalben Hofe halbzugehörigen Gerechtigkeit in der Scheidenker Mark daselbst, ein solches halbes Gut in der Erbtheilung dem Verkäufer zugetheilt worden, nebst einem halben Buschholz hinter Backum gelegen und zwei Morgen Land im Neheimer Felde: die eine am Berbome gelegen worüber der Erbbrief dem Käufer eingehändig ist, die andere an der Leimkuhle wie solche vom Verkäufer erblich besessen wurde, dem Käufer ist der Theilungszettel mit übergeben; er wird in Besitz gesetzt und ihm vollständige Wahrschaft geleistet.

Geg. den 1ten Mai am tage Philippi u. Jacobi 1599.

Die Urkunde ist von Georg Hengst eigenhändig unterschrieben und mit seinem und des Richters Siegel versehen. Erstens größtentheils abgefallen.

Nebst Urkunde von 1657 am Tage Thomas Apost., worauf die Erben Homberg den genannten Hof an die Stadt Neheim verkaufen. Original auf Papier.

Beilage zu 2/0002, Seite Y, unbekante Urkunde

Besichtigung der Grenze im Redde zwischen dem Holze der Stadt Neheim und dem Tigges Ebel, als Jahrbar(?) des Walters Hofes zu Höingen.

Geg. den 13ten Mai 1609.

Beilage zu 2/0002, Seite Z, ad 2/0050

Bürgermeister und Rath der Stadt Neheim bekennen daß sie mit Zustimmung gemeiner Bürgerschaft, um die ihnen von den churfürstlichen Räthen zugetheilte Contribution und Unterhaltung der ihnen zugewiesenen Rüdensch Reiter und Kriegsvolkes zu bestreiten, dem Bürger Barthold Westermann zu Neheim einen Theil der städtischen Waldemeine im Stadtbrocke verkauft haben; jedoch mit dem Vorbehalt, diese Grundstücke alle Jahre um Pfingsten mit 120 gemeinen Reichsthalern wieder einlösen zu können.

Geg. Donnerstag nach Pfingsten 1623.

Pergament mit dem nicht mehr kenntlichen Stadtsiegel versehen

Auf der Rückseite ist bemerkt:

"Exhibiret und extradieret den 8ten Martii 1748

Gez. Anton Cappe"

Und

"spricht auf Cappen Kamp so Waldemey gewesen"

Beilage zu 2/0002, Seite Aa, ad 2/0051

Wilhelm, Freiherr zu Höllinghofen und der churfürstliche Rath Wilhelm Steinfurth vergleichen sich wegen 2 Diensten mit Pferden und Handdienste, welche Ersterer an Pottshof u. Stammens Kotten zu Parsit zu fordern berechtigt gewesen ist.

Arnsberg, den 24ten Februar 1624

Unterschriften:

Wilhelm zu Höllinghoven

Wilhelm Steinfurt

Beilage zu 2/0002, Seite Ba, ad 2/0074

Ernst Diedrich von Bockenförde genannt Schungel und Bürgermeister und Rath zu Neheim vergleichen sich wegen der unter sich bestehende Prozesse in betreff der Vor und Nachhude im Ohl - Ochsenkamp.

Neheim d. 17. October 1651

Unterschriften:

L.L. Ernst Diedr. von Böckenförde Schüngel L.L. Johannes Cöppicus

L.L. Friedrich von Fürstenberg L.L. Wilhelmi Falcke
L.L. Ferdinand Wrede L.L. Johann Binhold
L.L. Bernhard von Plettenberg L.L. Johann Holscher
L.L. Caspar Wrede L.L. Ferdinand Fischer

Beilage zu 2/0002, Seite Ca, ad 2/0066

Churfürstlicher Befehl an Johann von Fürstenberg Lehnfolger, wegen des Schwiedinghauser Zehnten und eines Burglehens ein geröstetes Pferd zu gestellen oder 60 Rtlr. einzuschicken.
Cöln den 18ten Mai 1642

Beilage zu 2/0002, Seite Da, ad 2/0075

Maximilian Heinrich Erzbischof von Cöln bestätigt die seiner Stadt Neheim von seinen Vorgängern verliehenen Privilegien, Gnaden u. Güte Gewohnheiten.

Geg. am 19. Februar 1652

Die Urkunde ist noch nur zum Theile lesbar und das Siegel abgefallen.

(So weit die Schrift noch zu lesen und zu errathen war, ist sie an der inneren Seite abgeschrieben)

Beilage zu 2/0002, Seite Ea, ad 2/0088

Der Notar Hövel beurkundet, daß auf den Antrag des Rathes zu Neheim, um künftigen Hudestreitigkeiten mit den Freiherrn v. Fürstenberg vorzubeugen, den schwer erkrankten Verwalter auf dem Hause Fürstenberg Tonis Koester vernommen und folgende Erklärung von demselben erhalten habe:

Er, Thonies, wisse aus seiner eigenen Verwaltung und von seinem altern Vater, daß das Haus Fürstenberg das Rindvieh den Fürstenberg hinunter bis auf den heiligen Seipsten und bis auf die Ruhr hütete oder treibe, mit den Schweinen bis an Schneidewenß Eike (er jedoch aus Vergünstigung der Neheimer, jedoch ohne ein Recht davon prätendirt zu haben, auf den Todtenberg mit seinen Schweinen hinunter gekommen sei). Die Schafe hüteten sie zur Winterzeit bis an das Gericht, dann den heiligen Hals herunter durch die Höinger Heide bis an den Langesberg.

Geg. d. 28. Februar 1664

Papier mit der Unterschrift und dem Notariatszeichen des Joh. Hövel erhalten,

Doppelte Ausfertigung

Nebst einer gleichen Nachricht ohne Unterschrift und Datum

Beilage zu 2/0002, Seite Fa, unbekante Urkunde

Dem churfürstlichen Official, ordentlichen Richter übergibt der Syndius das Kloster Rumbeck folgende Beweispunkte in einer Streitfrage gegen Bürgermeister und Rath der Stadt Neheim als Pächtern des Odenhauser Hofes:

1. Es sei wahr und erweislich daß dem Kloster Rumbeck von unvordenklicher Zeit und noch jetzt das Eigenthum eines ansehnlichen Meierhofes der Odenhauser Hof genannt in der Pfarrei Husten zuständig sei;
2. Zu den Hofe gehören eine ziemliche Anzahl Ländereien u. Wiesen wie auch das Gehölz, Erb- und Mastgerechtigkeit in der Schwynker Mark, sammt der Holzförster- und Richtergerichtigkeit, Fischerei auf der Ruhr unter dem Runtenstein her neben einem Kotten;
3. Das Kloster habe den Hof sei berechtigt über das Gut u. seine Partinzen einen besonderen Vogt, Inspector u. Conservator zu setzen.
4. Das Kloster haben den Hof zuletzt 1625 den Beklagten von Neheim auf 12 Jahre nach Landrecht ausgethan u. elocirt.
5. Beklagte geben davon jährlich 4 Malter Roggen 33 Malter 1 Mütte Hafer und 2 Pfund* Wachs Pacht.
6. Die Mast zu Hüsten und Niedereimer bleibt dem Kloster allein vorbehalten, in der Schwieker Mark halb.
7. Zudem soll das Kloster dazu noch 15 Schweine Maste wegen des Odenhauser Hofes Gehölz nebst 1 Schweine Mastgerechtigkeit auf des Holzrichters Amt als Waar haben.
8. Wegen der Fischerei sollen Beklagte dem Kloster auf die wir Hochzeiten Fische liefern.
9. Für Ablösung der Pacht müssen Beklagte jährlich 20 Schillinge entrichten;
10. Das Gehölz dürfen Beklagte nicht verhaueu.
11. Beklagte müssen - nebst denen von Hüsten und Herdringen - ihre Ländereien alle 5 Jahre von Vogte des Klosters gewinnen, aber
12. Die Wiesen, mit Ausnahme von wier davon befreien, müssen sie die ersten sechs Jahre gewinnen.

13. Die Kolonne der Ländereien u. wiesen dürfen dieselben bei Verlust des Gewinnes nicht ersetzen, vertheilen, verkaufen und in andere Hände bringen.
 14. Bei der flocatiern ist ausdrücklich bedungen, Im Fall sich aus der jährlichen Annotation eine höhere Einlösrige? (Ertrag) des Pachtsoms finden würde, so soll das Kloster die Hälfte des Wehrertrages neben der ordentlichen Pacht zu genießen haben.
 15. Die Pachtzeit geht in dem laufenden Jahre 1637 zu Ende.
 16. Beklagte haben also dem Gute nicht mehr zu präbendieren, müssen vielmehr
 17. dasselbe dem Kloster zum eigenen Gebrauch u. freiwilliger floctierung liegen lassen
 18. Sie haben auch in dem letzten 4 Jahren keine Pacht entrichtet also
 19. Die Bedingungen des Elokationsvertrages nicht erfüllt. Es ist daher
 20. dem Kloster als Erb und Gutsherr des Odenhauser-Hofes derselben wieder angefallen u. es ist berechtigt den Hof wieder zu elociren.
 Der Syndikus bittet um die Beklagten zur Entrichtung der Pachtrückstände u. zur Räumung des Gutes anzuhalten.
 Ohne Datum (dem Inhalt nach aus dem Jahre 1637)
 * Zeichen aufgelöst
 Erhaltung: Original Pergament. Schrift durch die Möhnekatastrophe größtenteils erloschen. Das restaurierte Original der durch die Möhnekatastrophe vernichteten Urkunde (unleserlich) wurde 1997 im westf. Archivamt Münster nochmals behandelt.
 Verweis: Seibertz Urkundenbuch Bd. II Nr. 748
 Entnommen: Da Überformat, liegt es in der Sammlung Urkunden im Kartenschrank (Januar 1998, M. Go.)

02 - 0003

1360

18./6. (Donnerstag nach Vitus mart.)
 Graf Goddert (Gotfried) gibt der Stadt Neheim einen freien Jahrmarkt für den Tag Johanni Bapt. - Die Besucher dieses Marktes sollen frei sein und von Seiten der Amtleute des Grafen unbelästigt bleiben. Der Aussteller hing sein Siegel an.
 Enthält auch:
 - Abschrift
 - mehrere Kopien der Urkunde aus: 600 Jahre Bürgerfreiheit Neheim-Hüsten, 1958, S. 39 | 1360 VI. 18.
 - Kopie eines Faksimiles vom 30.03.1929
 - Fotografie des Faksimiles
 - Faksimile der Urkunde mit angehängtem Siegel mit Informationstext (Ausstellung?)
 Erhaltung: Siegel abgefallen. Original Pergament. Original-Urkunde fehlt.
 Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite B

02 - 0004

1368, (13.03.1758)

29./6. (die Petro)
 Graf Godert (Gotfried) von Arnsberg übergibt der Stadt Neheim den Hoensundern, den Vytiksundern, die Greventscheide und das Donnerscheid. Mit den Einkünften aus diesen Gründen soll die Stadt sich befestigen und ausbauen.
 Der Aussteller hing sein Siegel an.
 Enthält auch:
 - Abschrift auf Papier, deren Echtheit durch den notar. publ. Francisus Mathia bestätigt wird
 - Abschrift auf Papier, angefertigt am 13.3.1758 durch den notar. Caspar Westermann
 - Abschrift vom 16.09.1826 durch königl.-preußischen Beamten von Porbeck
 - Bestätigungsschreiben des königlichen Staats-Archivs Münster vom 30.03.1908
 - zwei Fotografien der zerstörten Urkunde
 - mehrere Kopien der Urkunde aus: 600 Jahre Bürgerfreiheit Neheim-Hüsten, 1958, S. 39 | 1368 VI. 29.
 - Fotokopie der Abschrift des Urkundentextes aus Seibertz' Urkundenbuch, 3. Bd. 1400-1800, Arnsberg 1854, S. 490-491
 - nicht zuzuordnende Einzelteile nach der Restaurierung
 - Faksimile der Urkunde sowie dazugehöriger Infotext (Ausstellung)

- Fotografie des Faksimiles

Graf Gottfried IV. v. Arnsberg schenkt der Stadt Neheim einen Wald.

Die Urkunde lautet in heutiger Sprache:

"Wir, Gottfried, Graf zu Arnsberg, tun kund und bekennen offen in diesem Briefe für Uns und Unsere Erben, daß Wir mit ihrer gütlichen Einwilligung und ganzer Vollmacht auf lautere Weise durch diesen Brief um Gottes Willen und zum Troste und Heile Unserer Seele sowie der Seelen Annas, Unserer ehelichen Hausfrau, und all Unserer Voreltern, den Hohensundern, den Vitiksundern, die Grevenheide und das Donnerscheidt mit allem Nutz und Zubehör, wo das auch gelegen ist, Unserer Stadtgemeinde Neheim gegeben haben und geben, um damit Unsere vorgenannte Stadt zu befestigen und zu bessern nach ihrer Macht; und Wir wollen nicht, daß jemand Unsertwegen oder gar Wir selbst sie daran hindern mit Worten oder Werken oder irgendwelchen Dingen, was es auch sein mag.

Wir hinwiederum begehren von ihnen, und sie haben Uns dies auch gelobt, daß sie für Uns, Unsere Ehefrau Anna und alle Unsere Voreltern jedes Jahr zwei Begängnisse halten sollen mit Vigilien, Messen und Commendationen, genau so, als Wir noch über der Erde ständen, um die Zeit, die hiernach geschrieben steht: das erste am nächsten Werktag nach dem zweiten Fastensonntage, das zweite am Werktag nach Unserer Frauen Tage zu der Letzten und sie sollen jedesmal 3 Mark Geldes, als in Unserer Grafschaft gang und gäbe ist, zusammenbringen. Von diesen sollen sie eine Mark verwenden für Licht und Mahnung, die anderen zwei Mark für eine gesellige Zusammenkunft in dieser Zeit, zum Gedächtnis daran, daß sie das obengenannte Gehölz von Uns bekommen haben. Zur Urkunde haben Wir Unser großes Siegel für Uns und Unsere rechten Erben an diesen Brief gehangen.

Gegeben im Jahre des Herrn 1368, am Feste des hl. Petrus (29. Juni).

Erhaltung: Siegel nur noch teilweise erhalten. - Original Pergament. Original-Urkunde war in den 1920er Jahren mit Byssus-Fäden verstärkt/restauriert. Bei der Möhnekatastrophe hat sich das Pergament nahezu vollständig aufgelöst.

Edition: Abdruck der Urkunde bei Seibertz III., Nr. 1223

02 - 0005

1396

1./11. (Allerheiligen)

Churfürst Friedrich verpachtet der Stadt Neheim die Mühle an der Möhne gegen jährl. Pachtzahlung von 2 Malter Weizen, 2 Malter Roggen, 8 Malter Malz und 2 gemästeten Schweinen.

Enthält auch:

- 3 Abschriften auf Papier (zwei Abschriften sind vollständig, doch ist eine von diesen Copien 1336 datiert. Diese Zeitangabe muß jedoch falsch sein, da Churfürst Friedrich 1372-1414 regierte. - Die dritte, unvollständige Abschrift wurde angefertigt durch den notar. Thonis Möller)

Erhaltung: Schriftbild ist größtenteils erloschen

Bemerkung: Nur noch eine Abschrift mit einer Bemerkung von BM Dinslage vorhanden! (03.01.2013, N.T.)

02 - 0006

1421

28./12. (die Innocentium)

Herman von Melschede kauft dem Heinrich von Bokenforde gnt. Schüngel und Frau Catharina den Zehnten zu Berchem ab für 90 rhein. Gulden.

Der Aussteller hing sein Siegel an.

Erhaltung: Siegel ist abgefallen. - Original Pergament

Bemerkung: Urkunde fehlt.

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite C

02 - 0007

1436

18./3. (Sonntag Leatare)

Hermann (Berk) läßt durch den churfürstl. Richter Emunde zu Neheim einen zu Berchem gelegenen Garten verkaufen.

Erhaltung: Angehängenes Siegel ist abgefallen. - Original Pergament. Original-Urkunde war in den 1920er Jahren mit Byssus-Fäden verstärkt/restauriert. Bei der Möhnekatastrophe hat sich das Pergament nahezu vollständig aufgelöst.

Bemerkung: Wg. Kunststoff-Hülle Überformat!

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite E

02 - 0008

1450

(nähere Zeitangabe erloschen)

Urkunde betr. den Nachlaß der Frau des Gerwin Steenhus, ausgestellt vom Magistrat zu Soest an den Rat der Stadt Neheim für die Geschwister Johann und Elseke Lynen (?).

Erhaltung: Original Pergament. - Siegel abgefallen. - Durch Feuchtigkeitsschaden ist das Pergament stark zermürbt und das Schriftbild größtenteils erloschen.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0009

1481, (1885)

2./10. (Dienstag nach Michaelis)

Heinrich von Melschede, sel. Johans Sohn, verkauft der Stadt Neheim den ihm erblich angefallenen Anteil an dem Gut zu Schwidinghausen mit allen damit verbundenen Rechten. - Dieser und sein Bruder Herman von Melschede geloben, die besiegelten Briefe, nach denen ihr Vater dieses Gut von dem Rosten gekauft hat - und die jetzt der von Thälen besitzt, dem die Güter zu Schwidinghausen verpfändet wurden, einzulösen und der Stadt Neheim zu übergeben.

Zeugen: Johann Forstenberg zu Höllinghofen, Hermann von Melschede, Herman Schüngel u. Johan Forstenberg, Pastor.

Siegel des Heinrich und Herman von Melschede hängen an.

Enthält auch:

- Beiliegend 2 Abschriften, von denen eine 1885 30./9. angefertigt wurde durch den Bürgermeister Dinslage.

Erhaltung: Original Pergament

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0010

1483

3./4. (Donnerstag nach Ostern)

Heinrich von Melschede, sel. Johans Sohn, verkauft den Hof zu Berchem (genannt Wesehof), der ihm bei Teilung des Erbes mit seinem Bruder Herman zufiel, an Johan van Stockem, Bürger zu Neheim und dessen Frau Elise und Erben.

Zeugen: Johan Forstenberg, Diderich Fresecken, Herman Schungel, Lambert Scheckell.

Heinrich von M. und Volmar van Walterinchusen [Richter zu Werl] hingen ihre Siegel an.

Enthält auch:

- Beiliegend eine Abschrift auf Papier; auf der Rückseite derselben zu lesen: "Hombergs Erbbrief von der Schwieding Mark an die Stadt gekauft".

Erhaltung: Original Pergament. - Beide Siegel sind abgefallen.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: vgl. die Urkunden 1492 6./4., 1499 19./2. und 1599 1./5; Siehe Abschrift in 2/0002, Seite F

02 - 0011

1490

23./9. (feria quinta post Mauricium)

Hermann, Churfürst von Westphalen, bestätigt der Stadt Neheim und ihren Bürgern die Privilegien und Rechte, die genannter Stadt von seinen Vorgängern erteilt wurden.

Enthält auch:

- mehrere Kopien, die nach dem Wasserschaden gefertigt wurden
- Abschrift
- eine weitere Urkunde auf Papier, ebenfalls mit Byssus restauriert, deren Schrift vollständig erloschen ist
- eine weitere Urkunde, bei der nur der Byssus erhalten ist, Trägermaterial und Schrift nahezu erloschen bzw. aufgelöst

Erhaltung: Aussteller hing sein Siegel an. - Siegel abgefallen. - Original Pergament. Original-Urkunde war in den 1920er Jahren mit Byssus-Fäden verstärkt/restauriert. Bei der Möhnekatastrophe hat sich das Pergament nahezu vollständig aufgelöst.

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite G

02 - 0012

1492

13./3 (Dienstag nach Gregorius)

Heinrich von Melschede teilt den Neheimer Gebrüdern Johannes (Pastor), Thonis und Wilhelm Forstenberg mit, daß er 200 Goldgulden Schuld habe; die Forstenbergs möchten an seinen Bruder bzw. ihren Schwager Herman von Melschede, daß dieser den Hof zu Berchem von seinem Bruder Heinrich kaufe, damit Heinrich von Melschede mit dem Erlös seine Schuld tilgen könne.

Erhaltung: Original Papier (am Rande und in den Falten zerstört)

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite H

02 - 0013

1492

16.03. (feria quinta post Dominicam Invocavit)

Heinrich von Melschede, Johans Sohn, verkauft der Stadt Neheim den Hof zu Berchem (Krspl. Hüsten) außer dem Kirchrecht, Bauerrecht und Ölinkhauser Zehnten, - wie er denselben in der Teilung mit seinem Bruder Herman erhielt.

Es siegelten: Heinrich von Melschede, Wilh. Forstenberg (Amtmann zu Neheim), Thomas van Mulschede in Gegenwart von Johan Forstenberg und Thonis Fischer; da die drei Siegler im Amte Werl wohnen, hängt auf Bitten Heinrichs von M. auch noch der Richter zu Werle, Gerd Zetirl [= Zelion!] gnt. Brandys sein Siegel an in Gegenwart von Johann Heyme und Herman Hußman.

Enthält auch:

- zwei Abschriften, die eine auf Papier und die andere auf Pergament. Letztere wurde geschrieben, unterschrieben und besiegelt durch Franciscus Laurentius Laser, Vicar zu Neheim.

Erhaltung: Die 4 Siegel sind abgefallen. - Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite J

02 - 0014

1492

6./4.

Heinrich von Melschede verkauft der Stadt Neheim den durch seinen Vater von Godart Bonickhusen erworbenen und ihm erblich zugefallenen Hof zu Schwedinckhusen.

Zeugen: Johan Forstenberg (Pastor zu Neheim), Wilh. Forstenberg (Amtmann zu Neheim) u. Thonnis Vischer.

Siegel hingen an: Heinr. von Melschede und Thoniese van Müschede (Richter zu Neheim).

Enthält auch:

- drei Abschriften, von denen die älteste beglaubigt ist durch notar. Jacob Brock.

Erhaltung: Siegel sind abgefallen. - Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: vgl. Urk. v. 1499 19./2.; Siehe Abschrift in 2/0002, Seite L

02 - 0015

1499

19./2. (feria 2da post dominicam Invocavit)

Hermann von Melschede erhebt Ansprüche auf die durch s. Bruder Heinrich an die Stadt Neheim verkauften Höfe zu Swedinkhusen und Berchem. - Vor dem Landdrosten Casper von Ore kommt es zu einem Vergleich.

Zeugen: auf Seiten Hermans von Melschede: Hennerke van Hanstede (Drost), Johan Schüngel zu Wokkenheim - auf Seiten der Stadt Neheim: Johan Forstenberg (Pastor zu Neheim), Mathias Glaßman (alter Bürger zu Arnsberg).

Siegel des Herman von Melschede u. des Landdrosten van Ore hängen an.

Enthält auch:

- Abschrift auf Pergament, geschrieben und unterschrieben durch Francisus Laurentius Laser, Vicar zu Neheim

- Abschrift auf Papier, beglaubigt durch Notar Jacob Brocke

Erhaltung: Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: vgl. Urkunden 1483 3./4. und 1492 6./3.; Siehe Abschrift in 2/0002, Seite K

02 - 0016

1509

2./9.

Churfürst Philipp bestätigt der Stadt Neheim und deren Bürgern die von seinen Vorgängern erteilten Rechte und Privilegien.

Aussteller hing sein Siegel an.

Enthält auch:

- Abschrift

Erhaltung: Siegel abgefallen. - Original Pergament. Original-Urkunde war in den 1920er Jahren mit Byssus-Fäden verstärkt/restauriert. Durch die Möhnekatastrophe hat sich Pergament und Schrift völlig aufgelöst.

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite M

02 - 0017

1519

21./9. (Mattheus)

Register der Erben in der Schwedinkhuser Mark.

Es werden genannt:

an Höfen: Odenhusen, Schwedinckhusen, Berchem, Bodinckhuß Gut zu Schwedinckhusen, Wulffs Hof zu Berchem, Kerkhoff zu Berchem, Johan Kaysers Hof zu Bachem, Kollers Hof zu Bachem und ferner zu Bachem: Schulten Johan, Wilh. Kayer, Schungel, Wernen;

an sonstigen Personen: Johan Werne, Evert, Pryns, Kockes, Johan Forstenberg zu Hoelckinckhoven;

an Flurnamen: Hellenberge (am Schitwege).

Erhaltung: Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite N

02 - 0018

1520

30./6. (Am Saterdaghe nach Petri et pauli Apostolorum)

Bürgermeister und Rat der Stadt Salzkotten bitten Bürgermeister und Rat der Stadt Neheim, der Salzkottener Bürgerin Gerduht Wolen behilflich zu sein bei Übernahme des von der in Neheim verstorbenen Billighe Wysemann oder Wolen geerbten Gutes.

Erhaltung: Siegel teilweise abgefallen und vollständig unkenntlich. - Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite O

02 - 0019

1534, 1653

1./3. (Sonntag Reminiscere)

Philipp Furstenberg, Amtmann zu Neheim und Frau Elisabeth verkaufen an Johan Schüngel zu Echtenhausen 5 Morgen Land am Hemberge vor Neheim mit dem Rechte des Rückkaufs.

Zeugen: Thonis Werne (Bürgermeister) u. Peter Muffel.

Der Aussteller hing sein Siegel an.

Zusatz auf der Rückseite: Werl, 1653 (Sonntag nach Ostern) 17./4., Ernst von Schungel (Drost) cediert der Stadt Neheim obige Obligation gegen das Recht, jährlich zwei Schweine zur Mast zu treiben.

Enthält auch:

- Abschrift des Zusatzes auf Papier.

Erhaltung: Siegel ist abgefallen. - Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite Q

02 - 0020

1543

29./9. (Michaelis Archangli dach)

Herman Konyngk und Dederich Cleinsmydt bekennen vor Bürgermeister und Rat der Stadt Neheim, daß das Handwerk der Schmiede (gleich den Schneidern und Bäckern der Stadt) mit allen Gerechtigkeiten belehnt wurde. - die Bedingungen der Aufnahme von Meistern, Gesellen und Lehrlingen in die Schmiedezunft sind angegeben.

Bürgermeister und Rat der Stadt Neheim hingen das Siegel der Stadt an.

Erhaltung: Siegel ist abgefallen. - Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0021

1544

19./4. (Samstag nach Ostern)

(Abschrift) Caspar Koch, Lizentiat der Rechte und Official zu Werll, vermittelt in dem zwischen Herman Lilien, Abt zu Wedinghkusen, und Stadt Neheim bestehendem Streite wegen der Hude und Driff auf dem Moosfelde auf Grund eines Lokaltermins, - mit Hilfe der Herren: Johan Wulf zu Füchten, Simon Schulte (Kelner zu Arnsberg), Wilh. Benedict (Richter zu Werll) und Matheus Barjohans (Landschreiber zu Arnsberg). - Es kommt zu einem Vertrag, demzufolge die Stadt Neheim berechtigt ist, ihr Vieh im Moosfelder Holze (von der König-Eiche an bis an die "lüttike Oistbeck") zur Hude zu treiben. (Es folgen weitere Bestimmungen).

Das Original besiegelten der Official zu Werl und der Kelner zu Arnsberg.

Enthält auch:

- Abschrift vom 16.02.1685, als echt bestätigt durch den notar. publ. Joannes Schmall

Erhaltung: Original-Urkunde fehlt. Schrift zum Teil erloschen, Schrift der Abschrift jedoch meist gut lesbar; Fehlstellen im Papier; restauriert.

Verweis: Siehe auch 2/0257

02 - 0022

1559

23./2. (Donnerstag nach Peter ad cathedram)

Probst und Convent zu Rumbeck bitten den Landdrosten in Westphalen (Heinrich Schungell) um 8 oder 10 Tage Aufschub des zur Regelung der Wasser- und Fischereirechte angesetzten Termins.

Erhaltung: Siegel ist abgefallen. - Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite R

02 - 0023

1559

27./4. (Donnerstag nach Sonntag Cantate)

Margarete Fresken überläßt der Stadt Neheim 4 Morgen Land (unter dem Slunderberge) gegen 4 Morgen Land zu Swedinckhusen und ½ Morgen Land neben Philipp Bonners Land.

Es werden noch genannt: Johan Freseken, Johan Schröder, Heinrich Berlinger.

Der churfürstl. Richter und die Stadt Neheim hingen ihre Siegel an.

Erhaltung: Siegel sind abgefallen. - Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite S

02 - 0024

1573

15./2. (Sonntag Reminiscere)

Die Stadt Neheim überläßt dem Thonis Scheper, gnt. Walcher, und Frau Liese als Sicherheit für die dem Bürgermeister Jürgen Holscher geliehenen 6 Taler ½ Morgen Land zu Swedinkhusen und ½ Morgen Land im Berchener Felde zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe.

Siegel der Stadt ist aufgedrückt.

Nachschrift v. 1693 12./3.: Der Notar Joannes Westermeyer bekundet, daß der Erbe Jacob Kloer obigen Originalbrief dem Johan Ester übergeben hat.

Auf der Rückseite: "Concerniret Anton Erlenkampff und Died. Osterhuhs. - Exhibiret und extradiert d. 7.3.1748."

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0025

1573

24./2. (Mathiae apostoli)

Die Stadt Neheim verkauft dem Thonies Kordes und Frau Margarethe die Hälfte der städt. Wiese unter dem Balschede (an Johan Hillichas und Everhardt Stembarchs Wiesen grenzend) mit dem Vorbehalt des Rückkaufs.

Siegel der Stadt wurde aufgedrückt.

Auf der Rückseite: Abgelöst 1664 von Bernd Krothe

Erhaltung: Siegel abgefallen.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0026

1573

11./11. (Martini Episc.)

Die Stadt Neheim verkauft dem Bürger Jürgen Loer und Frau Gertrud die Hälfte ihrer Wiese (die einst Wilh. Berthold besaß) in dem Old (zw. Ripen und Lopenbors Wiesen) mit dem Vorbehalt des Rückkaufs.

Die Stadt hing ihr Siegel an.

Ein Einlösungsvermerk fehlt.

Erhaltung: Siegel hängt an. - Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite T

02 - 0027

1574

22./2. (Petri cathedr.)

Die Stadt Neheim verkauft dem Peter Funen und Frau Stine eine städt. Wiese zu Swedinkhusen mit dem Vorbehalte des Rückkaufs.

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0028

1574, 1580

30./5. (Pfungstabend)

Laurenz Schungell zu Ovinkhusen, Catharina Wulff und Kinder Jürgen und Wilhelm zu Echthausen schließen mit der Stadt Neheim eine Vergleich wegen eines strittigen Ortes im Ohl (an der Ruhr). Zeugen: Wiganth von Hanxleben zu Herdringen, Laurenz Furstenberg zu Senden, Ludolf Furstenberg zu Hollinckhoven, Herman Hacke (Richter) und Johan Heuscher (Bürger zu Neheim).

Die vier erstgenannten Zeugen unterschrieben.

Anhängender Transfixbrief v. 1580, Mittwoch nach Nativitatis (29./6), der besagt, daß die Schungells den in obiger Urkunde genannten Ort allein in Stand halten sollen - und die Stadt Neheim eine Schlacht unter der Kotrappen.

Erhaltung: Von den 3 angehangenen Siegeln sind nur noch 2 teilweise erhalten. - Original Pergament. Transfixbrief: die zwei angehangene Siegel sind abgefallen. - Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite U

02 - 0029

1575 - 1664

6./2. (Sonntag Sexagesima)

Die Stadt Neheim verkauft dem Henrich Baumester, Müller zu Neheim, 1 Morgen Land (neben ½ Morgen des Thonis Molner, vor dem Holpothe gelegen, - zw. dem Weg nach der Swidinker Vort und dem Weg nach der langen Wende) - vorbehaltlich des Rechts der jährlichen Wiederlöse. - Siegel hängt an. Durch anhängende Urkunde vom 16.06.1664 erweitert Ludolf Fischer (Kemrer der Stadt Neheim) obige Obligation seiner Vorfahren durch Zahlung von 10 Rtlrn. an die Stadt. - Siegel hängt an.

Erhaltung: Beides Original Pergament

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0030

1575

1./4. (Freitag Palmarum)

Die Stadt Neheim verkauft ihrem Bürger Johan Schulten und Frau Margarethe 4 Morgen Land (2 Morgen auf dem "niedersten Steinwege" und 2 Morgen auf dem "obersten Steinwege") unter Vorbehalt des jährlichen Rückkaufrechts.

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Auf der Rückseite: "Concerniret d. 29.07.1747 J. Schlankert. - Exhibiret u. extradiret de. 05.03.1748.

Erhaltung: Original Papier

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0031

1575

5./11.

Die Stadt Neheim klagte dem Grafen Eberhard zu Solms, Herr zu Mintzenbergh und Sonnewaldt die durch den Brandt vom 3. Oktober 1575 entstandene Not - und erhält die Erlaubnis, bei den Mitbürgern Mittel zur Bekämpfung der Not zu Sammeln.

Erhaltung: Siegel des Grafen ist abgefallen. - Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0032

1575

11./11. (Martini Episcopi)

Die Stadt Neheim berichtet von dem großen Brande in der Nacht des 3. Okt. 1575 (3 Uhr), durch den 120 Bürger ihre Wohnung verloren und bitten die Bewohner der Umgegend, zur Behebung der Not zu spenden (unter Berufung auf das Schreiben ihres Landdrosten, des Grafen Eberhard zu Solms).

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0033

1785

(kein Tagesdatum)

Schreiben an den Hochwürdigst-Durchlauchtigsten Erzbischof gnädigster Churfürst u. Herr zu Coellen mit der Bitte um...

Auf dem selben Papier Rückseite Antwort datiert vom 20. August 1785:

"An Landdrost und Rätthe dahier, zum gehorsamsten Bericht.

Urkund gnädigsten Handzeichens, und Kurfürstlich geheimer-Kanzley

Insigels. Arnsberg den 20. august 1785.

Max Franz Churfürst (Unterschrift)

Siegel

Bürgermeister und Rath

zu Nehem."

Enthält auch:

- Transkriptionsversuch

Erhaltung: Angehängtes Siegel des Kurfürsten abgefallen. Restauriert, jedoch nur noch in Teilen lesbar.

02 - 0034

1577, 1693, 1748

30./11 (am Tage Andreae apostoli)

Johan Schulte, Jürgen Vohs (Bürgermeister), Laurentz Monackher, Johan Vischer (Kemmerer) überlassen für 20 Taler im Namen der Stadt Neheim dem Tilman Westerman und Frau Catherine eine städt. Wiese im Olie (unter dem Steinwege) zur Nutzung vorbehaltlich des Rechts jährlicher Wiederlöse.

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Nachschrift vom 25.05.1693: Die Stadt Neheim tauscht die von Caspar Westerman genutzte Wiese unter dem Steinwege mit dem Garten der Frau von Bönninghausen (Christine) und überläßt dem Westerman anstelle der ausgetauschten Wiese eine städt. Wiese in den Stuhken.

Geschrieben und unterschrieben durch Joannes Westermeyer, Secretär.

Auf der Rückseite: "Concernirt Friderich Spaignard Exhibiret und extradiret d. 7.3.1748."

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. Urkunde vom 01.06.1698, Sign.: 2/00117

02 - 0035

1579

12./11. (Donnerstag nach Martini Episc.)

Die Stadt Neheim verkauft ihrem Mitbürger Jürgen Wytnick gnt. Leiffert und Frau Thonniessen eine Wiese zu Berchem vorbehaltlich des Rechts des Rückkaufs.

Siegel ist aufgedrückt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0036

1580

24./2. (Mathaei apostoli)

Die Stadt Neheim verkauft dem Ludolph Sethen und Frau Margarete den dritten Teil einer städt. Wiese im Ole (neben dem Land, das Wilh. Gakelen geheuert und mit Heinrich Copenbor und H. Adrian Hüser unter hat), doch behält die Stadt sich vor, die Wiese jährlich um Martini zurückzukaufen.

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0037

1581

18./12.

Die Eheleute Thonies Molner und Maria Fürstenberg finden sich ab vor Herman Hacke (Richter der Stadt Neheim) und vor Bürgermeister und Rat der Stadt Neheim mit Jossen Tonies (Söhne Molner aus 1. Ehe).

Es unterschreiben: Thonies Molner, Laurenz Furstenberch (Drost), Adrianus Hauhscher (Vicar), Eberhardt Stemmerch (Bürgermeister), Tonies Molner der Sohn und Rotger van Zelhusen.

Siegel des Richters und der Stadt Neheim sind aufgedrückt.

In Nachschrift eine Quittung vom 31. Dez. 1581.

An Namen werden sonst noch genannt: Joist Greve und Diderich Becker.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0038

1583

29./6 (Peter u. Paul)

Die Brüder Herman und Gerhard Penttlinck zu Hilbecke schließen im Auftrage der Margarete Penttlinck (Witwe Schungels zu Ovinkhausen) mit der Stadt Neheim einen Vergleich betr. Ländereien an der Ruhr.

Die Brüder Penttlinck u. der Neheimer Bürgermeister unterschreiben und setzen ihre Petschaft bzw. Stadtsiegel.

Erhaltung: Nur ein Petschaft ist erhalten. - Original Papier, stark zerstört; restauriert.

Bemerkung: Lt. Findbuch fehlt diese Urkunde, sie lag jedoch fälschlicherweise in U/9 (2/0028)!

02 - 0039

1584, 1602

26./7. (Donnerstag nach Jacobi apostoli)

Die Stadt Neheim verkauft dem Caspar Koch zu Füchten und Frau Barbara ein Stück Land, das sie durch Austausch von der Witwe Schungel zu Echthausen erwarb und das angrenzt an: Ruhrweerde, Kirchland (das Jürgen Risse unter hat), Schungels Land (das Johan Helske gnt. Castell innehat) und Pastor Kempken; doch behält sich die Stadt das Rückkaufsrecht mit 101 Talern vor.

Stadtsiegel hängt an.

Auf der Rückseite: Caspar Koch bestätigt, 1602 die halbe Summe von der Stadt zurückerhalten zu haben.

Erhaltung: Siegel gut erhalten. - Original Pergament, beschädigt, Schrift blind.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite V

02 - 0040

1589, 1857

24./3. (Neheim, Mandaghs nach Palm Suntagh)

Bürgermeister und Rat der Stadt Neheim liehen von Rotger Sehlhaisen und Frau Gertruit 10 silberne Taler zwecks Anschaffung eines Mühlensteins und stellen darüber Schuldbrief aus.

Sekretsiegel der Stadt Neheim ist aufgedrückt.

Nachschrift: Am 25. März 1657 wurde obige Obligation von Bürgermeister und Rat abgelöst.

Erhaltung: Original Papier, das Schriftbild ist durch Feuchtigkeit erblaßt.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0041

1591, 1748

4./6. (Dienstag nach Pfingsten)

Die Stadt Neheim verkauft ihrem Mitbürger von Bellinghausen und Frau Christine ein Stück Land im Bergmerfelde (schießend auf die Donnerkule, auf Kleinwirths Land und auf ein Landstück, das zur Pastorat von Voßwinkel gehört).

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Nachschrift. Notar Johannes Honnel bestätigt, daß Wennemar Deininghoff gnt. Dickehauß obiges Landstück im Jahre 1627 dem Neheimer Kemrer M. Ludolph Dreinoldt gnt. Bodde verkaufte.

Auf der Rückseite: Concerniret d. Berndt Kreelmann Exhibiret u. extradiret d. 5. März 1748.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0042

1598

12.08.

Bürgermeister und Rat der Stadt Menden richten ein Gesuch an Bürgermeister und Rat der Stadt Neheim; ihr Mitbürger Franz Rademacher habe angezeigt, daß seiner Frau Bruder Joh. Vogt gnt. von Lenderinckhausen ohne nähere Erben und Testament gestorben sei. Seinem und seiner verstorbenen Frau Sohn Johann sei also rechtmäßig die Nachlassenschaft zugefallen. Sie bitten, demselben bei der Übertragung behilflich zu sein.

Sekretsiegel der Stadt Menden wurde angehängen.

Erhaltung: Siegel abgefallen. - Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite W

02 - 0043

1599

1./5.

Vor dem churfürstl. Richter zu Werl (Michael Schoeler) verkaufen Jürgen Hengst und Frau Mary vom Berinck zu Werl dem Neheimer Kemrer Heinrich Homberg und Frau Anna einen halben Hof (gnt. Bergmerhof) mit der halben Gerechtigkeit in der Scheidenker Mark und mit einem halben Buschholz (hinter Bachumb) sowie 2 Morgen Land im Neheimer Felde.

Georg Hengst unterschrieb, dieser und der Richter hängen ihre Siegel an.

Erhaltung: Siegel hängen an, das Siegel des Verkäufers stark zerstört. - Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. Urkunde v. 1483 3./4; Siehe Abschrift in 2/0002, Seite X

02 - 0044

[1607-1741]

Privilegium der Criminal-Gerichtsbarkeit. Streitigkeiten zwischen dem churfürstlichen Richter und der Stadt Neheim.

Umfang: 24 Blatt

Erhaltung: Original mit Siegel, z. T. stark zerstört durch die Möhnekatastrophe. Restauriert; Siegel zerstört.

Bemerkung: Die von 1600-1700 aufgeführten Urkunden über Verkäufe, Verpachtungen oder Beleihungen sind nach Prüfung in der obigen Urkundenmappe enthalten. Durch die Wasserkatastrophe ist die Schrift erloschen. (W.N.)

02 - 0045

1613, 1617, 1665, 1668

10./3.

Henrich Knopp und Frau Christine verkaufen dem Herman Hövell und Frau Molans eine städt. Wiese im Oell (zw. Johann Legs u. Hans Bartollys Wiesen gelegen) für 25 Taler; doch behält die Stadt sich den Rückkauf bei vierteljährl. Aufkündigung vor.

Nachschriften: 1617 überläßt Herman Hövell obige Obligation der Schule zu Neheim (bestätigt durch Notar Joh. Hövell).

Am 5.1.1665 überläßt Anna Hacke genannte Wiese, die sie von ihrem Bruder Hermann (Pastor zu Neheim) erte, dem Johann Lips und Frau Cappen. - Geschrieben und unterschrieben am 5.1.1665 vor den Zeugen Johann Copyy und Johan Hernischer durch Notar Joh. Hövell.

Auf der Rückseite: 1668 wird dem Johan Lips gegen Zahlung von 8 Reichstalern genannte Wiese von der Stadt Neheim weiterhin zur pachtfreien Nutzung überlassen. (Geschrieben durch Notar Joh. Hövell)

"Cemmerer ingatius Mimberg betreffend".

Enthält auch:

- Copie (geschrieben von Notar Joh. Hövell)

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0046

1614

23./5. (Freitag nach Pfingsten)

Die Stadt Neheim überläßt dem Diderich Borkelman gegen Instandhaltung des Mühlengrabens ein am Mühlengraben gelegenes Waldstück auf 12 Jahre zur pachtfreien Nutzung.

Es unterschrieben: Philippus Haimker, Johan Krigenhoff u. Diderich Borkelman.

Rückseite: Am gleichen Tage und unter denselben Bedingungen erfolgte die Überlassung eines Grundstückes an Jacob Hanns Molner.

Es unterschrieben: Joh. Krigenhoff u. Ph. Haimker.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0047

1614

17./10.

Die Stadt Neheim überläßt dem John Sillis, dem Jorgen und Heinrich Welige gegen Instandhaltung des Mühlengrabens einen Ort Waldemein am Mühlengraben (von Lopenbohrs Kamp an bis auf die Dreneke) auf 8 Jahre zur pachtfreien Nutzung.

Es unterschrieben: die Bürgermeister Johan Blome u. Philippus Heimker

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0048

1621, 1754

13./11.

Die Stadt Neheim verkauft ihrem Bürgermeister Herman Hövell und Frau Else Molans 2 Morgen Land neben der Mollenschlacht (bei des Klosters Wedingkhusen Gärten, die Johan Heuser unterhat, - neben einem Ort Waldemein am Mühlengraben, das jüngst von Heinrich Kerpfen gnt. Hamelstertz zurückgekauft wurde) für 111 gemeine Taler nebest dem Recht, im Stadtgehölze zwei Schweinemasten zu genießen; die Stadt behält sich den Rückkauf vor.

Das städt. Siegel hängt an.

Rückseite: Diese Obligation wurde am 6.9.1754 eingelöst, wie L. A. Runthe, Pastor in Budrich, bezeugt.

Erhaltung: Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0049

1623

4./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Christian Middelhoff gnt. Tromenschläger ½ Morgen Wiesewachs in den "Strunkede Wieden" (neben Johan Geußen Wiese gelegen) für 4 Rtlr. zur pachtfreien Nutzung bis zur erfolgten Rückzahlung dieser Summe durch die Stadt.

Geschrieben und unterschrieben durch Petrus Mosanus.

Stadtsiegel aufgedrückt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0050

1623, 1717, 1748

8./6. (Donnerstag nach Pfingsten)

Die Stadt Neheim verkauft dem Barthold Westermann u. Frau Elisabeth einen Teil städt. Waldemein im Stadtbroke (zw. dem Ruhrstrang u. den Ländereien von Lopenbohrs Kamp an bis neben Wilh. Falken Land) sowie eine weitere geringe Waldemein.

Stadtsiegel aufgedrückt.

Rückseite: Concerniret von Engelb. Schulte zu Hünningesen, d. 6.3.1748

Enthält auch:

- Eine vom Notar Joan Henr. Heeser bestätigte Copie
- Quittung des Anton Cappe v. 31.04.1717 über Ferd. Bönner erhaltene 60 Rtlr.
- Quittung des Anton Cappe v. 19.02.1717 über von Engelb. Schulte erhaltene 66 Rtlr.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite Z

02 - 0051

1624

24./2.

Wilhelm Frhr. zu Höllinghofen und der Churfürstl. Rat Wilhelm Steinfurth vergleichen sich wegen 2 Dienste mit Pferden und 2 Handdiensten, welche Ersterer an Pottshoff und Stammen Katten zu Parsit zu fordern berechtigt ist.

Höllinghofen und Steinfurth unterschrieben, Petschaft des Steinfurth ist aufgedrückt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite Aa

02 - 0052

1625

26./6.

Die Stadt Neheim verkauft einen Teil ihren Waldemein (von Leupenbrers Kamp an den Mühlengraben entlang bis an Ripens Garten) an Thonisen Nagell und Frau Lise für eine Summe Geldes, die sie verwandte zum Aufbau der Stadtmauern.

Rückseite: Concerniret Everhard Kreer

Erhaltung: Das angehangene Stadtsiegel ist abgefallen. Original stark zerstört.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0053

1630

6./12. (Nicolai episc.)

Die Stadt Neheim verpachtet ihre vor der Möhnepforte gelegene Mühle auf 10 Jahre an die Neheimer Bürger Johan Cappius und Johannes Hernischer unter den dargelegten Bedingungen.

Geschrieben und unterschrieben durch Petrus Mosanus.

Es unterschrieben noch: Johannes Cappius u. Johan Hernischer.

Stadtsiegel wurde aufgedrückt.

Erhaltung: Original Papier, in den Falten stark zerstört.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0054

1635

28./2.

Johan Hernischer, Pächter der städt. Mühle, leiht der Stadt Neheim zu den bereits gegebenen 140 Rtlrn. noch 100 Rtlr. zur Abwendung der Kriegesnot und erhält auf 12 Jahre freie Nutzung der Schnidtmühle, ohne die festgesetzte jährl. Pacht von 8 Rtlr. zu entrichten. Zudem werden ihm 2 Morgen Land (bei Husmans Kamp unter dem Schacht als Unterpfand überlassen.)

Copie. (Echtheit bestätigt durch Joh. Hövell, Notar.)

Es unterschrieben:

Bartolomaeus Westermeyer, Bürgermeister

Peter Helske, Bürgermeister

Andreas Pistoris, Kemrer

Wilhelm Nüse, Ratsherr

Winnimar Westermann, Ratsherr

Für Ludolph Braken: Petrus Mosanus, Secretar.

Jorgen Koch

Johan Bockelman

Thonis Sturzelfahs.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0055

1635

6./3.

Die Stadt Neheim überläßt dem Johanßen Alauer, Bürger der Stadt, 2 Morgen Waldemein (in den Stücken an der Ruhr) für 20 Rtlr. zur pachtfreien Nutzung bis zu der durch die Stadt erfolgten Rückzahlung der erhaltenen Summe.

Geschrieben und unterschrieben durch Petrus Mosanus.

Das Stadtsiegel wurde aufgedrückt.

(Diese Obligation wurde eingelöst)

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0056

1635

25./3.

Die Stadt Neheim überläßt dem Stadtdiener Gerdt Brockman als Sicherheit für den schuldenden Lohn von sechs Reichstalern einen städt. Garten am Mühlengraben (zw. Blomes und Ludolph Pelzers Gärten).

Geschrieben durch Petrus Mosanus, secretar.

Das städt. Siegel ist aufgedrückt.

Erhaltung: Original Papier, in den Falten zerstört.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0057

1635, 1717, 1736, 1770, 1777, 1787

24./6. (die sancti Joannis bapt.)

Die Stadt Neheim schuldet dem Pastor Herm. Hacken, Richter Herm. Hovell, Hansel Bilstein, Thonisen Brobanz, Hansen Binholt, Ludolph Bern. Besten und Joh. Hövell zusammen 125 Rtlr. - Bis zur Rückzahlung gibt die Stadt allen das Fischrecht an der Ruhr.

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Enthält auch:

- 1736 4./9. Wilh. Lips überläßt sein von Johan Biggen erkauftes Fischrecht seinem Sohn Peter Lips (Fischer zu Himmelpforten). Geschrieben u. untersch. durch Joan Henr. Heeser, notar. publ.; Wilh. Lips setzt ein Kreuz. (der Überlassungsschein des Joh. Biggen an Wilh. Lips v. 19.7.1717 liegt bei). Hierzu 2 Nachschriften: 1) 1736 4./9. Peter Lips überläßt diese Obligation für 10 Rtlr. dem Adam Schulte zu Mosfelde. 2) 1770 18./8. Peter Lips wird die Obligation für 10 Rtlr. wieder abgekauft.

- 1777 30./6. Das in der Urkunde vom 24.6.1635 verliehene Fischrecht geht an Ferdinand Cöppicus über, dem die Stadt 125 Rtlr. schuldet. - Stadtsiegel, Geschrieben u. untersch. durch Caspar Westerman. Hierzu Nachschrift vom 15.9.1787: Der Vormund des minderjähr. Theodor Cöppicus erhält die 125 Rtlr. von der Stadt zurück. - Unterschrieben von Jürgen Cöppicus und Rüsewolt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0058

1635

1./7.

Friederich Oferman aus Herdringhusen und Frau Anna überlassen dem Neheimer Bürgermeister Ferdinand Cösters und Frau Catharina ihre städt. Wiese in "Strunken Wieden (zw. den Wiesen des Jürgen Wellien und des Adran Thönnieß zur pachtfreien Nutzung für erhaltene 10 Rtlr.

Es unterschrieben:

Joannes Westermeyer, secretar, die Zeugen Johannes Köppe (Stadtkemrer), Johannes Greffe gnt.

Herbolt (Ratsherr) und der Aussteller Fritz Overman.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. auch Urkunde vom 15.11.1722, Nr. 2/00144

02 - 0059

1636

5./5.

Die Stadt Neheim verkauft den Brüdern Herman Godfrid und Herman Ditherich von Borkenfordt gnt. Schungels (Erbgesessenen zu Neheim und Borchleute daselbst) einen Ort ihrer Waldemein an der Ruhrweerde und einen Ort in der Stadt (hinter des Käufers Hause an der Stadtmauer) für eine Summe Geldes.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0060

1637

22./10.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürgermeister Barthold Nuse einen Morgen städt. Landes zu Schwindinghusen zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 13 Rtlr. durch die Stadt.

Abschrift auf Papier, geschrieben durch Petrus Mosanus, secretar.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0061

1637

21./12. (Thomas apostoli)

Die Erben des Johan Homberg: Herman Homberg, Gertrud Homberg und Catarina Homberg (verwitwete Bruninghausen) bestätigen durch eigenhändige Unterschrift den Verkauf des Bergmer Hofes an die Stadt Neheim.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0062

1638 - 1684

15./2.

Die Stadt Neheim überläßt dem Jacob Blome zu Ölinghausen als Sicherheit und Pension auf geliehene 50 Taler jene jährlich zu Martini fälligen 3 Taler, die zu zahlen sind von Ludolf Brak, Tonisen Bertold, Johansen Wyting gnt. Munstermann und Johan Blomer (als Beisitzer eines Ortes städt. Waldemeins in den "Strunkenden Wiesen"). Sollten Genannte nicht zahlen oder säumen, so hat Jacob Blome alles Recht über den verhypothecierten Ort Waldemein bis zum Rückkauf durch die Stadt.

Geschrieben und Unterschrieben durch Petrus Mosanus.

Stadtsiegel.

Enthält (lt. Aktendeckel):

Die Verpfändung

- 1. einer Waldemei in den Strünkenwieden an Jacob Blome 1638, d. 15 Februar
- 2. einer Wiese im Stucken an Johann Cloer 1652 d. 21. März
- 3. einer Wiese im Ohl an Wilhelm Aßheuer 1652 d. 4. August
- 4. des Ruhrwerths an das Kloster Himmelpforten 1657 d. 2. Februar
- 5. einer Wiese an der Goldeiche an Friedrich Sellhausen 1657 d. 25. März
- 6. einer Waldemei am Balschede an Vinzenz Korte 1660 d. 20. Juli
- 7. einer Wiese im Ohl an Johann Lips 1668 Stephanus (26.12.)
- 8. einer Waldemei auf dem Oberwerth an Wilhelm Aßheuer 1684 d. 5. April
- 9. einer Waldemei auf dem Oberwerth an Wilhelm Aßheuer 1684 d. 22. Juni

Umfang: 14 Blatt

Erhaltung: Original Papier. Restauriert; nur 2 Petschaften erhalten.

02 - 0063

1639

2./10.

Die Stadt Neheim überläßt dem Thomas Khosters (auf dem Fürstenberg) einen Ort Waldemein (auf der Monewerde, neben Tiggeschen Mollers und des Pastors Kamp) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 22 Rtlrn., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschrieben und unterschrieben durch Petrus Mosanus, serv.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0064

1640

2./7.

Die Stadt Neheim überläßt dem Hinrichen Unkruth und Frau einen Platz auf dem "Schütten Weerde" (neben des Pastors Kamp und Hinrich Cösters Garten) zur pachtfreien Nutzung, bis die Stadt jene 11 Rtlr. zurückgezahlt hat, die sie von Hans von Contstein gnt. Unkruth geliehen hat, um hessische Contributionen zu zahlen.

Geschrieben und unterschrieben durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0065

1641

3./1.

Die Stadt Neheim überläßt dem Tigges Mollers ein Stück Land auf dem Schützenwerth (an dem Garten des Tonnies auf dem Fürstenberge) mit Vorkaufsrecht zur pachtfreien Nutzung bis die Stadt jene 12 Rtlr. zurückgezahlt hat, die sie von ihm lieh.

Geschrieben und unterschrieben durch Petrus Mosanus, secr.

Ohne Siegel.

Auf der Rückseite: Concerniret von Everhard Wilmes.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0066

1642

18./5. (Cöln)

Churfürstl. Befehl an Johan von Fürstenbergs Lehnfolger, wegen des Schwiedinghauser Zehnten und eines Burglehens ein geröstetes Pferd zu gestellen oder 60 Rtlr. einzuschicken.

Churfürstl. Sekretsiegel aufgedrückt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite Ca

02 - 0067

1644

15./8.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Gerdt Kroten einen Ort Waldemein auf dem Springh (zw. Gerdt Lohers und Tonnis Lips Gärten) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 17 Rtlrn., die sie (die Stadt) zur Bezahlung neuer Glocken erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Petrus Mosanus, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0068

1645, 1664

26./3. (Sonntag Laetare)

Die Stadt Neheim schuldet dem Cemerer Casp. Fischer 20 Rtlr. und überläßt ihm als Sicherheit ein Grundstück am Mühlengraben (neben Lopenbohrs Kamp).

Geschrieben durch Joannes Westermeyer, secretarius.

Stadtsiegel.

Nachschrift:

1664 16./7. Die Stadt Neheim überläßt dem Casp. Fischer ein Grundstück auf der Schlacht für weitere geliehene 10 Rtlr. bis zur Rückzahlung der geliehenen Gesamtsumme von 30 Rtlrn.

Geschrieben d. Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original in den Falten zerstört

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0069

1647, 1718

25./6.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger, meister Christoffel Seltzeren und Frau Margarethe einen Ort Waldemein auf dem Spring (neben Richter Hövels, Bürgermeister Billsteins und Adrian Snades Kämpen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 20 Rtlrn., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Joannes Westermeyer.

Stadtsiegel.

Auf der Rückseite:

Concerniret Henrich Bönner...

Diese Recognitio ist den Armen zu Neheim wegen 10 Rtlr. von Tonnis Bonner übergeben. 1718 29/10.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0070

1648

3./1.

Die Stadt Neheim verlor durch den Brand des Jahres 1574 ihre Akten. - Jetzt tauchen Streitigkeiten mit Adeligen über Gerechtigkeiten, Jagden, usw. auf. Der Bürgermeister bittet nun den Notar Johan Hövell, die ältesten Bewohner über frühere Rechtsverhältnisse zu verhören. - Der kundigste und älteste Bürger, Jorgen Klower sagt aus: er sei zu Neheim geboren, habe hier bei Jacob Humpertz das Schneiderhandwerk erlernt und sei bei dem Brande bereits ein "harter Junge" gewesen. Jorgen Klower macht weitere Aussagen über Neheimer Jagd, Hude, Holz, Fischerei - in Gegenwart der Jorgen Sobeler (Schulte zu Maßfelde), Diederich Dransfeld von Bachem u. Wilhelm Nagell.

Geschr. u. untersch. durch Joannes Hövell, notar.

Abschrift. (Angefertigt durch Joannes Westermeyer, secretarius nehemensis)

An Namen sind sonst zu lesen:

Johan Hippe, Herman Haken (verstorb. Richter), sel. Bürgermeister Herrings Hombergs, Jorgen Schungell, Hilligabendt, sel. Peter Fischer (Cemrer), von Schungell oder Fresken, Querdick (Voßwinkel), Laurenz Möneke, sel. Parchman, sel. Brugger;

An Flurnamen: Börgelholz gnt. Wiedenberg, Brestig Häide.

Umfang: 5 Blatt

Erhaltung: Original Papier. Wasserschaden, restauriert, Schrift ist erloschen.

02 - 0071

1648

3./1.

Der Notar Johan Hövell verhört den Jörgen Klöer, um Näheres über frühere Rechtsverhältnisse zu erfahren.

Geschrieben u. untersch. durch Johan Hövell, notar.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0072

1650

4./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Ludolph Fischer (Ratsverwandter und Bürger der Stadt) städt. Land in dem Berchemer Felde (zw. Bernhard von Bellinghusen und Johan Werers zu Bachum Ländern) zur pachtfreien Nutzung für erhaltene 10 Rtlr. bis zur Rückzahlung dieser Summe.

Stadtsiegel

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0073

1650

7./5

Die Stadt Neheim überläßt dem Ratsverwandten und Mitbürger Ludolph Costers gnt. Fischer und Frau Elisabeth 1 ½ Morgen städt. Land gegen Zahlung von 8 Rtlrn. und jährl. Entrichtung des Zehnten bei jährl. Kündigungsrecht.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0074

1651

17./10.

Vergleich zw. Ernst Diedr. von Börkenforde gnt. Schüngell und der Stadt Neheim wegen der Hude am Kuhkamp (jetzt Ochsenkamp genannt) im Ohl (a. d. Ruhr), wegen einer Weide und wegen des Haltens eines Hirten.

Auf Seite des E. D. von Börkenforde unterschrieben u. setzten Petschaft: E. D. von Borkenvorde gnt. Schungel, Friedrich von Fürstenberg, Ferdinand Wrede (Drost), Bernhardt von Plettenberg, Caspar Wrede, Caspar Reinhartz (ohne Petschaft).

Die Stadt setzt ihr Siegel. Es unterschreiben: Johannes Cappius, Wilhelm Falcke, Johan Binholt, Johan Billstein, Ferdinand Fischer.

Enthält auch:

- Abschrift auf Papier, angefertigt von Joannes Westermeyer, secretar.
- Abschrift des Aktendeckels (nur teilweise lesbar): "Es ist von meinem Kuhkämpfen (auch Ochsenkamp genannt) an der Ruhr in ohl die Rede. Die Stadt begibt sich der Vorhude ganz; die Nachhude beginnt Allerheiligen. Der Herr von Schüngel verspricht dagegen der Stadt bei allen Gelegenheiten und Begebenheiten alle Assistenz und förderliche Hülfe zu leisten, frei Hücke? verfallener Stadt..... und seinen Hof in der Ecke... gegen die mühen... auf eiegene Kosten wieder herzustellen.

17.10.1561"

Umfang: 4 Blatt

Erhaltung: Original Papier. Restauriert; Schrift nahezu erloschen

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite Ba

02 - 0075

1652

19./2.

Maximilian Heinrich (Erzbischof und Churfürst von Cöln) bestätigt der Stadt Neheim die ihr von seinen Vorgängern erteilten Privilegien und Rechte.

Enthält auch:

- Abschrift von Notar Joan Henr. Heeser geschrieben und unterschrieben
- Übersetzung ins Deutsche (undatiert)

Erhaltung: Das angehangene Siegel des Churfürsten ist abgefallen. - Original Pergament. Original-Urkunde war in den 1920er Jahren mit Byssus-Fäden verstärkt/restauriert. Bei der Möhnekatastrophe hat sich das Pergament nahezu vollständig aufgelöst, Schrift erloschen.

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite Da

02 - 0076

1652

21./3.

Die Stadt Neheim überläßt dem Johan Kloher u. Frau Clara einen Ort Wiesenwachs in den "Stucken" zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 20 Taler.

Stadtsiegel.

Nachschrift: 1660 20./7.

Obiger Schuldschein wird erhöht durch weitere 10 Rtlr., die Cemerer Johan Clöer der Stadt vorstreckt.

Unterschrieben durch die Bürgermeister Ferdinand Fischer und Johanns Coppius.

Diese Obligation wurde eingelöst.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0077

1652

2./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger, dem Gerichtsschöffen Johan Wellie und Frau Elisabeth eine städt. Wiese zu Schwedinghusen (angrenzend an Thonis Bökelmans, Hinrich Costers und Daniel Knapstein Wiesen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 6 Rtlrn., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Erhaltung: Original Papier. - In den Falten stark zerstört

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0078

1652

4./8.

Die Stadt Neheim überläßt dem Ratsverwandten Wilhelm Alsheüwer und Frag Margreta einen halben Morgen städt. Wiese im Oill (zw. Caspar Fischers und Anton Biggens wiesen gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 8 Rtlr.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0079

1652, 1664

1./5. (Apostolorum Philippi et Jacobi)

Die Stadt Neheim verpachtet dem Kemrer Johan Hernischer und Christoph Seltzer auf 12 Jahre ihre Mühle vor der Stadt.

Geschrieben und unterschr. durch Casp. Westermaier; es unterschrieben ferner: Ludolph Reinert, Johan Binholt, Wilh. Nüse (für sich und Caspar Fischer), Joh. Coppius, Wilh. Falckoff, Johan Bilstein und Johan Hernischer (für sich und Christoph Seltzer).

Nachschrift: 1664 13./10.

Obiger Contract wird aufgehoben in Gegenwart der Bürgermeister Johan Hövell und Ferd. Fischer sowie der Kemrer Ludolph Fischer und Herman Rihse.

Enthält auch:

- Rechnungsauszüge der Mühle

Erhaltung: Original Papier. - Stadtsiegel ist abgefallen.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0080

1633

11./11.

Die Stadt Neheim überläßt dem Cemrer Johan Binholt u. Frau Margarethe einen Ort Waldemein an der Ruhr zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 37 Rtlr.

Auf der Rückseite: Concerniret Ferd. Egen, Died. Elberfeldt und Wittibe Binholt und Heeser.

Erhaltung: Abschrift auf Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0081

1655

20./3.

Johan Niggeman gnt. Meuehs und Frau Elisabeth Steinoltz schuldem dem Henrich Coster und Frau Elisabeht 6 Rtlr. und überlassen ihrem Gläubiger als Sicherheit ½ Morgen Land auf dem Bergmer Felde (zw. Heinrich Strorerhs Land, Ludodolph Steinholtz Land und der Donnerkuhle).

Unterschrieben durch Johann Nigeman und den Notar Johan Hövell.

Als Nachschrift eine Quittung des Heinrich Kösters.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0082

1657, 1638-1684

25./3.

Die Stadt Neheim überläßt dem Erben des Friedrich Selhausen, dem Vincenz Korthe, die pachtfreie Nutzung eines Stückes Wiesewachs an der Goldeiche bis zur Rückzahlung der 10 Taler, die sie (die Stadt) von dem Friedrich Selhausen im Jahre 1589 erhalten hat.

Geschrieben und unterschrieben durch Joh. Westermeyer.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier. Zwei Siegel erhalten.

Bemerkung: Abweichender Titel auf der Akte:

XIV N. 15

Die Verpfändung

1) Einer Waldemei in den Strunkenwieden an Jacob Blome 1638 d. 15. Februar

2) einer Wiese im Stucken an Johann Cloer 1652 d. 21. März

3) einer Wiese im Ohl an Wilhelm Aßheuer 1652 d. 4. August

4) des Ruhrwerths an das Kloster Himmelpforten 1657 d. 2. Februar

5) einer Wiese an der Goldeiche an Friedrich Sellhausen 1657 d. 25. März

6) einer Waldemei am Balschede an Vinzenz Korte 1660 d. 20. Juli

7) einer Wiese im Ohl an Johann Lips 1668 d. Stephani

8) einer Waldemei auf dem Oberwerth an Wilhelm Aßheuer 1684 d. 5. April

9) einer Waldemei auf dem Oberwerth an Wilhelm Riße 1684 d. 22. Juni

02 - 0083

1658

19./10.

Wilhelm Nagell, Bürger zu Neheim, überläßt dem M. Vincenz Koithen Elsken und Frau einen ort städt. Wiesewachs in den Strunkeden Wieden (zw. Jorgen Bonners und Johan Munsterman Wiesen gelegen) vorbehaltlich des der Stadt zustehenden Rückkaufrechts.

Geschrieben u. unterschr. durch Joh. Hövell, notar.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0084

1660

20./7.

Die Stadt Neheim überläßt dem Ratsverwandten Vinzenz Kohrte und Frau Elisabeth einen Ort Waldemein unter dem Ballschede (neben Berndt Beesten Stadtwiese an der Ruhr) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 23 Rtlrn., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Der Schuldschein wurde eingelöst.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0085

1660, 1748

20./7.

Die Stadt Neheim überläßt dem Kemrer Ludolf Fischer und Frau Elisabeth für die der Stadt vorgestreckte Summe von 22 Rtlrn., (zwecks Abtragung einer dem Bürgermeister Droste Schungell gegenüber bestehende Schuld) zwei Morgen Waldemeins.

Stadtsiegel.

Auf der Rückseite: Am 4.4.1748 wurde dem Frid. Spaignard die 22 Rtlr. zurückgezahlt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0086

1663

11./1.

Vergleich der Stadt Neheim mit dem Drostern Ernst Diderich von Bockenforde gnt. Schüngell betr. Fischerei in der Ruhr und Huderecht.

Neben dem gesetzten Stadtsiegel unterschrieb der secretar. Johannes Westermeyer.

Es unterschrieben ferner und setzten Petschaft:

Gaudens von und zu Weix (Churfürstl. Rat),

Herman Ducker (Forstmeister), und Ernst Did. von Bockenforde gnt. Schüngell.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0087

1663

6./4.

Bertold von der Stade gnt. Klöer verkauft den ihm in der Erbteilung des Herman Klöer zugefallenen Anteil an der städt. Wiese im Ohl dem Johan Erenkampff u. Frau Catharina für 5 Rtlr., vorbehaltlich des der Stadt zustehenden Rückkaufrechts.

Zeugen: Caspar Coster gnt. Schmidt u. Winimar Westerman.

Für den schreibunkundigen Aussteller unterschrieb Joh. Hövell.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0088

1664

28./2.

Notar Hövel verhört auf Ansuchen der Herren: Ferdinand Fischer, Wilh. Ashewer, Herman Rihse, Jacob Bischof u. Ferd. Bigge (Bürgermeister, Kemrer und Ratsverwandte zu Neheim) den alten Tonies Köster (Verwalter auf dem Haus Fürstenberg) an dessen Bett, um die Huderechte der Fürstenberg klarzustellen.

Zeugen: Cordt Kayser und Jurgen Werne.

Geschrieben u. unterschr. durch Joh. Hövell, notar.

An Flurnamen sind zu lesen: Heilige Seipste, Schneidewieß, Hilligen Hals, Hoinger Heide, Langesberg, Vohskuhle, Lotheringer Heide, Lustgarten, Grünninger Siepe, Broickkamp, Parsitterfeld, Bremen, Eselweg, Große u. kleine Teinschede, Wiedenberg, Doddenberg.

Enthält auch:

- zweite Ausfertigung

Erhaltung: Original Papier. Fehlstellen im Papier; Schrift teilweise erloschen. Restauriert.

Bemerkung: Die zweite Ausfertigung scheint verloren gegangen zu sein.

Verweis: Siehe Abschrift in 2/0002, Seite Ea

02 - 0089

1664

13./10.

Die Stadt Neheim leiht bei ihrem Bürger Johan Kaymer 35 Rtlr. gegen Überlassung eines Ortes Waldemein (neben Pelzers Kamp), um ihre Schuld abzutragen bei Johan Hernischer und Christoph Seltzer. Stadtsiegel.

Auf der Rückseite Concerniret Friedrich Elberfeldt.

Erhaltung: Original Papier. - in den Falten zerstört.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Das Findbuch verweist im Namensindex auf einen Eintrag von 09.03.1748. Eine Urkunde dieser Datierung existiert (im Findbuch) jedoch nicht.

02 - 0090

1664, 1668

5./11.

Vergleich der Stadt Neheim mit dem Kloster Rumbeck wegen der Fischerei an der Ruhr bei Odenhausen; das Kloster verkauft die Rechte für 220 Rtlr. an die Stadt.

Es unterschrieben: Georg Mork (Churfürstl. Rat), Joannes Wordehoff u. Herman Wrede als Zeugen, ferner Fr. Norbertus Armedes (für den Convent), Ferd. Fischer, Bürgermeister, Joh. Cappius, Bürgerm. (für sich u. Wilh. Ahsheuer), Johan Binholdt.

Siegel des Klosters aufgedrückt.

Enthält auch:

- 1) Vollmacht für Probst Norb. Armedes

- 2) Quittung über die gezahlten 200 Rtlr. v. 28.12.1668 - Vom Convent besiegelt. Unterschrieben von Er. Maria Scheinsorge [Kleinsorge] (Priorin), Sr. Sibilla Wienhares (Subpriorin) u. Sr. Anna Maria Seussberg (Kellnersche).

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 18.04.2013/NT

02 - 0091

1667, 1706

1./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürgermeister Ferd. Fischer, den Bürgern Johan Binholdt, Wilm Asheuer u. Johan Brunabendt das Nutzungsrecht an dem Wasser von der Schwedinghauser Forth bis an den Rausch oberhalb des Siechenhauses für 100 Rtlr., die Stadt Neheim im Jahre 1638 von dem damaligen Neheimer Pastor Herman Häcken entlieh und die jetzt Anna Häcken (Schwester des Pastors von den oben genannten 4 Neheimern zurückgegeben wurden.

Geschrieben u. unterschr. durch Joh. Westermeyer.

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Enthält auch:

- Beilage 1706 13./8.: Die Stadt Neheim kündigt dem Joannes Brunabendt und dessen Sohn Ferdinand Brunabendt gnt. Herteleisch das Fischereirecht in obigem Wasser durch den Notar Joannes Westermeyer in Gegenwart der Zeugen: Herman Pistoris und Adolf Coppicus.

Erhaltung: Original Papier (doppelte Ausführung)

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. auch Sign. 2/00045 (Urkunde vom 10.03.1613) und 2/00057 (Urkunde vom 24.06.1635)

02 - 0092

1668, 1669, 1792

27./6.

Vergleich der Stadt Neheim mit der Freiheit Hüsten in Streitigkeiten wegen der Kuhhude. Unterschrieben von Adam von Hanstede gnt. Bock, Konrad Diederich von Eickel zu Brochhausen, Wilh. Deppel (Churfürstl. Forstschreiber), Ernst Dietrich von Böckenforde gnt. Schungell und ex mandato consulum: Johan Schwingenhöwer (Freiheitsschreiber).

In einer Nachschrift vom 8.7.1669 wird der Vergleich vom Churfürst. Oberforst- und Jägermeister Gaudens von und zu Weichs bestätigt.

Enthält auch:

- Beilage: 1792 6./11. : Die im obigen Vergleich festgelegten Grenzen werden wegen neuer Uneinigkeiten zw. Neheim und dem churfürstlichen Förster nochmals abgegangen. Es erscheinen von Seiten der Stadt Neheim: die Bürgermeister Plecking u. Stockebrand nebst mehreren Magistratsmitgliedern, von der Freiheit Hüsten: die Bürgermeister Hesse, Vrass u. Ahshäuer sowie der Stadtsecretarius Schunck. Unterschrieben von Hr. Calaminus, Forstschreiber. (Abschrift auf Papier, auf dem Original wurde Siegel des Forstamtes gesetzt)

Erhaltung: Original Papier. Siegel abgefallen. Fehlstellen und Verfärbungen im Papier. Schrift teilweise erloschen bzw. verblasst. Restauriert.

02 - 0093

1668

26./12 (St. Stephan)

Die Stadt Neheim überläßt dem Ratsverwandten Johan Lipsen und Frau Anna einen drittel städt. Wiese im Oill (zw. Franz Kayser zu Bachumb und der Witwe Cappy Stadtwiesenteil) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der geliehenen 8 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 18.04.2013/NT

02 - 0094

1670

27.2.

Der Notar Henningius Hehsen verhört wegen der zw. der Stadt Neheim und der Bauernschaft Hoyngen bestehende Streitigkeiten betr. Hude im Hoynger Walde folgende alte Einwohner der Bauernschaft.

Johan Becker, Tiges Rihse und der alte Schmähliche.

Zeugen: Konrad Kayser u. Wilh. Drincker zu Bachum.

Unterschrift des Notars.

Enthält auch:

- Beiliegendes Schreiben vom 08.10.1670: von churfürstlicher Seite wird wegen obigen Streites eine Lokalbesichtigung angesetzt (Kopie)

Erhaltung: Original Papier. Fehlstellen im Papier. Schrift nahezu erloschen. Restauriert.

02 - 0095

1657, 1700

2./2.

Die Stadt Neheim überläßt dem Kloster Himmelpforten (der Äbtissin Catherina Kleinsorge, der Priorin Judith Pape u. der Kellnersche Elisabeth von Eickelen) als Sicherheit für vorgestreckte 150 Rtlr. das Ruhrwerdt zur pachtfreien Nutzung neben den üblichen Zinsen.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift: 1700 20./1.

Schwester Anna Margarete (Äbtissin) und Joannes Jäger bescheinigen die erfolgte Rückzahlung der 150 T.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 18.04.2013/NT

02 - 0096

1675

24./12.

Johan Kloer und Frau Clara (Bürger der Stadt Neheim) überlassen dem Johan Brunabendt und Frau Margarete ihren Garten an dem Mühlengraben zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der 13 ½ Rtlr., die sie (Kloer) zur Erbauung ihres Hauses nach dem Brande erhalten haben.

Geschr. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0097

1677

27./2.

Die Stadt Neheim überläßt dem Johan Binholt als Unterpfand für vorgestreckte 6 Rtlr. und 30 Rhaster zwei Wiesen

1) Wiese unterm Ballenscheidt (neben Gerd Krotos Wiese)

2) Wiese im Oill (neben Steffan Groten Wiese) zur pachtfreien Nutzung bis zur Wiedereinlöse.

Geschr. und untersch. durch Petrus Mosanus, secretar.

Auf der Rückseite: Concerniret von Wilm Pröpper.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0098

1677

31./5.

Churfürst Maximilian Henrich teilt seinem Oberkellner zu Arnsberg, Gaudens Wenker [verschrieben?, wahrscheinlich: Dietrich Gaudenz v. Dücker], mit, daß die seitens der Stadt Neheim aus den Jahren 1669, 1672 u. 1673 bestehende Pachtschulden nachgelassen sind.

Unterschrift des Churfürsten.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0099

1680

17./5.

Volmar Dröhlner, Bürger zu Neheim, und Frau Margarete vertauschen ihren an der Ruhrpforte, hinter des Obristen von Bönninghausen Haus gelegenen städt. Gärten mit dem Garten des Lutter von Bönninghausen und Frau Helena Catharina, geb. von Mumme, gelegen auf dem Springe (neben dem Garten des Drostens von Schungell, den Johan Busch unterhat).

Zeugen: Simon Erle, Maurermeister in Menden und Jaob Nagell, aus Neheim gebürtig.

Geschrieben u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secret.

Erhaltung: Original Papier. Fehlstellen im Papier; Schrift nahezu erloschen. Restauriert.

02 - 0100

1681

24./6.

Die Stadt Neheim verkauft dem Kemrer der Stadt, Joh. Brunabendt und Frau Margarete einen Teil ihrer Rathausstätte für eine Summe Geldes, die zur Erbauung eines neuen Rathauses verwandt wurde.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. Urkunde vom 29./4. 1689 (Sign.: 2/00106)

02 - 0101

1684

5./4.

Die Stadt Neheim überläßt dem Cemrer Wilh. Asheüwer eine städt. Waldemein als Unterpfand neben den Zinsen für die auf ein Jahr vorgestreckten 50 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer.

Stadtsiegel.

In Nachschrift: Über Rückzahlungen erfolgte Quittungen.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 18.04.2013/NT

02 - 0102

1684, 1685

22./6.

Wilhelm Rihse, Kemrer der Stadt Neheim, und Frau Catharina leihen der Stadt Neheim 100 Rtlr.; die Stadt gibt jährl. 5 Rtlr. Zinsen und überläßt dem Gläubiger als Sicherheit eine städt. Waldemein (das Obenwehrt).

Stadtsiegel.

Nachschrift: die Eheleute Rihse überlassen oben Schuldschein der Stadt am 9.12.1685 den Jesuiten zu Arnsberg und zahlen so an Caspar Rihse, Bruder des Obengenannten schuldige Kindesteil.

Unterschrieben: P. Joannes Bonhartz, S.J. und Wilh. Rihse.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0103

1685

16./6.

Berndt Bonners und Frau Maria verkaufen dem Wilhelm Korlsen (Vicar zu Burickh) eine städt. Wiese im Oil (zw. Plümpers und Schulten zu Bachumb Bruch gelegen).

Zeugen Johan Kaymer und Johan Rihse.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0104

1686, 1696

16./3.

Vergleich der Witwe von Bönninghausen mit der Stadt Neheim wegen ihres vom Wasser der Ruhr beschädigten Gartens.

Zeugen: Rittmeister Fabri und Melchior Wennchers.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Es unterschrieben ferner: Witwe von Bönninghausen, Melchior Michael Wennecker u. Dietrich Anton Fabri, diese setzten auch Petschaft.

Rückseite: 1696 17./9. wurde dieser Vertrag durch Franz von Böninghausen den Neheimer Bürgermeistern Johan Brunabendt und Wilh. Rihse extradiert.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0105

1686

12./6.

Die Stadt Neheim überläßt dem Theodor Fischer und Frau Elisabeth 1 Morgen städt. Land im Berchmer Feld (angrenzend an Theodor Fischer Roggenland, an Henrich Webers und an Bürgermeister Johan Brunabendts Wiesen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der 21 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer.

Stadtsiegel.

Auf der Rückseite: "Betriff Cornelius Coppicus".

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0106

1689

29./4.

Die Stadt Neheim gibt dem Bürgermeister Braunabendt das Recht, den nach dem Brand erworbenen Teil des Rathausplatzes einzuzäunen.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. Urkunde vom 24.06.1681 (Sign.: 2/00100)

02 - 0107

1690, 1691

18./4.

Der Neheimer Bürgermeister Johan Braunabendt lieh der Stadt Neheim im Jahre 1684 die Summe von 67 Rtlr., mit denen diese von den Erben Willms zu Werll die nahegelegene Sägemühle kaufte. - 1687 erhielt Braunabendt 20 Rtlr. zurück durch den verstorbenen Bürgermeister Ferdinandt Köster. - Für die Restschuld von 47 Rtlr. überläßt die Stadt dem Brauanabend und Frau Margarethe als Sicherheit eine städt. Wiese im Stucken (an der Ruhr), zw. Herzleiff Eichen, Casp. Westermanns Wiese u. Jacob Peickenhöers Wiese, - und einer Wiese im Öhll (grenzend an Frhrn. von Fürsternbergs, Gerd Blumen und Wilh. Ahshäwers Wiesen).

Geschrieben durch Joh. Westermeyer.

Stadtsiegel.

Nachschrift: 1691 hat genannter Braunabendt die letzte Wiese gegen Zahlung von 15 Rtlrn. dem Joan Beckscheffer gnt. Volmar überlassen.

Auf der Rückseite: "Concerniret Ferdinand Bönner".

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0108

1691

20./2.

Johannes Brunabendt (Bürgermeister der Stadt Neheim) und Frau Margarethe überlassen dem Johan Beckscheffer und Frau Margarethe Nahricters für 15 Rtlr. eine städt. Wiese im Ohel (grenzend an Drost Fürsternbergs, Gerdt Pistoris und Wilh. Ahshäwers Wiesen) zur pachtfreien Nutzung.

Geschriebne durch Nicolaus Zunckman.

Johannes Brunabendt unterschrieb.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0109

1691

24./4

Vor 4 Jahren meldete der am Tage der Ausstellung dieser Urkunde bereits verstorbene Ludolph Köster der Stadt den Verlust seiner Obligation, die ihm für geliehene 6 Rtlr. die pachtfreie Nutzung eines Morgens städt. Landes gestattete, das liegt: an der sog. Donnerkuhle auf dem Bergmerfeld. - Es wird nun s. Sohne, dem Diederich Köster und Frau Elisabeth Hüestman eine neue Obligation ausgestellt und die verlorene für ungültig erklärt.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0110

1695

12./4.

Vergleich zw. der Stadt Neheim und Kloster Wedinghausen wegen der Schlächte an der Möhne gegen das Mosfelder Gebiet, ferner wegen der Hude im Mosfelder Berge und wegen eines von beiden Seiten benutzten und in Stand zu haltenden Fuhrweges zur Mühlenschlacht.

Unterschriften: F. Norberg Bicker (Abt), F. Wilh. Schmidman (Prior), F. Carolus Bergh (Subprior), F. Everhard Cobinhoff (Kellner), Joannes Westermeyer (Nehemensis secretarius) und Eberhard Henrich Wehrt (als Schiedsfreund)

Siegel des Klosters u. d. Stadt.

Enthält auch:

- Kopien des Abtsiegels und des Oblatensiegels von Wedinghausen

Erhaltung: Original Papier. Siegel erhalten. Schrift tw. verblasst. Restauriert.

Bemerkung: Siegel des Klosters Wedinghausen!

Verweis: Bez. Hude siehe auch 2/0021 und 2/0257

02 - 0111

1695

13./4.

Vergleich zw. der Stadt Neheim und dem Probst zu Rumbeck wegen des Holzrichteramtes in der Schwiedinghauser Mark und wegen Holznutzung in derselben.

An Personen genannt: Dieterich Fischer (Bürgermeister zu Neheim), Wilhelm Hernischer (Kemrer zu Neheim).

Siegel des Probstes und der Stadt.

Geschr. u. untersch. durch Eberhard Henrich Wehrt.

Es unterschrieben ferner: F. Friedrich Bigeleben (Probst zu Rumbeck und Holzrichter der Schwiedinghauser Mark).

Enthält auch:

- Beilage: eine am 11.4.1695 angefertigte Abschrift des Joannes Westermeyer, Nehemensis secretarius, u. einige Schreiben der Stadt und des Probstes.

Erhaltung: Original Papier. Siegel erhalten. Schrift tw. erloschen.

02 - 0112

1696

18./3.

Mehrere Neheimer Bürger legen vor dem Notar Gerhard Mellage Protest ein gegen eine von der Stadt durchgeführte Pfändung; sie treffen sich im Hause des Ferdinand Busch und lassen hier durch den Notar eine Protestschrift aufstellen.

Die Namen der Erschienenen sind:

Adolph Geue, Ferdinand Busch, Joan Klöer, Thomas Vogt, Caspar Münsterman, Wilh. Cordres, Jacob Coester, Johan Görbker, Johan Hugenpordt, Herman Stockebrand, Jorgen Waltmar, Johan Nuhse, Deitleib Klöer, Johan Röttger, Wilhelm Fasel, Johan Sobeler, Fritz Kerfs, Simon Elberfeldt, Cornelius Kappius, Gerth Lichte, Wilh. Burmeister, Rötger Eickholtz, Peter Kathe, Caspar Lips, Gerth Blome, Henrich Korff, Herteleiff Eigen, Jacob Nieboiker, Gerth Gluhser, Bartold Saltrarth, Wilh. Murman, Henrich Brockeroth, Dietrich Hacke, Jorgen Corsfeldt, Tonies Drelle, Stephan Krebs, Henrich Grothe, Joannes Hovell, Henrich Klöer, Wennemar Fasel, Henrich Hövell, Franz Dröpper.

Zeugen: Caspar Fahrenheiten u. Caspar Grote.

Geschr. u. untersch. durch Gerh. Mellage, notar. publ.

Notariatsiegel.

Auf der Rückseite: 1696 22./3 Der Magistrat ist in Kenntnis gesetzt und gebeten, Gegenbericht zu schicken. e. G.E.v. Schüngel.

Umfang: 1 Blatt und 1 Doppelbogen

Erhaltung: Original Papier. Siegel abgefallen. Die Urkunde und die Pfändung ist fast ganz zerstört.

Wassereinwirkung durch die Möhnekatastrophe. Restauriert, jedoch nur noch in Fragmenten erhalten.

Bemerkung: Der Doppelbogen scheint viel später entstanden zu sein, es ist das Jahr 1885 erkennbar.

Möglicherweise gehört der Doppelbogen nicht zur Urkunde, da keine inhaltlichen Zusammenhänge erkennbar.

02 - 0113

1696

23./7.

Die Stadt Neheim überläßt dem Franz Biggen einen Morgen städt. Wiese in den Stucken (zw. Johan Koppen u. Caspar Beckers Wiesen) anstelle eines ihm auf Grund einer ererbten Obligation zur Benutzung zustehenden, aber durch das Wasser der Ruhr wertlos gemachten Stückes auf dem Ruhrweerde. An Namen sind noch zu lesen: Garchen, Herman (Pastor zu Neheim), Franz Avenhövel (Pastor), Ferdinand Biggen (Bürgermeister).

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0114

1696, 1735

23./7.

Die Stadt Neheim überläßt dem Franciscus Bippen (oder Biggen?) eine städt. Wiese im Ohle zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 22 Rtlr., die sie (die Stadt) bereits von seinen Vorfahren erhalten hat.

Nachschrift: Obige Verschreibung wird dem Camerarius Joan Rihse cediret. 16. Mai 1735

Geschrieben durch Joan Henr. Hesser, consul

Stadtsiegel.

Auf der Rückseite: "Concerniret joan Luigs".

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0115

1698

11./4.

Die Bürger der Stadt Neheim bitten die westfälischen Landstände, zu dem Neubau des durch den Brand von 1673 zerstörten Turmes des Gotteshauses beizusteuern.

Auf der Rückseite der Vermerk des Landschreibers E.H. Wehrt, daß die Landstände 50 Rtlr. zur Erbauung des Kirchturmes zahlen.

Enthält auch:

- 1698 19./4.: Die Stadt Neheim verkauft und überläßt dem Kaufmann Hermann Meininghusen vom Frödenberge ihre sog. Stuckenwiese auf 6 Jahre für zinslos geliehene 368 Taler, mit denen die Stadt den Beginn des Turmneubaus finanziert. Unterschrieben von Dietherich Cöster, Consul und Herm. Meyninghausen. Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0116

1698

19./5.

Maurermeister Christoph Tauschman schließt mit der Stadt Neheim einen Bauvertrag und verpflichtet sich, den Turmneubau durchzuführen.

Geschrieben u. untersch. durch Johannes Westermeyer, secretar.

Unterschrift Tauschman.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0117

1698

1./6.

Caspar Westermann und Frau Joanna überlasen dem Bürgermeister zu Neheim, Theodor Köster, eine ihren Vorfahren von der Stadt verschriebene Wiese in den Stucken gegen Zahlung von 20 Rtlrn. zur pachtfreien Nutzung bis zum Rückkauf der Wiese durch die Stadt.

Es werden noch genannt:

Tilman Westermann (1577), Christine von Bönninghausen.

Es unterschrieb: Caspar Westerman

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: vgl. Urkunde vom 30.11.1577, Sign.: 2/00034

02 - 0118

1698

(ohne Zeitangabe)

Die Stadt Neheim hat mit ihren letzten Mittel das durch den Brand vom Jahre 1673 zerstörte Gotteshaus wiedererrichtet. Nun soll der Turm erbaut werden. Die Stadt will sich selbst helfen. Ein Kaufmann will gegen Überlassung der Stadtwiese zu Weidezwecken eine größere Summe zur Verfügung stellen.

Die Stadt bittet die Landstände, ihre Genehmigung zu erteilen.

1698 3./4. Antwort von der Churfürstl. Cöln. Kanzlei zu Arnberg.

Die Regierung will dem Unternehmen die Hand bieten und bittet den churfürstl. Richter zu Neheim, Herman Hövell, es dem Rate der Stadt mitzuteilen.

Churfürstl. Regier. Siegel.

Unterschrieben von dem Landschreiber E.H. Wehrt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0119

1698

24./10.

Die Churfürstl. Cölnisch westfäl. Kanzlei zu Arnsberg gibt der Stadt Neheim die Erlaubnis, in und außerhalb der Stadt für den Turmneubau Beisteuern einzusammeln.

Unterschrieben von E.H. Wehrdt, Landschreiber.

Churfürstl. Regier. Siegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0120

1698 - 1699

21./1.

Die Stadt Neheim bekennt, daß bei dem großen Brande des Jahres 1673 der ganze Ort zerstört sei. - Nur der Wedemhof und ein bürgerl. Haus seien stehen geblieben. - Die Stadt hat den Aufbau in etwa beendet. Mit dem Neubau des Kirchturmes ist im letzten Sommer begonnen. Doch fehlen nun weitere Mittel. - Ludwig Topp (Kirchenprovisor) und Wilhelm Harnischer (Kemrer) sollen sammeln und die Spenden in ein besonderes Heft eintragen. Die Stadt bittet, den Sammlern gut zu geben.

Unterschrieben vom Bürgermeister Ditherich Coster.

Stadtsiegel hängt an.

(ohne Zeitangabe, doch nach dem 2.2.1674, alte Sign.: XIII, n. 4)

Die Stadt Neheim legt dem Churfürstl. Landesherrn eingehend die durch den großen Brand vom 15.06.1673 unter den Einwohnern der Stadt entstandene Not dar und bittet um Erlaß der Schulden und Abgaben. Original Papier.

Enthält auch:

- Das Collektenbuch mit den eingetragenen Spenden liegt bei.

Erhaltung: Original Pergament. Siegel erhalten. Schrift tw. erloschen. Restauriert.

02 - 0121

1699

25./2. (Bonn)

Churfürst Joseph Clemens schreibt seinem Oberkellner Gaudens Wenker [Gaudenz Dücker], daß die Bürger der Stadt Neheim und die Stadt ihre schuldige Hof- und Mühlenpacht zur Erbauung des Turmes der Neheimer Kirche entrichten.

Abschrift auf Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0122

1699

10./4. (Arnsberg)

Der churfürstl. Oberkellner teilt der Stadt Neheim mit, daß ihr und ihren Bürgern die Halbscheidt der churfürstlichen Pächte mit der Bestimmung nachgelassen sei, daß sie dieselben zur Vollendung des Turmbaues abgeben.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0123

1699

14./10.

Vertrag des Dachdeckers Martin Hinne aus Langenschede mit der Stadt Neheim über die von ihm durchzuführenden Dacharbeiten am Turm.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0124

1700, 1713

20./1.

Die Stadt Neheim überläßt dem Conradus Otterstedde und Frau Margaretha eine städt. Wiese in den Stucken zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 10 Rtlrn. und 27 Schillingen, die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 22./12.1713:

Conrad Otterstedde und Frau Margarethe überlassen obige Wiese gegen Zahlung einer baren Summe Geldes dem Joan Herman Brockman und Frau Anna Catharina.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Ferd. Brunabendt, notar.

Unterschrift des Conrad Otterstedde.

Auf der Rückseite: Concerniret Bürgermeister Broickman.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0125

1700

20./1.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Wilhelm Vasel und Frau Catharina eine städt. Wiese auf dem Berchumerfelde (zwischen Fritz Kreuertz und Ferdinand Brunabends Land gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung von 30 Rtlrn., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Auf der Rückseite: "Concerniret Ferdinand Schulte."

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0126

1700

20./1.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Conrad Alffes einen Ort Wiesewachs im Oell (zw. des Frhrn. von Fürstenberg und des Kaysers zu Bachumb Wiesen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 20 Rtlrn., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0127

1700, 1714

20./1.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Wilhelm Nüese eine städt. Wiese in den Stucken zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 10 Rtlrn. und 27 Schilling, die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift vom 10./3. 1714:

Anna Bigge, verwitwete Nüese, überläßt obige Pachtwiese vorbehaltlich des Rückkaufrechts durch die Stadt für 10 ½ Rtlr. dem Camerar Joannes Rihse.

Geschr. u. untersch. durch Joannes Ferd. Brunabendt.

Eigenhändige Unterschrift der Anna Nüese.

Stadtsiegel.

Auf der Rückseite: "Concerniret Wilm Rihse".

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0128

1700

20./1.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Joannes Kloer eine halbe städt. Wiese unterm Balschede (an des von Wrede Wiese gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 10 Rtlr. Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0129

1700

20./1.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Joannes Rihse und Frau Gertrud eine halbe städt. Wiese unterm Balschede zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 10 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0130

1700

20./1.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger, dem Meister Dirck Bösterling ein Stück Wiesenwachs unter der Goldeiche (golt Eicke) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 40 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Rückseite: Wilhem Bösterling.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0131

1700

20./1.

Die Stadt Neheim überläßt dem Cordt Brunberg und Frau eine städt. Wiese im Oell unter der Bachumer Becke gelegen (neben Hombergs Wiese) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 22 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Auf der Rückseite: "Concerniret Henrich Fischer".

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Das Findbuch verweist im Namensindex auf einen Eintrag von 07.03.1748. Eine Urkunde dieser Datierung existiert (im Findbuch) jedoch nicht.

02 - 0132 1700
20./1.
Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Berndt Ohsbere die Halbscheidt einer städt. Wiese im Oell (neben des Ahshewers Wiese) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 7 Rtrl. 27 Schillinge, die sie (die Stadt) erhalten hat.
Geschrieben durch Joannes Westermeyer, secretarius.
Stadtsiegel.
Rückseite: "Concerniret von joan Welter".
Erhaltung: Original Papier.
Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0133 1700
20./1.
Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Johan Pistoris eine städt. Wiese im Oell (zw. Wilh. Aßhewers und Busches Wiese) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 24 Rtrl.
Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.
Abschrift.
Erhaltung: Das vollständig zerrissene Original liegt bei.
Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0134 1700
20./1.
Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Herman Reijnoldt eine städt. Wiese im Oell (an der Hohenha-ge und des Pastors zu Vohswinkel Wiese) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 20 Rtrl., die sie (die Stadt) erhalten hat.
Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.
Stadtsiegel.
Rückseite: "Concerniret von Ferdinand Rihse".
Erhaltung: Original Papier.
Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0135 1700
20./1.
Die Stadt Neheim überläßt dem Joannes Raffenberg u. Frau Elisabeth eine städt. Wiese im Oell zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 22 Rtrl. u. 27 Schillinge.
Geschr. u. untersch. durch Joh. Westermeyer, secretar.
Stadtsiegel.
Rückseite: "Concerniret Cornelius Coppicus".
Erhaltung: Original Papier.
Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0136 1700
20./1.
Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Joann Sorper die Halbscheidt einer städt. Wiese im Oel (neben Ashewers Wiese) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe von 7 Rtrl. u. 27 Schillinge.
Geschr. u. untersch. Joh. Westermeyer, secretar.
Stadtsiegel.
Rückseite: "Concerniret Ferd. Stockebrand".
Erhaltung: Original Papier.
Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0137 1700
20./1.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Wilhelmus ABhewer ½ Morgen Wiesewachs im Ohl (zw. Jürgen Wellien und Franz Biggen Wiesen gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 22 Rtlr. 27 Stüwer, die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0138 1700
20./1.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Wilhelmus ABhewer eine städt. Wiese im Ohl (zw. der Volmerschen und Johann Raffenberg's Wiesen gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 22 Rtlr. 27 Stüwer.

Geschr. u. untersch. Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0139 1700
10./3.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Cornelius Coppicus und Frau Elisabeth eine städt. Wiese auf dem Berchumerfelde (zw. Wilm Vasel u. Tygges Düten Wiesen gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 10 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0140 1701, 1748
20./2.

Die Stadt Neheim überläßt dem Camerar Joannes Binholt und dessen Söhnen Caspar und Joann Binholt ein Landstück an der Bachumber Becke (zw. Anton Alfes u. Caspar Liehs Wiesen gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 25 Rtlr.

Geschr. u. untersch. Joh. Westermeyer, secretar.

Stadtsiegel.

Rückseite: Wittibe Hesper d. 5.2.1748

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0141 1704
8./3.

Jürgen Lichte überläßt dem Johan Koster und Frau seinen Erbgarten auf dem Schüttwerde (zw. Jacob Niebechers und Anton Welles Gärten) für eine bare Summe Geldes zu dauerndem Nießbrauch.

Geschr. u. untersch. Jürgen Lichte.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0142

1711

22./1.

Ferdinand Cappe überläßt dem Hannes Fisger und Frau 1 Morgen Land auf dem Schützenwerth als Sicherheit für geliehene 3 ½ Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Ferdinand Cappe.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0143

1713

30./6.

Die zum Haus Füchten gehörigen Killian und Dirck Corthen zu Bachumb überlassen der Stadt Neheim 1 Morgen Busch (im Hohen Hagen) und erhalten dafür von der Stadt einen in der Scheithe gelegenen Morgen Land; doch hat die Stadt jährlich den Zehnten an den Landdrosten zu Füchten abzuführen.

Es unterschrieben und siegelten:

Caspar Diderich von Droste u. Ernst Diderich Anton von Droste;

es unterschrieben: die Neheimer Bürgermeister Friedr. Hövell u. Johan Rihse.

Erhaltung: Schrift nahezu erloschen. Restauriert.

02 - 0144

1722

15./11.

Joannes Nüise überläßt dem Wilhelm Bösterling und Frau die ihm vom Bürgermeister Ferd. Cöster zugekommene städt. Wiese (dem Ferd. Cöster war dieselbe überlassen von Ostermann zu Herdringen), zw. Ferdinand Stockenbrands u. Wilh. Bösterlings städt. Wiesen gelegen.

Geschr. u. untersch. durch Notar Joh. Henr. Heeser.

Es unterschrieben ferner: die Zeugen Johannes Keymmer und Frans Fihlip Erberfeld; der Aussteller Johan Nüise setzte ein Kreuz.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. dazu Urkunde vom 01.07.1635 Nr. 2/00058

02 - 0145

1723

24./2.

Diderich König, Bürger zu Neheim, überläßt seinem Vetter Petrus Bönner 1 Morgen städt. Wiesewachs auf dem Berghmer Felde (grenzend an: Caspar Lips, Wilhelm Beckers, Bürgermeister Diderich Fischers sel. und Wilhelm Klöers Gründe).

Geschr. u. untersch. durch Notar Joh. Henr. Heeser.

Es unterschrieben ferner: Diderich König und die Zeugen Johannes Kaymmer und Herman Pistoris.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0146

1725

1./8.

Die Stadt Neheim verpachtet dem Frhrn. von Follewille die Fischerei von der Ruhrbrücke an bis auf die Swedinghauser Fuhr für 10 Jahre gegen jährl. Zahlung von 12 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Ferdinand Brunabent, Proconsul u. Secretarius Nehemensis.

Es unterschrieb ferner: de Follewille, general major.

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0147

1726

3./11.

Matthias Deuttmer und Frau Elisabeth Topp überlassen dem Joannes Köster (Ratsherr zu Neheim) eine städt. Wiese an der Goldeiche zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung erhaltener 22 Rtlr. Geschr. u. untersch. durch Notar Joan Henr. Heeser.

Matthias Deuttmer setzte ein Kreuz.

Rückseite: "Concerniret von Joan Scheive".

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0148

1726, 1730

19./4.

Eva Catharina Wegman, Witwe Fischer, läßt durch den Churfürstl. Richter zu Neheim (Doctor Gödden) bestätigen, daß sie das ihrem sel. Mann Joan Adam Fischer (Churfürstl. Richter zu Neheim) durch Beschluß von Arnsberg, den 4.4.1726 überlassene städt. Land im Bergheimer Felde (am Knappe gelegen) u. ebenda ein Stück Land, das "Winken Ländtchen" genannt, gegen eine Summe Geldes der Magdalene Otterstedde, Witwe des Wilh. Coppicus, überläßt.

Catharina Wegman unterschrieb und setzte Petschaft.

Rückseite: "Concerniret Ferd. u. Wilm Coppicus".

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0149

1736

21./12.

Wilh. Kloer und Frau Gertrud schulden den Armen zu Neheim 40 Rtlr.; diese Summe wird von ihrem Schwiegersohn u. ihrer Tochter (Diderich Osterhaus u. Anna Cath. Kloer) gezahlt, die dafür von den Eltern einen Garten erhalten als Erbgut, indem die Eltern sich und ihre Tochter Anna Margareta enterben.

Gesch. u. untersch. durch Notar Joh. Ferd. Reatz.

Es unterschrieben ferner: Wilh. Klöer und die Zeugen Johan Henr. Fürste und Johannes Coehsfeld.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. Urkunde v. 26.05.1775 (2/00246)

02 - 0150

1739 - 1741

26./9.

Caspar Christian Rhinerman und Frau Elisabeth Teipell zu Neheim verkaufen dem Joan Wilh. Reinhold u. Frau Catharina Alfes (ihrem Vetter) für eine Summe Geld einen 12. Teil Wiesewachs von einer unter Reinholds Erben repartierten Wiesen (diesen Teil war der Mutter bzw. Schwiegermutter der Verkäufer, der Anna Elisabeth Reinholdt, erblich zugefallen).

Geschr. u. untersch. durch Notar Joan Henr. Heeser.

Notariats-Signet

Die Verkäufer setzen ein Kreuz.

Zeugen: Ferdinand Coppicus und Ewer Hardriß Willmeß.

Enthält auch:

- weitere Verkaufsbriefe

Erhaltung: Schrift tw. erloschen. Restauriert.

Bemerkung: Signet des Notars gut erhalten!

Verweis: vgl. Urkunden von 1740 1./6. (Sign.: 2/00151) und 1744 16./5. (Sign.: 2/00152)

02 - 0151

1740, 1741

1./6.

Ferdinand Cöbbinghoff und Frau Sibilla Cöbbinghoff gnt. Reinhold überlassen ihrem Vetter bezw. Schwager Joan Wilh. Reinold ihren, gemeinsam mit ihrem Schwager Ferdinand Lazer habenden Wiesenteil auf der Schlacht zum Nießbrauch bis zur Rückzahlung der erhaltenen 7 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Notar Joan Henr. Heeser.

Cöbbinghoff u. Frau setzten ein Kreuz.

Zeugen: Caspar Amerman u. Diderich Alfes.

Nachschrift v. 1741 20./5. Cöbbinghof u. Frau überlassen dem Joan Wilh. Reinold obigen Wiesenteil erblich, doch hat Reinold die jährl. Pacht an das Gotteshaus Wedinghausen zu zahlen.

Zeugen: Georius Coisfeld u. Diederich Alfes.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. auch Urkunde vom 26.09.1739 (Sign.: 2/00150) und vom 16.05.1744 (Sign.: 2/00152)

02 - 0152

1744

16./5.

Ferdinand Lazer u. dessen Schwager Joan Wilh. Reinholdt tauschen Wiesen- und Gartenstücke aus. Da Lazers Grund wertvoller ist, gibt Reinhold dem Lazer noch eine Wiese, die er von seines Vaters Bruder Joan Michael Reinholdt erhielt.

Geschr. u. untersch. durch Notar Joan Henr. Heeser.

Es unterschrieben ferner: Ferdinand Lazer, Johan Wilm Reinhold und der Zeuge J. W. Hövell.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. auch Urkunde vom 26.09.1739 (Sign.: 2/00150) und vom 01.06.1740 (Sign.: 2/00151)

02 - 0153

1745, 1781

22./6.

Joan Welle u. Frau Angela Krapps zu Neheim überlassen dem Ratsverwandten Bartold Clöer als Unterpfand für geliehene 40 Rtlr. einen am Grünewege zw. Henrich Rihsen und Witwe Erberfeldt Land gelegenen Morgen ihres Erblandes bis zur Rückzahlung des geliehenen Capitals.

Geschr. u. untersch. durch Joseph Schlanckert, Notar.

Es unterschrieben ferner: Joan Welle und die Zeugen Ferdinand Coppicus, Jacob Rockmann.

Rückseite: Geliehene Summe wurde am 23.1.1781 zurückgezahlt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0154

1748, 1776

8./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Hermanus Schmidt ½ Morgen städt. Landes in dem Bergmerfelde (an der Scheite gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 7 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschrieben durch Secretar. Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel ist aufgedrückt.

Nachschrift: Diese Obligation wurde am 9.1.1776 durch den Bürgermeister Greve bei den Erben des Herman Schmidt eingelöst.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0155

1748, 1774

8./4.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürgermeister Westerman einen halben Morgen städt. Landes an dem neuen Eichelen Kamp (in dem obersten Schwieddinghauser Felde) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 15 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Jos. Schlanckert, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift: 1774 9./4. Von 1765/66 schuldet der Bürgermeister Westerman laut Bürgermeisterrechnung 15 Rtlr.; obiger Schuldschein wird daher verrechnet.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0156

1748

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Joh. Herman Beckscheffer einen auf dem "Schüttenweerde" gelegenen städt. Garten (zw. Johan Lürwalds u. Gerhard Rüsewalds Erbgarten gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 9 Rtlr.

Geschrieben durch Secretarius Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Das Findbuch verweist im Namensindex auf Elisabeth Gerven.

02 - 0157

1748

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Everhard Wilmes einen auf dem "Schüttenweerd" gelegenen städt. Garten (zw. Adam Otterstedt u. des Pastors Garten) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 19 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschrieben durch secretarius Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel

Nachschrift: Durch setzen eines Kreuzes bestätigt Witwe Teipel (Tochter des Wilh. Wilmes) die Rückzahlung der 19 Rtlr.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0158

1748, 1799

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Henrich Muer einen Garten an dem Möhneweerde (zw. Ferdinand Bestes u. Everhard Kreers städt. Gärten) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 15 Rtlr.

Geschrieben durch secretarius Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel.

Nachschrift: Am 20. Nov. 1799 bestätigt Henrich Muher die erfolgte Rückzahlung der 15 Rtlr.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0159

1748

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Jürgen Consack einen städt. Garten am Möhneweerde (zw. Joahn Wilm Reynolds und Henrich Drostes städt. Gärten gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 7 Rtlr. 27 petermännchen, die die (die Stadt) erhalten hat.

Geschrieben durch secretarius Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0160

1748, 1799

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Johan Wilhelm Reinold drei ihrer an dem Möhneweerde gelegenen Gärten (zw. Everhard Kreer u. Jürgen Consacks Gärten) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 24 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschrieben durch secretarius Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 20. Nov. 1799: Laurenz Reinolt bestätigt die Rückzahlung der 24 Rtlr.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0161

1748, 1790

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Everhard Kreer zwei ihrer zwischen Mühlengraben und Möhneweerde gelegenen städt. Gärten (einen zw. Wilm Bösterlings u. Joh. Wilm Reynolds Gärten, den anderen zw. Henrich Muers ud Gerd Ruses Gärten) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 17 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschrieben durch Secretarius Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 15.3.1790: Anton Alffes bestätigt, die 17 Rtlr. durch den Bürgermeister Plocking zurück-erhalten zu haben.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0162

1748, 1752, 1799

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Diderich Wilh. Bösterling ihren zw. dem Mühlengraben u. dem Möhneweerde gelegenen Garten (an Everth Kreers Garten grenzend) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 35 Rtlr.

Geschrieben durch Secretarius Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 22.7.1752: Diederich Wilh. Bösterling muß zum Brautschatz s. Schwester Catharine zahlen; da er selbst zu arm ist, erhält er gegen Überlassung der Nutznießung obiger Gärten von Johan Died. Alffes 35 Rtlr.

Geschrieben durch Secertarius Josef Schlanckert.

Am 20. Nov. 1799 bescheinigt Adam Alwes die Rückzahlung der 35 Rtlr. (plus weiterer 20 Rtlr.)

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0163

1748, 1799

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Henrich Hehse zwei Gärten am Mühlengraben (zw. des Schulmeisters Dethmar Droste u. Ferdinand Besten städt. Gärten) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 31 Rtlr.

Geschrieben durch Secretarius Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel.

Nachschrift auf der Rückseite: 1799 30./11 sind obige 31 Rtlr. der Frau Hehse zurückgezahlt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0164

1748, 1787, 1799

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt dem Gerhard Rüsewald einen städt. Garten (zw. Everhard Kreers u. Ferdinand Bönners Gärten) als Sicherheit für geliehene 7 Rtlr.

Ausgefertigt u. untersch. durch Jos. Schlanckert.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 2.3.1787: Johan Rüsewold überträgt obige Obligation s. Schwester Anna Catharina Rüsewold zur Berichtigung ihres kindl. Anteils.

Johan Rüsewold unterschreibt.

1799 26./11. bestätigt B. Dider. Cöster durch Setzen eines Kreuzes die erfolgte Rückzahlung der 7 Rtlr.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0165

1748, 1799

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt dem Ferdinand Beste als Sicherheit für geliehene 6 Rtlr. einen städt. Garten am Möhneweerde (zw. Henrich Hehsen u. Henrich Muers Gärten) zur pachtfreien Nutzung.

Ausgefertigt u. untersch. durch Jos. Schanckert.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 20.11.1799: Franz Beste bestätigt durch Setzen eines Kreuzes die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0166

1748

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt dem Adam Otterstedt als Sicherheit für geliehene 7 Rtlr. und 27 petermännchen einen städt. Garten am Möhneweerde (zw. Ferd. Cöppicus u. Wilhelm Clöers Gärten gelegen).

Ausgefertigt und untersch. durch Jos. Schlanckert.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0167

1748

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt dem Camerarius Adam Otterstedt einen auf dem "Schüttenweerd" gelegenen städt. Garten (zw. des Pastors, Everhard Wilmes u. Witwe Binholts Gärten) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 19 Rtlr.

Geschrieben durch Secretarius Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0168

1748, 1778

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt der Frau Witwe Bürgermeister Binholt einen auf dem "Schüttenweerde" bei der Vogelrichten gelegenen städt. Garten (zw. Adam Otterstedt u. des Pastors Garten gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 34 Rtlr.

Geschrieben durch Joseph Schlanckert, secretarius.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 20.6.1778: Jürgen Binholt bestätigt, daß der Bürgermeister Ferdinand Stockebrand ihm die 23 Rtlr. zurückgezahlt hat.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0169

1748

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Joannes Schefferhoff gnt. Unkrauth einen auf dem "Schüttenweerde" gelegenen städt. Garten (zw. des Pastors u. Binholts Gärten) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 12 Rtlr., die sie (die Stadt) durch dessen Ehefrau Elisabeth Greven erhalten hat.

Geschrieben durch Joseph Schlanckert, secretarius

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0170

1748

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt dem Henrich Bönner gnt. Varenhewer einen dem "Springe" entlang gelegenen städt. Garten (an Hugenoeths Garten grenzend) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der geliehenen 24 Rtlr.

Geschrieben u. untersch. durch Jos. Schlanckert.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 20.11.1799: Jo. Di. Rüsewolt bestätigt durch eigenhändige Unterschrift die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0171

1748, 1799

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Wilhelm Clöer einen am Möhneweerde gelegenen städt. Garten (neben des Cemrer Adam Otterstedt Garten) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 7 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Jos. Schlanckert, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift vom 2.11.1799: Henr. Cloer bestätigt durch setzen eines Kreuzes die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0172

1748, 1799

25./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Johan Scheve einen auf dem "Schüttenweerde" gelegenen städt. Garten (an Everhard Wilmes, Johan Lürward und Gerdt Rüsewalds Gärten grenzend) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 9 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. durch Secretar Joseph Schlanckert.

Stadtsiegel.

Nachschrift: Am 20.11.1799 wurden die 9 Rtlr. zurückgezahlt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0173

1749

20./6.

Abschrift der Urkunde über die Grenzbesichtigung am Besenbarg zw. dem sog. Schüngelsbusche (zu dem von Frhrn. von Fürstenberg angekauften Schüngelsgut in Nehemb (Neheim) gehörend) und dem Grunde der Stadt Neheim.

Es waren anwesend:

von Frhr. von Fürstenbergs Seite: der Naussau-siegische Landmesser Joan Henrich Jung aus Eitfeld, Anton Blanke aus Hüsten und Adrian Kugenpoeth aus Neheim;

von Seiten der Stadt Neheim: Bürgermeister Joh. Henr. Jungman, Bürgermeister Johan Herman Brockmann, Kemrer Caspar Diderich Christiani, die Ratsverwandten Ferdinand Cöpping und Joannes Wilhelm Reinold - sowie ein Sekretär und ein Notar.

Erhaltung: Abschrift auf Papier. Fehlstellen und Verfärbungen im Papier. Restauriert.

02 - 0174

1749

2./12

Urkunde über einen Schadegang zwecks Feststellung der Jagdgrenzen.

Es nahmen teil: Bürgermeister Joan Henrich Junckman, Henrich Hase, Norbert Humpers, Bürgermeister Broigman, Cornelius Coppicus, Jacob Grefe, Joan Scheffer u.a.; man ging durch die "Ruhrport" hindurch das "Ruhrwerth" entlang, die Ruhr hinauf bis zu den "Stücken Wiesen". Unterwegs kam noch hinzu: Steinman als Beauftragter des Gotteshauses Oelinghausen u. der Hausvicar des adeligen Hauses Füchten als Beauftragter des Drostens.

An Flurnamen sind noch genannt: Hülsberg, Frettzolz, Tobacksbaum, Herrenwiese, Grefinger Heide, Basenberg, Heimberg.

Geschr. u. untersch. durch Ferd. Jos. Molitor, notar.

Als Zeugen unterschrieben: Norbert Humpers u. Henr. Hase.

Erhaltung: Original Papier. Fehlstellen und Verfärbungen. Restauriert.

02 - 0175

1750

22./1.

Auf Grund einer Ratssitzung der Herren: Consul Joh. Henr. Junckman, Ratsglieder Joan Herman Broickman, Joan Heinrich Toppius, Caspar Theodor Christiani, Adam Otterstede, Ferdinand Cappicus, Joan Wilh. Reinhold - erhält der Notar Ferd. Josef Molitor den Auftrag, eine Anzahl Bürger betr. städt. Fischerei zu verhören.

Folgende Bürger erscheinen zum Verhör:

Diderich Westerman (Bürgermeister), Joan Ferd. Cappius, Joan Diderich Nüse, Joannes Jodocus Grote, Joan Herman Cappius, Joan Michel Lazer, Joan Welle, Bartold Clöer, Wilh. Clöer, Diderich Alfes, Anton Büener, Joan Lüerwald, Henrich Hehse, Joan Hackelman, Eberhard Kreer, Joannes Osterhaus, Ferd. Brunabend, Franz Caspar Pistoris, Joan Diderich Grote, Anton Hockelman, Herman Teipel, Jörgen Greve, Herman Junckman, Anton Lazer, Joan Wilh. Beste, Ferdinand Beste, Henrich Schaff, Herm. Bönninghausen, Wilh. Coppicus, Wilh. Tappius, Engelhard Otterstede, Jörgen Scheife, Ferd. Rihse, Joan Henr. Fürste, Caspar Wiese, Joan Scheife, Joannes Coesfeld, Diderich Grefe, Joan Münsterman, Diderich Elberfeld, Joannes Luiges, Ferd. Huthmacher, Joan Ferd. Coppius, Adam Beringhoff, Joannes Stockebrand, Herm. Hövel, Ignatius Mimberg, Anton Alfes, Petrus Büener, Fridr. Speigenard, Ferd. Stockebrand, Did. Klöer, Joan Walter, Conrad Hertling, Herm. Kirchoff.

Sämtliche Anwesende unterschrieben das Protokoll, die des Schreibens Unkundige setzten ein Kreuz.

Zeugen waren: Norbert Humpers u. Henrich Hase.

Geschr. u. unterschr. durch Ferd. Jos. Molitor, notar.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0176

1758, 1770

25./1.

Die Stadt Neheim übernimmt von dem beim Haus- und Güterverkauf der Erben des sel. Bürgermeisters Broickman nach Bezahlung der Schulden des Broickman für die Witwe u. die Stieftochter noch übriggebliebenem Capital aus der Hand des Hauskäufers Friederich Cosack 40 Rtrl., die der Tochter als kindl. Anteil verbeiben sollen. - Die Stadt zahlt jährlich 1 Rtlr. 36 Stüber Zinsen u. überläßt dem Kinde Anna Maria Broickman als Sicherzeit 2 städt. Wiesen. - Der Schuldbrief soll beim Vicar Latzer hinterlegt werden.

Geschr. u. unterschr. durch Casparus Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift vom 10.2.1770:

Obiges Capital ist dem Jodocus Rüsewald und Frau Anna Maria Schmid ausgezahlt. - Beide quittieren, da sie des Schreibens unkundig sind, durch Setzen eines Kreuzes.

Geschrieben durch C. Westerman, secretarius.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0177

1756

5./9.

Berichtigung der Grenzen Schwiedinghauser Mark - Stadt Neheim - Privatgehölz

Erhaltung: Fehlstellen und Verfärbungen im Papier. Restauriert.

02 - 0178

1758, 1766

25./1.

Die Stadt Neheim überläßt dem Camerarius Ferdinand Cöppicus als Unterpfund für geliehene 125 Rtlr. vier im Stucken gelegene und am Haacken anfangende städt. Wiesengründe.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Rückseite: Rückzahlung erfolgte am 16.1.1766.

Erhaltung: Original Pergament.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0179

1758

18./9.

Notariatsurkunde über gehaltenen Schnadzug der Eingesessenen der Schwiddinghauser Mark um Neheim mit den Eingesessenen des Dorfes Herdringen zwecks Regelung der Grenzen zw. Schwiddinghauser Mark und Herdringer Holz untereinander wie gegenüber dem Holze der Voswinckeler Pastorat, der Neheimer Vicarie, gegenüber dem Bachumber Holze und dem Odenhauser Holze.

Es waren anwesend: für den Probst u. Holzrichter der Peter Schwingenhöwer (Rumbecker Holzknecht) aus Hüsten; für die Stadt Neheim: die Bürgermeister Joh. Henrich Jungman u. Adam Otterstedde, die Camerarii Theodor Greve u. Johan Henr. Fürste, die Assesoren Henrich Lohagen u. Ernst Hövell; ferner Pastor Pentling von Voswinkel u. Vicar Latzer von Neheim sowie Bachumber Interessenten.

Von Seiten der Dorfschaft Herdringen: Joan Cordschulte (Bauerrichter), Mathias Düetmar, Bernd Müller, Jacob Höhlin, Johan Lohälter, Diderich Vehshoff, Anton Kneer, Wilm Nüttebaum.

An Flurnamen sind zu lesen: Hülsberg, Grüner Weg.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, notarius.

Erhaltung: Original Papier. Fehlstellen und Verfärbungen, Schrift tw. stark verblasst. Restauriert.

02 - 0180

1759, 1770

4./1.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Ferdinand Egen neben den üblichen Zinsen als Sicherheit für geliehene 75 Rtlr. einen halben Morgen städt. Wiesengrund im Stucken; die Stadt verwandte das Geld zur Zahlung der beim Durchmarsch französischer Armeen für 600 Mann zu Pferde und Freicorps des General Duc de Chabou entstandenen Quartierkosten.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift: am 25.5.1770 erhielt Gläubiger das Geld zurück.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0181

1759, 1766

4./1.

Die Stadt Neheim überläßt dem Camerarius Ferdinand Cöppicus - Storm für geliehene 115 Rtlr. neben den Zinsen als Sicherheit 2 Morgen städt. Wiesengrund im Stucken. (das Geld wurde verwandt zur Begleichung der durch die Durchmärsche der französ. Truppen entstandenen Kosten).

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Rückseite: Caspar Westerman bestätigt die am 16.1.1766 erfolgte Rückzahlung des Capitals.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0182

1759, 1768-1769

14./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Henricus Lohagen "dritte halben Morgen Wiesenwachs", im Ohl an dem Bache gelegen, zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 150 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat; außerdem zahlt die Stadt jährl. 8 ½ Rtlr. Zinsen.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschriften:

1768 22./1. Henrich Lohage cediert obige Obligation dem Ignatius Schröder zu Herdringen in Gegenwart des Bürgermeisters Greve. Eigenhändige Unterschrift des Henrich Lohagen;

1769 13./4. Es wird bestätigt, daß der Bürgermeister Greve zu Neheim dem Schröder die 150 Rtlr. zurückgezahlt hat. Unterschrieben durch Rennius Schröder.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0183

1759, 1763, 1779

14./4.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Mitbürger u. ehem. Camerar Joan Wilhelm Reinold 2 Morgen städt. Wiesewachs (unter dem Bachumber Ländern, an der Goldeichen) als Unterpfand für erhaltene 100 Rtlr.; außerdem gibt die Stadt 5 % Zinsen.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschriften:

1763 20./5. Joh. Wilh. Reinold schuldet dem Georg Schulte von Entzfelde 100 Rtlr. und überläßt ihm als Sicherheit obige Obligation. Eigenhändige Unterschrift des Johan Wilm Reinold. Als Zeugen: J.

Adam Sommer, Pastor zu Neheim, Bruder Dominicus Rihse, ordinis praedicatorum.

Raesfeld, d. 25. Juni 1779: Caspar Schulte bestätigt, diese Obligation durch Bürgermeister Grihser richtig bezahlt erhalten zu haben.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0184

1759, 1772

28./4.

Die Stadt Neheim überläßt dem Friederich Georg Cosack als Unterpfand für erhaltene 100 Rtlr. 3 Morgen städt. Wiesewachs im Binnerfeld; außerdem zahlt sie jährlich 5 Rtlr. Zinsen.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift: Frid. Cosack bestätigt die am 12.2.1772 erfolgte Rückzahlung obiger Summe.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0185

1759

11./5.

Die Stadt Neheim überläßt der Frau Witwe Völcking als Sicherheit für vorgestreckte 200 Rtlr. die sog. "Wieschen in den Strunkenwidden" (5 Morgen) bis zur Rückzahlung des geliehenen Capitals, das zudem mit 10 Rtlr. jährlich verzinst wird.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift: Maria Anna Völcking (Witwe des Balduin Völcking) bestätigt die am 28.4.1776 erfolgte Rückzahlung der 200 Rtlr. durch den Bürgermeister Theodor Greve.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0186

1759, 1771

16./6.

Die Stadt Neheim überläßt dem Camerarius Theodor Greve als Sicherheit für geliehene 60 Rtlr. 1 ½ Morgen Wiesewachs (unter der Goldeiche im Ohl gelegen) bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe; außerdem zahlt die Stadt die üblichen Zinsen.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift: Nehem 1771 20./7 Johan Dirk bestätigt durch eigenhändige Unterschrift die Erlegung des vorstehenden Capitals.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0187

1759

16./6.

Die Stadt Neheim überläßt dem Friderich Georg Cosack (wohnhaft zu Neheim auf dem Gransower Platze) als Sicherheit für erhaltene 100 Rtlr. Wiesengrund im Stucken; außerdem zahlt die Stadt die üblichen Zinsen.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift: Frid. Cosack bestätigt die am 20.3.1772 durch Bürgermeister Greve erfolgte Rückzahlung der obigen 100 Rtlr.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0188

1759, 1788

16./6.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürgermeister Adam Ottersted den sog. städt. Kamp auf der Schlacht zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 26.3.1788: Diese Obligation wurde vom Herrn Otterstedde zur Tilgung seiner Cemmerei-Schulden zurückgegeben, wie die Rechnungen von 1783 bis 1786 bemerken.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0189

1760

9./6.

Die Stadt Neheim erhielt durch die Testamentvollstrecker Adam Otterstedt u. Joh. Henr. Jungman aus dem Nachlaß des Pastor Schlanckert 80 Rtlr. vorgestreckt - als Sicherheit überläßt sie der Kirche u. den Armen die auf dem sog. dritten Steinwege gelegenen Gärten.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0190

1760

9./6.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürgermeister Adam Ottersted für geliehene 50 Rtlr. den sog. städt. Kamp u. ferner für dargelehnte 70 Rtlr. eine städt. Wiese am Mühlengraben; außerdem erklärt die Stadt sich bereit, jährlich 6 Rtlr. abzuführen.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0191

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Mitbürger u. ehemal. Camerarius Johan Wilm Reinolt den bisher pachtweise abgenutzten, unter Nr. 5 in den Stucken gelegenen halben Morgen städt. Wiesewachs zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 25 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0192

1761, 1767

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Jürgen Scheve den bisher pachtweise genutzten halben Morgen Wiesengrund in den Stucken (oberhalb der Haacken) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 25 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift vom 17.7.1767: Gerd. Diderich Topp bestätigt durch Setzen eines Kreuzes die Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0193

1761, 1767

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Ferdinand Toppius folgende bisher in Pacht gehaltenen Grundstücke:

1) eine im Bergmerfeld "boven dem dritten Steinwegsgarten" gelegene städt. Wiese (für geliehene 35 Rtlr.)

2) den im Binnerfelde gelegene halben Morgen städt. Wiesengrund (für geliehene 31 Rtlr.)

3) einen auf dem ersten Steinweg in 14 ½ Ruthen gelegenen städt. Garten (für geliehene 9 Rtlr. 40 Stüber)

zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 75 Rtlr. 40 Stüber, die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1767 17./7: Caspar Theodor Christiani bestätigt die durch den Magistrat erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0194

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Johan Diderich Alffes (in Wilm Cornelius Haus) die bisher von ihm pachtweise genutzte Wiese (in dem rechten Ohel unter der Bachumber Becke gelegen, seinen Vorfahren Wilm Cöppicus ehemals zugefallen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 25 Rltr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier. Siegel abgelöst

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0195

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürgermeister Adam Otterstedde u. Erben den bisher von ihm in Pacht gehaltenen Morgen städt. Wiesengrund (im rechten Ohel unter der Bachumber Becke gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe von 50 Rltr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 20./11.: J.H. Otterstedde bestätigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0196

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Mitbürger Wilhelm Sethe den bisher in Pacht gehaltenen halben Morgen städt. Wiesengrund (in den Stucken gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 25 Rltr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0197

1761, 1767, 1800

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Mitbürger Johan Hockelman den bisher in Pacht gehaltenen halben Morgen städt. Wiesengrund (im Stucken gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 25 Rltr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschriften:

1767 13./7. Michael Hockelman erhöht die geliehene Summe von 8 Rltr. 14 Gr. 3 Pfg.

1800 13./1. Maria Catharina Witwe Hockelman erteilt ihrem Sohne Herman die Vollmacht, die vorge-streckte Summe nach Abzug von 11 Rltr. 16 Stüber in Empfang zu nehmen.

1800 13./1. Herman Hockelman erhält durch Bürgermeister Hövel die Summe ausgezahlt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0198

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Henrich Hehse den bisher in Pacht gehabten Morgen städt. Wiesengrund (in den Stucken gelegen, "boven dem Haaken") zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 25 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 29./11. Die geliehene Summe wurde der Frau Hehse zurückgezahlt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0199

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Friederich Spargnard einen auf dem Cappencamp gelegenen halben Morgen städt. Wiesewachs zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 25 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 20./11.: Ferdinand Egen bestätigt die erfolgte Rückzahlung.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0200

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger u. Camerarius Joannes Theodorus Greve einen halben Morgen städt. Wiesewachs (auf dem sog. Cappenkamp oder Möhnerd) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 25 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 23.11.: Frau Greve bestätigt die durch Bürgermeister Hövel erfolgte Rückzahlung der vorgestreckten Summe.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0201

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Ferdinand Egen einen halben Morgen städt. Wiesewachs (auf dem sog. Cappenkamp oder Möhnerde gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 25 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0202

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Johan Luerwalt vel Schotte einen halben Morgen städt. Wiesewachs (auf dem sog. Cappenkamp oder Möhnerde gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 25 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 16./5.: Johannes Heinrich Spickhof bestätigt die durch Bürgermeister Hövel erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0203

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Camerarius Caspar Diderich Christiani einen halben Morgen städt. Wiesewachs (auf dem sog. Cappenkamp oder Möhnerde gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 45 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0204

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Christian Toppius einen halben Morgen städt. Wiesewachs (auf dem sog. Cappenkamp oder Möhnerde gelegen, ehemals dem Diderich Elberfeld zugefallen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 25 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0205

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Herman Beckscheffer einen bisher in Pacht gehaltenen halben Morgen städt. Wiesewachs (in den Stucken gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 18 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 20./11.: Johan Beckscheffer bestätigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0206

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Wilhelm Vohs einen bisher in Pacht gehaltenen halben Morgen städt. Wiesengrund (in den Stucken gelegen, ehemals seinen Vorfahren Joh. Diderich Hockelman zugefallen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 25 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 20./11.: Frau Joh. Hockelman bestätigt durch Setzen eines Kreuzes die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0207

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Jürgen Sethe folgende bisher in Pacht gehaltenen Grundstücke zur pachtfreien Nutzung:

- 1) einen in den Stucken gelegenen halben Morgen städt. Wiesewachs (für geliehene 25 Rtlr.),
- 2) einen auf dem alten Steinwege gelegenen und die Heege berührenden Garten (für geliehene 8 Rtlr. 40 leichte Stüber),
- 3) einen ebenda liegenden, die Heege nicht berührenden Garten (für geliehene 9 Rtlr. 10 leichte Stüber);

die Pacht bleibt frei bis zur Rückzahlung der Summe von 42 Rtlr. 50 leichte Stüber, die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 30./11.: Casp. T. Greve, Pastor, bescheinigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0208

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Ferdinand Stockebrand folgende bisher in Pacht gehabte Grundstücke:

- 1) einen halben Morgen städt. Wiesengrund in den Stucken (ehemals dem Cemrer Cöppicus zugefallen) (für geliehene 18 Rtlr.),
- 2) einen halben Morgen städt. Wiesengrund an der Goldeiche (an der Bachumer Becke) (für geliehene 20 Rtlr.);

zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe von 38 Rtlr.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0209

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürgermeister Bartoldus Clöer folgende bisher in Pacht gehaltenen Grundstücke:

- 1) einen im Stucken gelegenen halben Morgen städt. Wiesewachs (für geliehene 25 Rtlr.),
- 2) einen auf dem alten Steinwege gelegenen, die "Henge" berührenden städt. Garten (für geliehene 16 Rtlr.);

zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 41 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 20./11.: Joh. Henr. Klöer bescheinigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0210

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Joannes Cordes folgende von ihm bisher in Pacht gehaltenen Grundstücke:

- 1) einen in den Stucken gelegenen halben Morgen städt. Wiesewachs (für geliehene 18 Rtlr.),
 - 2) einen auf dem sog. alten Steinweg gelegenen Garten (für geliehene 24 Rtlr. 40 Stüber)
- zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe von 42 Rtlr. 40 Stüber.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0211

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Winold Blügell den bisher in Pacht gehaltenen, in den Stucken gelegenen halben Morgen städt. Wiesewachs zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 25 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 20./11.: Witwe Gertrud Plugel bescheinigt durch setzen eines Kreuzes die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0212

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Johan Wilhelm Beste einen in den Stucken gelegenen halben Morgen städt. Wiesengrund zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 18 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 17./11.: Jodocus Beste bestätigt die durch Bürgermeister Hövel erfolgte Rückzahlung der 18 Rtlr.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0213

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Mitbürger Johan Diederich Nüse ½ Morgen städt. Wiese auf dem Bergmerfelde (in der ehemaligen sog. Wilm Beckers Wiese gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 10 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 30./11.: "bezahlt dem Gerd Rihse".

Erhaltung: Original Papier, stark zerstört.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0214

1761, 1767

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Mathias Stockebrand einen auf dem Bergmerfelde gelegenen halben Morgen städt. Wiesewachs (in der ehemals sog. Hillegabendswiese) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 18 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1767 17./7.: Witwe Stockebrand bestätigt durch Setzen eines Kreuzes die erfolgte Rückzahlung der vorgestreckten Summe.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0215

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Herman Schmidt einen in den Stucken gelegenen halben Morgen städt. Wiesewachs zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 25 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 30./11.: Pastor C. Greve bestätigt im Namen des Ingaz Schmidt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0216

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Johan Diderich Westerman dem im Binnerfeld an Folevillen Wiese gelegenen halben Morgen städt. Wiesengrund (für geliehene 31 Rtlr.) und einen auf dem ersten Steinweg liegenden Stadtgarten (für geliehene 10 Rtlr.) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 41 Rtlr., die sei (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0217

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürgermeister Johan Henrich Jungman einen am Alten Steinwege gelegenen städt. Garten (für geliehene 13 Rtlr. 40 Stüber) und einen im Binnerfelde an Folevillen Wiese gelegenen halben Morgen städt. Wiesengrund (für geliehene 31 Rtlr.) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der geliehenen Summe von 44 Rtlr. 40 Stüber.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0218

1761, 1767, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Ferdinand Schulte einen am Möhneweerde gelegenen städt. Garten (vor Sattlers Kamp gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe von 25. Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift:

1767 17./7. erwirbt Caspar Schulte die Nutzung des Gartens,

1799 20./11. bestätigt Joseph Schulte die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0219

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Gerhard Henrich Stromberg sive Sattlers einen in den Strucken Wiesen gelegenen halben Morgen städt. Wiesewachs zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der geliehenen Summe von 26 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 20./11.: Bernhard Stromberg bestätigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0220

1761, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt der Maria Anna, Witwe des Balduin Völcking einen am Alten Steinweg gelegenen Garten zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der geliehenen Summe von 16 Rtlr. 40 Stüber.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 20./11.: Caspar Völcking bestätigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0221

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Joan Oberhauß einen in dem rechten Ohel unter der Bachumber Becke gelegenen halben Morgen städt. Wiesengrund (für geliehene 25 Rtlr.) und einen am Alten Steinweg gelegenen städt. Garten (für geliehene 8 2/3 Rtlr.) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 33 Rtlr. 40 Stüber.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0222

1761

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Mitbürger Anton Cöppicus vel Strom einen in 26 Ruthen an dem sog. Alten Steinweg gelegenen städt. Garten zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der geliehenen 13 1/3 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift von 1799 20./11.: Anton Cöppicus bestätigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0223

1761, 1767, 1799

10./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Adam Plessler einen auf dem Bergmerfelde gelegenen halben Morgen städt. Wiesewachs (auf der ehemals sog. Wilm Beckers Wiese) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen 10 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift:

1767 17./7.: Bernd Wilmes erhält als Besitzer des Plehserschen Hauses die Nutzung der Wiesen,

1799 20./11.: Bernd Henr. Wilmes bestätigt durch Setzen eines Kreuzes die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0224

1761, 1800

12./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Mitbürger Johan Diederich Amerman einen auf dem Bergmerfelde gelegenen halben Morgen städt. Wiesengrund (an Wilm Beckers Wiese gelegen) und einen auf dem ersten Steinweg gelegenen städt. Garten zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe von 20 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1800 19./1.: Obige 20 Rtlr. wurde dem Bevollmächtigten Secretarius F.M. Westerman durch Bürgermeister Hövel für die Erben Amerman zurückgezahlt.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0225

1762, 1768

3./4.

Die Stadt Neheim überläßt dem Mitbürger und Sägemühlenpächter Henricus Lohagen eine im Binnerfelde hinter Pastors Kamp gelegene städt. Wiese (ehemals im Besitz des Johan Henrich Jansen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 31 Rtlr., die sie (die Stadt) dem Sägemüller für geschehene Holzlieferungen schuldet.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1768 5./3.: Obige Obligation wurde durch Bürgermeister Greve eingelöst.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0226

1762, 1770, 1799

24./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Mitbürger Joannes Cordes einen bisher von Gerhard Rüsewolt genutzten halben Morgen städt. Wiesengrund (in den sog. Stucken) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 20 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift:

1770 14./2.: Jodocus Rusewalt erwirbt obige Obligation.

1799 20./11: Witwe Rüsewolt bestätigt durch Setzen eines Kreuzes die erfolgte Rückzahlung (Rückseite).

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0227

1762, 1764

24./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Joannes Cordes einen bisher von Wilh. Pröpper in Pacht gehaltenen städt. Wiesengrund (in den sog. Stuecken) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 15 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1764 4./2.: Elisabeth, Witwe des Joannes Cordes überläßt obige Obligation gegen 15 Rtlr. dem Wilm Pröpper.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0228

1762, 1767

24./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Wilhelm Hümecke einen bisher von den Erben Baumeister sive Anekeren in Pacht gehaltenen halben Morgen städt. Wiesewachs (in den sog. Stuecken) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der 20 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1767 17./7.: Johan Dirk Greve bestätigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0229

1762, 1767

24./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Ignatius Röttger einen auf dem Möhnerde oder sog. Cappenkamp gelegenen Morgen städt. Wiesengrund zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe von 20 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1767 17./7.: Anna Maria Rötger bestätigt durch Setzen eines Kreuzes die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0230

1762, 1767

24./5

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Mitbürger Joannes Lüerwalt gnt. Pelsers den bisher von ihm und s. Vorfahren Joann Wellie in Pacht gehabten halben morgen städt. Wiesengrund (auf dem Möhnerde oder Cappencamp) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der erhaltenen Summe von 20 Rtlr. Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift. 1767 17./7.: Johannes Lüerwalt bestätigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0231

1762, 1767

24./5.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Ferdinandt Egen den bisher von Ferdinand Bigge und Willm Stockebrand in Pacht gehabten 1 Morgen städt. Wiese wachs (auf dem Cappencamp oder Möhnerde) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 40 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat. Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Die Rückzahlung erfolgte am 13.7.1767.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0232

1762, 1771

5./7.

die Stadt Neheim überläßt dem Ferdinand Kühlman folgende städt. Gärten:

1) vorm Obertor auf dem Creutzwerde,

2) unter dem Widden Berg auf dem Hohenwege

3) in den Möhnewidden

4) am Fürstenberger Kamp auf dem Ruhrwerde

und weitere städt. Gründe und Gefälle als Unterpfand für vorgestreckte 500 Rtlr., die zudem mit 4% verzinst werden.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Rückseite: Ferdinand Kühlman bestätigt die am 19. Aug. 1771 erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0233

1762, 1767

3./9.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Johan Henrichen Bönner sive Israhel mehrere in den sog. Strüneken Widden gelegene Ruthen städt. Wiese wachs zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 21 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1767 17./7.: Obige Obligation geht auf Adam Cöppicus über.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0234

1762, 1769

15./9.

Die Stadt Neheim überläßt dem Mathias Duetmer sive Wiedtman aus der Dorfschaft Herdringen, Amt Balve, 4 Morgen städt. Gründe auf der sog. Schlacht (in der Nähe der städt. Schneidemühle) als Unterpfand für die zum Zwecke der Kriegsabgaben vorgestreckte 200 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift von 1768 28./5.: Mathias Wietman bestätigt die durch Bürgermeister Greve erfolgte Rückzahlung (einschl. der Zinsen).

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0235

1762

4./11.

Die Stadt Neheim überläßt der dortigen Schützenbruderschaft einen Morgen städt. Wiesewachs auf der sog. Schlacht (in der Nähe der Schneidemühle) als Unterpfand für die zum Zwecke der Kriegsabgaben erhaltenen 15 Rtlr.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

(Außerdem erklärt die Stadt Neheim sich bereit, die übliche Pension (jährlich ad 3 reichsorth) an den Gläubiger abzuführen).

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0236

1762

11./11.

Die Stadt Neheim überläßt dem Pfarrer Johann Adam Sommer (als Vertreter der Armen und der Schule der Stadt) 1 Morgen städt. Wiesewachs auf der sog. Schlacht (an der Schneidemühle) als Unterpfand für die zum Zwecke der Zahlung der immer noch drückenden Kriegslasten durch den Pfarrherrn erhaltenen 40 Rtlr. (30 Rtlr. von der Armenkasse u. 10 Rtlr. aus der Schulkasse). Außerdem erklärt sich die Stadt bereit, jährlich die landläufige Pension mit 2 Rtlr. an die betr. Kassen abzuführen.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0237

1762, 1763, 1767

1./12.

Die Stadt Neheim überläßt dem Joannes Theodor Schlöhser (Amtsverwalter des Amtes Billstein) 6 Morgen städt. Wiesewachs auf der sog. Schlacht (am Möhnefluß gelegen) als Unterpfand für die zum Zwecke der Zahlung der Kriegskosten erhaltenen 300 Rtlr. Außerdem erklärt die Stadt sich bereit, jährlich 12 Rtlr. Intereße zu zahlen.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschriften von 1763 u. 1767: Ferdinand Kuhlman zahlt die Zinsen für das Jahr 1763; J.T. Schlöhser bestätigt den Empfang der Zinsen.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0238

1763, 1767

28./3.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Caspar Suer einen halben Morgen städt. Wiesewachs auf dem Möhnerde oder sog. Cappenkamp (der früher von Jürgen Sethe genutzt wurde) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der 20 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift: Die Rückzahlung erfolgte am 17.7.1767.

Erhaltung: Original Papier.

02 - 0239

1763

4./6.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger Ferdinandus Egen 2 Morgen städt. Wiesewachs auf dem Abschlag der sog. Schlacht an der Möhne als Unterpfand für die zum Zwecke der Zahlung von Kriegskosten erhaltenen 80 Rtlr. (es handelt sich hier um die seinen Kindern 1. Ehe aus großelterl. Hinterlassenschaft des Camerarii Ferdinandi Coppicus sive Strom zugefallenen 43 ½ Dukaten oder französ. Cronentaler); außerdem erklärt die Stadt sich bereit, jährlich die landesüblichen Zinsen mit 4 Rtlr. abzuführen.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1785 1./8.: Caspar Ferd. Greve bestätigt, daß ihm für die Erben des Ferdinand Egen obige Summe gezahlt wurde.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0240

1763, 1767

4./6.

Die Stadt Neheim überläßt der Frau Maria Anna Runthe, Witwe des Balduin Volcking 3 Morgen städt. Wiesewachs auf dem Abschlag der sog. Schlacht an der Möhne als Unterpfand für die zu Contributionszwecken erhaltenen 91 Rtlr. 40 Stüber; außerdem sollen der Gläubigerin jährlich 4 Rtlr. 35 Stüber Zinsen gezahlt werden.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1767 30./7.: Witve Völcking bestätigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0241

1763, 1786

4./6.

Die Stadt Neheim überläßt ihrem Bürger u. Ratsverwandten Johan Wilm Beste 2 Morgen städt. Wiesewachs auf dem Abschlag der sog. Schlacht (an der Mühle) als Unterpfand für die zum Zwecke der Zahlung von Fourage an ein preuß. Husaren Regiment von Bauer erhaltenen 74 Rtlr. 40 Stüber; außerdem sollen dem Gläubiger jährlich 3 Rtlr. 44 Stüber Zinsen gezahlt werden.

Geschrieben durch Secretarius Caspar Westerman.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1786 10./5. Johan Jost Beste bestätigt die durch Bürgermeister Greve erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0242

1763, 1764

4./8.

Die Stadt Neheim schuldet dem Vicar Franz Laurenz Latzer 57 Rtlr.; sie zahlt ihm jährlich 2 Rtlr. 51 Stüber Zinsen und überläßt ihm als Unterpfand 1 ½ Morgen Wiesewachs auf dem Abschlag an dem Ruhrwerde.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Nachschrift auf der Rückseite: 1764 15./2.: Vicar Fr. Laur. Lazer erklärt, daß er obige Obligation als ein legatum des verstorbenen Pastors Joan Christoph Plebs der Pfarrkirche zu Neheim überläßt. - Eine neue Obligation ist erteilt worden.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0243

1763

4./8.

Die Stadt Neheim schuldet ihrem Bürger Ferdinand Stockebrandt sive Cornelius 85 Rtlr., als Unterpfand überläßt sie dem Gläubiger 2 Morgen Wiesewachs auf dem Ruhrwerde u. zahlt jährlich 4 Rtlr. 15 Stüber Zinsen.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0244

1763

4./8.

Die Stadt Neheim schuldet ihrem Bürger und Cemrer Johann Theodor Greve 81 Rtlr.; sie zahlt ihm jährlich 4 Rtlr. 3 Stüber Zinsen und überläßt ihm als Unterpfand 2 Morgen Wiesewachs auf dem Abschlag des Ruhrweeredes.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Stadtsiegel.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt! 23.04.2013/NT

02 - 0245

1763

15./10 (Bonn)

Churfürst Maximilian Friederich erteilt der Stadt Neheim das Recht 4 Jahre Wegegeld zu erheben.

Unterschrift des Churfürsten

Churfürstl. Siegel

Erhaltung: Original Papier. Siegel abgefallen. Restauriert.

Verweis: Vgl. Urkunde v. 30.05.1791 (2/00254)

02 - 0246

1775

26./5.

Anna Catharina Clöer (Ehefrau des Franz Fentin) erhielt für sich und ihre Kinder aus 1. u. 2. Ehe von dem Pastor Wilhelm Osthelder 20 Rtlr. vorgestreckt, sie zahlt die üblichen Zinsen und überläßt dem Gläubiger als Unterpfand den ihr von ihren Eltern erblich zugefallenen Garten auf dem Osterkamp. Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Zeuge: Joseph Hockelman.

Frau Clöer setzt ein Kreuz.

Pastor Osthelder überläßt diesen Schuldschein der Kirche St. Johannis Baptistae.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

Verweis: Vgl. Urkunde v. 1736 21./12. (2/00149)

02 - 0247

1777, 1782

16./7. (Neheim)

Everhard Schaaf, Bürger zu Neheim, erhielt von der Neheimer Schützenbruderschaft 20 Rtlr. lehnbar vorgestreckt; er stellt darüber einen Schuldschein aus und nennt seinen Schwager Joan Diederich Thöle als Bürgen.

Zeugen: Joan Dirk Grewe und Ernst Hövell; Schaaf und Thöle unterschrieben.

Notar Caspar Westermann unterschrieb und setzte Siegel.

Nachschriften vom 28. Jan. u. 31. Jan. 1782

Erhaltung: Copie Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0248

1780

31./3.

Zwischen dem Gotteshause Öhlinghausen und der Gemeinheit Vohswinkel bestehen Streitigkeiten wegen der Schweinetriefft über dem Mastbroick (neben dem Plackweg, durch den Sack nach dem Zelsberg); das Recht der Vohswinkler auf diese Triefft bezeugen:

Anton Schulte und Anton Schröer gnt. Nierhoff, die mit dem Schweinehirten Anton Röther vor 30 Jahren gehütet haben, sowie auch Joann Henric Ohrman zu Echthausen (vom Haarhoff).

Es unterschrieben: Anton Schulte, Anton Schröer, Caspar Voß u. J. Henric. Ohrman.

Enthält auch:

- drei Stempel im Kopf

Erhaltung: Original Papier. Restauriert.

02 - 0249

1780

24./4. (Wedinghausen)

Die Stadt Neheim will den Möhnefluß durch den sog. Pferd-Kamp leiten; da dieser Grund zu dem Gotteshause Wedinghausen gehört, nimmt die Stadt mit genanntem Kloster einen Bodenaustausch vor (die Tauschbedingungen sind eingehend dargelegt).

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar.

Es unterschrieben ferner:

Von Seiten des Klosters: F. Norbert Engelhard (Abt), F. Franc. Fischer (Prior) u. F. Herman Egels (Subprior), von Seiten der Stadt Neheim: die Bürgermeister Johan Dirk Greve und Ferd. Stockebrand.

Beide Parteien siegelten.

An Flurnamen sind zu lesen: Latzers Wiese, Mostfeld, Pferd-Kamp, Kuh-Kamp.

Enthält auch:

- zwei Schreiben des Abtes F. Norbert Engelhard an die Stadt Neheim (vom 11.3.1780 mit beigefügten Tauschbedingungen und vom 19.3.1780)

- drei Stempel im Kopf

Erhaltung: Fehlstellen im Papier. Restauriert.

02 - 0250

1781, 1782

4./8. (Nehemb)

Anna Elisabeth Frigge zu Neheim (Witwe des Ferdinand Egen) erhielt von Joan Henrich Klöer 50 Rtlr. zur Anschaffung eines neuen Branntweinkessels vorgestreckt und stellt darüber einen Schuldschein aus.

Zeugen: Ferdinand Wiese und Kaspar Taproge. - Anna Elis. Frigge setzte ein Kreuz.

Notar Caspar Westerman unterschrieb und setzte Siegel.

Nachschrift vom 31. Jan. 1782.

Erhaltung: Copie Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0251

1789

18./6.

Urkunde über eine Grenzbesichtigung zw. dem Gehölze der Stadt Neheim und der Hüstener Mark, die abgehalten wurde zwecks der Regelung der Grenzen des Stadt Neheimer Holzes und der Hüstener Mark (unten an der Ruhr, am Rauschiepen) untereinander und gegenüber dem Mostfelder und Rfrhrn. von Fürstenbergschem Gehölze.

Es nahmen an dem Schnadegang teil:

Von Seiten des Forstgerichtsamtes: der churfürstl. Jäger Franz Kneer

Von Seiten der Freiheit Hüsten: Joan Herman Hehse, Joan Henrich Hauhs, Bernard Ahshewer, Laurenz Krämer, Henrich Kleine u. Ferdinand Rosenbaum

Von Seiten des Rfrhrn. von Fürstenberg: Joannes Nüchel (Jäger zu Broickhausen)

Von Seiten der Stadt Neheim: Joan Herman Plecking, Ferdinand Stockebrand, Peter Robbert;

sonst werden noch genannt: Kellner Menge von Wedinghausen, Anton Hövel, Johan Diederich Schulte zu Mostfelde.

An Flurnamen sind zu lesen: der sog. Kledner oder Hembergs Broick, Hilgenpostes Broick, Stemberg, Müggenberg, Middeberg.

Geschr. u. untersch. durch Caspar Westerman, secretar und notarius.

Notariatssiegel.

Enthält auch:

- Ein 2. größeres Dokument bringt ebenfalls obige Grenzbesichtigung und setzt dann fort mit dem Bericht der Grenzbereinigung zw. der Günner Mark und dem Gehölz des Klosters Himmelpforten:

Anwesend sind:

Churfürstl. Holzknecht Joseph Schonart,

Aus Günne: Philipp Brünnis, Jürgen Wolff u. Caspar Hillebrand,

Von Seiten des Klosters Himmelpforten: Adolph Mayer, Johan Sobbeler u. Jürgen Hagedorn aus Niederense.

- Weiter folgt "Continuatum d. 19.6.1789": Grenzbesichtigung zw. der Hüstener u. Günner Mark.

Anwesend sind:

Von den Hüstener Interessenten: Bürgerm. Ashewer, die Ratsverwandten Cramer, Joan Herr auf Blancke, Theodor Einhuser, und die Bürger Henrich Kleine, Franz Rosenbaum;

Von Seite des Rfrhrn. von Fürstenberg: Jäger Joannes Nüchel zu Broickhausen u. Churfürstl. Jäger Franz Kneer;

Aus Günne: Philipp Brünnis, Spieckerman, Wilm Krasing, Jürgen Wolff u. der Schreiber zu Himmelpforten.

An Flurnamen sind genannt: Deleckerweg, Laaren Bruch.

Grenzbesichtigung zw. Hüstener und Delecker Mark.

Anwesend sind:

Von Seiten Hüsten: die oben Genannten,

Von Seiten Delecke: Sebastian Dedig (Förster), u. Ferdinand Kneer (Churfürstl. Jäger)

Grenzebesichtigung zw. Hüstener u. Nieder Eymer Mark.

Anwesend sind:

Von Seiten Hüsten: die oben Genannten:

Von Seiten der Nieder Eymer Mark: Joan Hinrich Carthaus (über 60 Jahre alt), Franz Wulff (für sich und den Hof Hüsters), der junge Adolf Carthaus;

Aus Broichhausen: Ludwig Rath, Joan Joest Schnettler (für den Hof Fahrenhagen u. für den kranken Ferdinand Bösterling).

Schluß: "Continuatum d. 1. Juli 1789"

Grenzbesichtigung zw. Hüstener u. Broickhauser Mark.

Anwesend von Hüstener Seite: die Bürgermeister Hehse u. Ashewer u.m.a Bürger;

Der churfürstl. Jäger Franz Kneer;

Von Seiten des Rfhrn. von Fürstenberg: der Broickhauser Jäger Joannes Nüchel;

Von Seiten Broickhausen: Ashewer, Fahrenhagen u. a.;

An Flurnamen sind genannt: Widkopfwiese, Kettlers Wiese, Klostfuhr, Vogelbroick, Hertzewiese, Ruschoder Kamp, Popelwerdt.

Die Anwesenden unterschrieben.

Dieses Protokoll - Beilage wurde geschrieben durch Caspar Westerman, notarius.

Original Papier.

Erhaltung: Original Papier. Fehlstellen im Papier. Restauriert. Siegel abgefallen.

02 - 0252

1790, 1799

21./5.

Die Stadt Neheim überläßt dem Bürger Franz Herman Klöer den von ihm bisher in Pacht gehaltenen ½ Morgen Wiesewachs (im Ohl gelegen) zur pachtfreien Nutzung bis zur Rückzahlung der Summe von 20 Rtlr., die sie (die Stadt) erhalten hat.

Stadtsiegel.

Nachschrift v. 1799 20./11.: Wilm Klöer bestätigt die erfolgte Rückzahlung.

Erhaltung: Original Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0253

(1749), 1791

21./10.

Urkunde über den Schadezug zw. den Öhlinghauser und Stadt Neheimer Brüchen, Bergen - samt darüber sprechenden Protokoll des Magistrats vom Jahre 1749.

Zur Abhaltung dieses neuen Schnadezuges erschienen auf der Holtzer Höhe:

Von Seiten des Gotteshauses Öhlinghausen: Canonicus Fickermann, Philipp Schulte (Rentmeister u. Schreiber), gewesener Jäger Arnold Krippendorff, jüngerer Jäger Ludwig Deger, gewesener Holzknecht Peter Wenner, ferner: Everd Humeke, Everhard Schröer, Caspar Neuhaus, Joan Diederich Lohälter; Von Seiten der Stadt Neheim: die Bürgermeister Joan Herman Plecking u. Ferdinand Stockebrand, die Kemrer Joan Jürgen Binholt u. Everhard Düser, ferner: Joseph Lohagen, Johannes Sinta, Vorgewesener Holzknecht Joan Herman Klöer, jetziger Holzknecht Joan Wilm Hövel, Laurenz Reinold, Laurenz Latzer, Christian Scheve, Joan Henrich Otterstedde, Laurenz Greve u.m.a.

An Flurnamen sind zu lesen: Kaysers Ort, Hohe Sundern, Erdeler Broich, Kleerbroich, Herrenwiese, Hausschulten Busch.

Es unterschrieben und siegelten:

1) Kapitel zu Öhlinghausen (J. P. Schulte, Rentmeister, 7. Hornung 1791),

2) Stadt Neheim (Bürgermeister Johan Herman Plecking),

3) der bei dem Schnadegang das Protokoll führende Notar Caspar Westerman

Umfang: 14 Blatt

Erhaltung: Original Papier. Siegel abgefallen. Urkunde ist restauriert, hat durch die Möhnekatastrophe jedoch viele Fehlstellen im Papier.

Bemerkung: 2/0253 und 2/0256 lagen in einem Aktenumschlag, sind aber einzelne Urkunden mit ursprünglich eigenen Signaturen

Verweis: Vgl. 2/0004 betr. Hohensundern/Hoensundern; siehe auch 2/0256

02 - 0254

1785, 1791

30./5. (Bonn)

Der Churfürst Maximilian Franz erteilt der Stadt Neheim das Recht, nach beigefügten Tarifen Wegegeld zu erheben.

Churfürstl. Siegel.

Erhaltung: Original Papier. Siegel abgefallen, nur noch Abdrücke erkennbar. Restauriert. Schriftbild sehr gut erhalten.

Bemerkung: It. Findbuch war ursprünglich dieses nun fehlende Schreiben beigefügt: beiliegendes Schreiben ohne Zeitangabe: die Stadt Neheim bittet den Churfürsten Maximian Franz, ihr in gleichem Maße wie der Stadt Arnsberg das Recht auf Erhebung eines Wegegeldes zu verleihen. (Der Churfürst sandte dieses Schreiben der Stadt am 20. Aug. 1785 von Arnsberg aus an Stadt Neheim zurück.)

Unterschrift des Churfürsten. Original Papier. - Churfürstl. Siegel.

Verweis: Vgl. Urkunde v. 1763 15./10. (2/00245)

02 - 0255

1792

5./11.

Beschneidung des Öhlinghauser, Schwiddinger und Herdringer Commun Gehölzes (bei der hohen Buche).

Auf Grund eines churfürstl. Schreibens (Bonn, 13.3.1792) wird dem Oberförster Calaminus aufgetragen, diese von der Stadt Neheim begehrte Grenzbesichtigung vorzunehmen (zu diesem Zwecke sind bereits die in Anlage 2 u. 3 gegebenen Publikationen erlassen).

Es fanden sich zum Schnadegang ein:

Von Seiten der Churfürstl. Herdringer Mark: Franz Kneer (Förster), Schulte, Deimel u. Fesehof (Schaarmänner), Joannes Nüchel (Jäger), Gastwirt Schmitz aus Herdringen, Arnold Krippendorf (Jäger), Ferdinand Sauer und die Holzknechte Peter Wenner u. Schlüter.

Von Seiten Öhlinghausen: Mathias Deimel.

Von Seiten der Stadt Neheim: Ahshewer (Bürgermeister in Hüsten), die Bürgermeister Plecking u. Stockebrand aus Neheim, Caspar Ferd. Greve (Vicar), Kayser (Scharmann).

Unterschrift des westfäl. Forstamtes (Oberförster Calaminus)

Siegel des westfäl. Forstamtes.

Enthält auch:

- 1) Schreiben (Abschrift) des Churfürsten Maximilian Franz v. 13.3.1792 an das Forstamt in Westfalen

- 2) Schreiben (Abschrift) des Oberförsters Calaminus an die Markinteressenten v. 21.10.1792 (gegeben zu Hirschberg)

- 3) Schreiben (Abschrift) des Oberförsters Calaminus an den Churfürsten v. 23.10.1792 (gegeben zu Hirschberg)

Erhaltung: Abschrift auf Papier. Siegel abgefallen, Fehlstellen im Papier. Restauriert.

02 - 0256

1796, 1797

21./10.

Urkunde über die Grenzbezeichnungen u. Grenzbefestigungen zw. den Ölinghauser und der Stadt Neheimer Bergen (auf Grund des im Januar 1791 erfolgten Schnadezuges).

Es waren anwesend:

von Seite der Stadt Neheim: Bürgermeister Ferdinand Stockebrand, Prokonsul Johan Herman Recking, Kemrer Joseph Lohagen, die Ratsverwandten Joann Jost Beste und Georg Köppikus, ferner Vicar Greve, eheml. Kemrer Düser und die Holzknechte Wilm Hövel und Ferdinand Egen;

Von Seiten Ölinghausen: Canonicus Theodor Cöster, Notar Friederich Wilhelm Booz, Förster Henrich Bockelmann, Anrnold Priggendorf (Jäger) u.m.a.;

Fortsetzung der Verhandlungen am 22.10.1796 (dieselben sind anwesend, nur für Kemrer Lohage der Kemrer J. Henrich Otterstedde);

Fortsetzung am 24.10.1796 (dieselben sind anwesend);

Fortsetzung am 25.10.1796 (dieselben sind anwesend)

Es unterschrieben für die Stadt Neheim: Franz Wihelm Westerman, secretarius, - für Ölinghausen: Fr. W. Booz, Kapitels Sekretär, (da Rentmeister Köster vor Ausfertigung dieser Urkunde gestorben).

Siegel der Stadt Neheim u. des Kapitels zu Ölinghausen wurden gesetzt.

(Unterschrift u. Siegel gesetzt am 3. April 1797).

(In einer von denselben unterschriebenen und besiegelten Nachschrift werden die Grenzpunkte näher gekennzeichnet.)

Erhaltung: Original Papier. Siegel abgefallen. Urkunde ist restauriert, hat durch die Möhnekatastrophe jedoch viele Fehlstellen im Papier.

Bemerkung: 2/0253 und 2/0256 lagen in einem Aktenumschlag, sind aber einzelne Urkunden mit ursprünglich eigenen Signaturen

Verweis: Siehe auch 2/0253

02 - 0257

1815

3./6. (Arnsberg)

Vergleich zw. dem Großherzogl. Hessischen Forstfiskus und der Stadt Neheim betr. Hude mit Eseln in dem Moßfelder Walde, wonach die Stadt jeden dritten Tag die Hude ausüben darf.

Unterschriften: Arndts, Ghrzgl. H.G. Rath, - Binholt, Schultheiß, Hövel, Koch, Wilmes (Gemeinderäte).

Abschrift auf Papier (als echt bestätigt. Darmstadt, d. 13.6.1815 durch Unterschrift Lichthammer u. Eigenbrodt - sowie Papier-Siegel des Forst Fiskus).

Bemerkung: Wasserzeichen "Ludwig Grosherzog von Hessen"

Verweis: Siehe auch 2/0021

02 - 0258

1852

18./10.

Förster Volbracht von Moosfelde u. Bürgermeister Dinslage zu Neheim stellen die Grenze zw. der fiscalischen und der städt. Fischerei auf der Möhne fest (an der sog. Wattenburg); außerdem ein Oberförster anwesend.

Es unterschrieben: Dinslage (Bürgermeister) und Schiller (Oberförster)

Erhaltung: Abschrift auf Papier.

Bemerkung: Urkunde fehlt

02 - 0259

1808

20./9.

Verhandlung über die Festsetzung der Grenzen zwischen dem Holze der Gerwin u. Höingen und der Stadt Neheim im Redde.

Es unterschrieben: 1) Gerwin, 2) Joh...wig Hins, 3) Theodor Ebell.

Erhaltung: Original Papier. - Schrift durch Wasser bei der Möhnekatastrophe beinahe erloschen.

25./11.-02.12.

Protokoll über die Berichtigung der Grenzen zwischen der Hüstener Mark und dem Neheimer Wald.

Enthält auch:

- Transkriptionen (von 1988 und 2013):

Actum Heiligenpostbruch auf der Grenze der

Hüstener Mark und der Stadt Neheimer

Waldungen d. 25n 9ber 1811

In Gegenwart des Grhz. Forstbereiters Herbert Grhz. Försters Dedig, und des Hegeknechts Joseph Schnetteler zu Bruchhausen, seitens des Forstfiskus; ferner der Herrn Bürgermeister Hövel und Schulte, der Repräsentanten Binold, Ferdinand Cöppikus, Ferdinand Egen und des Försters Anton Kneer, seitens der Stadt Neheim; sodann des Herrn Bürgermeisters Franz Haus, der Assessoren Ferdinand Haase, Wilhelm Rosenbaum, Mathias Wiedemann, Engelbert Becker und Ferdinand Westermann seitens der Freiheit Hüsten; und schließlich der Freiherr von Fürstenbergische Jägers Caspar Nüchel und Ferdinand Haus zu Bruchhausen [...] der übrigen Markbeerbten wurde

Erstens Heute die Grenze zwischen der Hüstener Mark und dem Neheimer Walde begangen, in Augenschein genommen, und von sämtlichen Beteiligten darauf angetragen, an die Stelle der alten Gränzbäume Grenzsteine zu setzen.

Zweitens Die sieben zu diesem Behufe gehauenen Steine waren bereits auf jene Stellen gefahren, welche auf dem am 22n Mai 1810 abgehaltenen Gränzzuge abgesteint zu werden für nöthig erachtet wurde. Die 2/2 bis 3 Fuß langen Steine wurden gehörig stark, lang du als eine Espece Marmor von vielversprechender Dauer befunden.

Drittens Vor der wirklichen Steinsetzung trug Grhz. Forstbereiter Herbert darauf an, man müße s[...]lich durch dieses Geschäft veranlaßten Kosten aufzeichnen und Hochpreisliches Oberforstcolleg davon in Kenntnis zu setzen.

Viertens Zur Deckung der erwähnten Kosten waren alle Beteiligten schon bei der am 22n Mai 1810 vorgenommenen Grenzbegehung der ungetheilten Meinung, die alten Grenz-Eichen mehrstbietend zu verkaufen, weil sie nach dem Setzen der Steine überflüßig, und somit [...] gängliche Gränzmale von keinem weiteren Nutzen mehr wären.

Der Verkauf dieser Grenzzeichen wurde daher Sonntag d. 24n 9br d. J. von den Kanzeln zu Hüsten und Neheim publiciert und mit Vorbehalt höherer Genehmigung zu der Versteigerung heute geschnitten; es wurde sodann

Fünftens mit der Absteinung der beiden vorbenahmten Waldungen auf der südwestlichen Seite, wo die Ruhr die beiderseitigen Waldufer benetzt, der Anfang gemacht, und 22 Schuh von der Ruhr entfernt, der erste Grenzstein dicht an des Ruschsiepen nahe bei der vorhandenen alten Grenzzeiche gesetzt.

Diesem Siepen als die von jeher in seiner ganzen Extendenz, und so auch jetzt nach seinen verschiedenen Biegungen für richtig anerkannte natürliche Grenze :|: alles das beweiset jenes am 18n Juni 1879 abgehaltenen Grenze-Protokoll :|: wurde weiter nach Nord-Ost bis an den Ort seines Ursprungs gefolgt und da es von hier bis zu seinem Eintritt in die Ruhr eine deutliche unbezweifelte Gränze zieht, auch wohl nie seinen Lauf wegen den vorhandenen Localitäten ändern kann, so hielten alle Anwesenden es für hinreichend, den zweiten Stein dorthin zu setzen, wo das Siepen seine Entstehung nimmt.

Um allen denkbaren Verdrähungen, falschen Auslegungen und Spitzfindigkeiten für die Zukunft bei dieser Grenzabsteinung vorzubeugen, fügte der Herr Bürgermeister Franz Haus von Hüsten dem Protokoll die Bemerkung bei, daß in der Nähe des Ruschsiepens noch einige Alter- oder Nebensiepen vorhanden wären, die aber alle mit demselben als dem mittelsten Hauptsiepen sich vereinigten und gar keine Berücksichtigung hinsichtlich der Grenzbestimmung verdienten. So wie dieses allerseits anerkannt, und auch mit dem alten Gränzprotokoll vom 18n Juni 1789 übereinstimmend gefunden wurde, ließ man den zweiten Stein über den Ursprung des Rusch oder mittelsten Siepens setzten, und unter ihn gleichwie unter alle übrigen Steine, drei Stück Porcellin Scherben und einige Schmiede Schlacken legen.

Sechstens circa 100 Schritte von dem so eben über das Ruschsiepen in eine Niederung gesetzten zweiten Steine wurden etwas mehr ostwärts an den Fuß jener alten auf dem kleinen oder Ober-Hemmergsbruche befindlichen Grenzzeichen, deren das alte Grenzprotokoll sub 1 erwähnt der dritte Stein und zwar so gesetzt, daß er nach Norden auf einen bei einer jungen Eiche stehenden, beiläufig 140 Schritt entfernten, vorlängst gesetzten Gränzstein, wovon das Protokoll vom Jahre 1789 sub 2 Erwähnung thut, zeigt.

Da man diesen alten Stein zu klein fand, so wurde vor denselben ein neuer, mithin der vierte Stein gesetzt. Es bedarf wohl kaum die Bemerkung, daß die jedesmalige Grenzlinie vom zweiten zum dritten Steine und so vom dritten bis zu dem zuletzt gesetzten vierten Steine als gerade laufend und ohne Winkel von den anwesenden Betheiligten angenommen wurde.

Siebtens Noch immer nach Norden zieht von dem vierten Steine die Gränze über ein vorliegendes Siepen und so weiter über den Heiligenpostbruch bis zu einer alten mit eingeschlagenen Rinnen oder Pflöcken bezeichneten Grenzzeiche, die von dem sogenannten Schottsiepen stehet gerade fort. Da die Entfernung dieser zuletzt gedachten Eiche von dem vorher gedachten vierten Steine sehr groß ist und von einigen Neheimer Bürgern noch eine andere aus der Linie stehende Eiche als Grenzbaum angegeben wurde, wovon das Protokoll de 1789 keiner Silbe gedenkt, sondern sub 3 bestimmt an-gibt, von der jungen Eiche, wobei der vierte Stein steht, geht die Grenze gerade zu auf die alte Eiche am Schottsiepen, so wurde bestimmt eine gerade Linie zwischen diese beiden Punkten abzumessen, einen Laufer darauf zu setzten, und die noch übrige Absteingung auf einige Tage zu verschieben: womit denn heute das Protokoll geschlossen wurde.

Continuatum

Heiligenpostbruch auf der Grenze der Hüstener Mark und Neheimer Waldung d. 2n Xbr 1811.

Nachdem sämtliche Personen, die der Absteingung am 25n 9ber d. J. beiwohnten, bis auf den Heute abwesend gebliebenen Freiherrl. von Fürstenbergischen Jäger Caspar Nüchel von Bruchhausen wieder versammelt waren, so wurde

Achtens in Gegenwart aller im vorigen Protokolle benannten Personen, so auch des heute gegenwärtigen Grhz. Oberförsters Herrn Metzler von Himmelpforten, ferner des Herrn Bürgermeisters Selle aus Hüsten mit des Repräsentanten Hemker aus Neheim mit der Absteingung heute fortgefahren und zuerst ein Laufer in die gerade Linie vom vierten Steine zu jener Grenzzeiche am Schottsiepen - dann aber der sechste Stein an der Stelle dieser alten jetzt verkauften Grezzeiche nahe an das Schottsiepen gesetzt.

Neuntens Von dieser Eiche am Schottsiepen laufet die Grenze laut Protokoll 1789 sub 3 immer weiter nordwärts dem tiefen Siepen oder Waldbache nach bis an eine alte Grezzeiche auf der rechten Seite des tiefen Siepens, und von dieser Eiche noch weiter herunter bis an eine zweite mit Kreuzen gezeichnete Eiche, die ebenfalls auf der rechten Seite des Siepens steht.

Um für die Folge eine deutlichen natürliche Grenze beizubehalten, vereinigte man sich, daß die zwei zuletzt erwähnten Eichen verkauft, und das Siepen bis zu seinem Eintritt in die Herbecker Bache - für die Scheidungslinie zwischen dem Neheimschen Walde, Hüstener Mark und Domanial (?) Moßfelder Walde künftighie(?) gelten solle.

Es wurde also an dem Ort, wo der Herrsch. Moßfelder Wald, die Hüstener Mark und Neheimer Wald an einander stoßen, die zwei alten auf Neheimer Seite stehende Grenzsteine, die im alten Protokoll unter Stens vorkommen heraus geworfen und dicht an das Siepen ein neuer großer Grenzstein gesetzt. Alles was also auf der linken Seite dieses Siepens liegt, fällt Neheim bis an die Herbecker Bache; und was auf der rechten Seite liegt, der Hüstener Mark und weiter unter dem Domanial (?) Moßfelder Walde zu.

So wurde nun heute diese Grenze zur Zufriedenheit aller Theile und ohne Schaden des einen oder des anderen Theils abgesteint: denn was auf einer Stelle verloren wurde, gewann der verlierende Theil auf der anderen Seite wieder. Die Glaubhaftigkeit und Anerkennung dieses Protokolls bezeichnen mit eigenhändiger Namens-Unterschrift:

Metzler, Grh. Obfstr. Herbert Herman Hövel bgmeistr.

Franz Hauß Bgstr. - Selle neben Bgstr. Schulte Bgstr.

Erhaltung: Original Papier. Klares Schriftbild, wenige Fehlstellen. Restauriert.

02 - 0261

1813 - 1890

Urkunden über Tauschgeschäfte, Vergleiche, Tauschverträge. Originale mit Siegel der Stadt Neheim und des Amtsgerichtes.

Enthält:

II Nr. 32: Vergleich zwischen dem Kaufmann Josef Plecking und der Stadt Neheim am 05.11.1860 wg. Verlegung eines Pfades; mit Zeichnung. (S. 3-4).

II Nr. 33: Vertrag zwischen der Stadt Neheim und Friedrich Egen gnt Hertleif über ein Grundstück vom 20.03.1861(S. 44-48).

II Nr. 34: Kaufvertrag über ein Grundstück zwischen der Stadt Neheim und den Gebrüdern Herman und Noa Wolff vom 08.05.1861 sowie ein Auszug der Grundsteuer-Mutterrolle vom 24.08.1886 (S. 15-21).

II Nr. 35: Kaufvertrag über ein Grundstück (Parzelle Flur 6 Nr. 44 bzw. Flur 4 Nr. 132 und 146) zwischen der Stadt Neheim und dem Landwirt Eberhard Luigs vom 08.05.1886 (S.22 - S. 27).

II Nr. 36: Vertrag zwischen der Stadt Neheim und Plümper (?) zu Bachum vom 28.05.1921 (sehr schlecht leserlich)(S. 28-29).

II Nr. 37: Vertrag zwischen der Stadt Neheim und Friedrich Leopold von Fürstenberg vom 21.08.1813 (S. 30-31).

II Nr. 38: Vertrag vom 05.03.1856 zwischen Heinrich Binhold und der Stadt Neheim über ein Grundstück mit Zeichnung der Parzellen (S. 36-43).

II Nr. 39? S. 5-8 Vertrag zwischen Franz Danne (Hüsten) und der Stadt Neheim über den Verkauf der Parzelle Flur 10, Nr. 524/14 (Rumbecker Wiese in Herdringen). Neheim, den 23.05.1871; mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung vom 16.05.1871.

II Nr. 40: Grundbuchamt, Arnsberg, den 22. November 1878: Eintrag betr. Grundstücke Flur VI No. 6, 397/120 auf den Namen der Stadt Neheim. (S. 2); II Nr. 40 (sehr schlecht lesbar!) Verkaufsverhandlung der Erben des Friedrich Egen vom 05.12.1871(S. 32-35).

II Nr. 41: Tauschvertrag zwischen der Stadt Neheim und Friedrich Wilhelm Bröckelmann vom 14.05.1872 (S. 9-12) und ein Vertrag vom 15.10.1872 (S. 13-14).

Enthält auch:

- Stempelmarken
- Zeichnungen
- Stempel der Königlich-Preußischen Regierung Arnsberg, der Stadt Neheim, der Stadtverordneten Neheim
- Gebührenstempel

Umfang: 48 Blatt

Erhaltung: Zum Teil durch die Möhnekatastrophe zerstört, restauriert; Siegel abgefallen. Die Seiten sind bei der Restaurierung nicht in der richtigen Reihenfolge zusammenlaminiert.

02 - 0263

1628

Urkunde des Ludwig von Schade zu Blesmoell, Droste zu Balve, Vorth. Bürgermeister und Rat der Stadt Hirschberg. Schätzung über fünftausend Reichstaler.

Bemerkung: Urkunde fehlt!

02 - 0264

11. November 1600

Die Stadt Neheim verkauft dem Kämmerer Heinrich Homberg einen Weg, so hinter seinem Hause längs der Stadtmauer liegt.

Original mit an Pergamentstreifen anhängendem, beschädigten Neheimer Wachssiegel in brauner Farbe.

Umfang: Format: ca. 41cm x 22 cm

Erhaltung: Original Pergament

Mark-, Flur- und Gewässerindex

Alter Steinweg Nr. 0207, 0209, 0210, 0217,
0220, 0221, 0222
Am Knapp Nr. 0148
Bachumer Becke Nr. 0131, 0140, 0194,
0195, 0208, 0221
Bachumer Bruch Nr. 0103
Bachumer Holz Nr. 0179
Bachumer Länder Nr. 0183
Ballenscheidt Nr. 0097
Balschede Nr. 0025, 0062, 0082, 0084,
0128, 0129
Basenberg Nr. 0174
Berbome Nr. 0043
Bergheimer Feld Nr. 0024, 0041, 0072,
0081, 0105, 0109, 0125, 0139, 0145, 0148,
0154, 0193, 0213, 0214, 0223, 0224
Besenberg Nr. 0173
Binnerfeld Nr. 0184, 0193, 0216, 0217,
0225
Börgelholz gnt. Wiedenberg Nr. 0070
Bremen Nr. 0088
Brestig Häide Nr. 0070
Bruchhauser Mark Nr. 0251
Bruchkamp Nr. 0088
Cappenkamp Nr. 0050, 0199, 0200, 0201,
0202, 0203, 0204, 0229, 0230, 0231, 0238
Creutzwerde (Kreuzwerth?) Nr. 0232
Delecker Mark Nr. 0251
Delecker Weg Nr. 0251
Donnerkuhle (Donnergrube) Nr. 0041,
0081, 0109
Donnerscheid Nr. 0004
Dreneke Nr. 0047
Dritter Steinweg Nr. 0189, 0193
Eichenkamp Nr. 0155
Erdeler Broich Nr. 0253
Erster Steinweg Nr. 0193, 0216, 0224
Eselweg Nr. 0088
Freseken Teich Nr. 0023
Frettholz Nr. 0174
Fürstenberg Nr. 0063, 0065, 0088
Fürstenberger Kamp Nr. 0232
Goldeiche (golt Eicke) Nr. 0062, 0082,
0130, 0147, 0183, 0186, 0208
Greventscheide (Grevinger Heide?) Nr.
0004
Grevinger Heide Nr. 0174
Grüner Weg Nr. 0153, 0179
Grünninger Siepe Nr. 0088
Günner Mark Nr. 0251
Haacke(n) (Hagen?) Nr. 0178, 0192, 0198
Hausschulten Busch Nr. 0253
Heege (Henge?) Nr. 0207
Heilige Seipste Nr. 0088
Heiligenpostbruch Nr. 0260
Heiligenpostbruch (Hilgenpostes Broick) Nr.
0251
Heimberg Nr. 0174
Hellenberge (Hemberg?) Nr. 0017
Hemberg Nr. 0019
Hembergs Broick (Kledner) Nr. 0251
Henge (Heege?) Nr. 0209
Herbecker Bach(e) Nr. 0260
Herdringer Holz Nr. 0179, 0255
Herrenwiese Nr. 0174, 0253
Hertzewiese Nr. 0251
Herzleiff Eichen Nr. 0107
Hillegabendswiese (Heiligabendwiese) Nr.
0214
Hilligen Hals Nr. 0088
Hoensundern (Hohensundern?) Nr. 0004
Hohe Buche Nr. 0255
Hohe Sundern (Hoehnsundern?) Nr. 0253
Hohenhage (Hohensundern?) Nr. 0134
Hohenhagen Nr. 0143
Hohenweg Nr. 0232
Höinger Heide Nr. 0088
Höinger Wald Nr. 0094
Holpoth Nr. 0029
Holtzer Höhe Nr. 0253
Hülsberg Nr. 0174, 0179
Husmans Kamp Nr. 0054
Hüstener Mark Nr. 0251, 0260
Kaysers Ort Nr. 0253, 0256
Kettlers Wiese Nr. 0251
Kirchland Nr. 0039
Kledner (Hembergs Broick) Nr. 0251
Kleerbroich Nr. 0253
Kleinwirths Land Nr. 0041
Klofsuhr Nr. 0251
Königseiche im Moosfelder Holz Nr. 0021
Kotrappe (Kuhtrappe?) Nr. 0028
Kuhkamp siehe Ochsenkamp Nr. 0074,
0249
Laaren Bruch Nr. 0251
Lange Wende Nr. 0029
Langesberg Nr. 0088
Latzers Wiese Nr. 0249
Leimkuhle Nr. 0043
Lopenbohrs Kamp Nr. 0026, 0047, 0050,
0052, 0068
Lotheringer Heide Nr. 0088
Lustgarten Nr. 0088
Lüttchen Herrn Wiese Nr. 0256
Mastbruch Nr. 0248
Middeberg Nr. 0251
Möhne Nr. 0005, 0249, 0258
Möhneforte Nr. 0053
Möhnewerth Nr. 0063, 0158, 0159, 0160,
0161, 0162, 0165, 0166, 0171, 0199, 0200,
0201, 0202, 0203, 0204, 0218, 0229, 0230,
0231, 0238
Möhnewidden (Möhnewiesen/-weiden) Nr.
0232
Moosfelder Berg Nr. 0110
Moosfelder Holz Nr. 0021, 0251
Moosfelder Wald Nr. 0257, 0260
Müggenberg Nr. 0251

Mühlengraben Nr. 0046, 0047, 0048, 0052,
 0056, 0068, 0096, 0161, 0162, 0163, 0190
 Mühlenschlacht Nr. 0048, 0110
 Neheimer Berge Nr. 0256
 Neheimer Bruch Nr. 0253
 Neheimer Feld Nr. 0043
 Neheimer Holz Nr. 0002, 0251
 Neheimer Wald Nr. 0260
 Niedereimer Mark Nr. 0251
 Oberwerth Nr. 0062, 0082, 0102, 0261
 Ober-Hembergsbruch Nr. 0260
 Ochsenkamp Nr. 0074, 0249
 Odenhauser Holz Nr. 0017, 0179
 Oelinghauser Holz Nr. 0255
 Ohl Nr. 0026, 0028, 0034, 0036, 0045,
 0062, 0074, 0078, 0082, 0087, 0093, 0097,
 0103, 0107, 0108, 0114, 0126, 0131, 0132,
 0133, 0134, 0135, 0136, 0137, 0138, 0147,
 0182, 0186, 0252
 Ohl, rechts (im rechten Ohl) Nr. 0194,
 0195, 0221
 Oisterbeck, lüttike Nr. 0021
 Osterkamp Nr. 0149, 0246
 Parsitterfeld Nr. 0088
 Pastors Kamp Nr. 0063, 0064, 0225
 Pastors Kempken Nr. 0039
 Pelzers Kamp Nr. 0089
 Pferdekamp Nr. 0249
 Plackweg Nr. 0248
 Popelwerdt Nr. 0251
 Rauschsiepen (Rusch-Siepen) Nr. 0251
 Redde Nr. 0002, 0259
 Ripen Garten Nr. 0052
 Ripen Wiese Nr. 0026
 Ruhr Nr. 0002, 0028, 0039, 0057, 0080,
 0084, 0086, 0088, 0090, 0104, 0107, 0113,
 0251, 0260
 Ruhrpforte Nr. 0099, 0174
 Ruhrstrang Nr. 0050
 Ruhrwerth Nr. 0039, 0059, 0062, 0082,
 0095, 0113, 0174, 0232, 0242, 0243, 0244
 Rumbecker Wiese Nr. 0261
 Runtenstein Nr. 0002
 Rusch Nr. 0091
 Ruschoder Kamp Nr. 0251
 Ruschsiepen (Rauschsiepen) Nr. 0260
 Sack Nr. 0248
 Scheidenker Mark Nr. 0043
 Scheite Nr. 0154
 Scheithe Nr. 0143
 Schlacht Nr. 0028, 0054, 0068, 0151, 0188,
 0234, 0235, 0241
 Schlacht an der Möhne Nr. 0237, 0239,
 0240
 Schlacht an der Möhne (Moosfelder Gebiet)
 Nr. 0110
 Schneidelwieß Nr. 0088
 Schottsiepen Nr. 0260
 Schungels Land Nr. 0039
 Schüngelsbusch Nr. 0173

Schützenwerth Nr. 0064, 0065, 0141,
 0142, 0156, 0157, 0167, 0168, 0169, 0172
 Schwiedinghausen Nr. 0060, 0077
 Schwiedinghausen, Gut Nr. 0009
 Schwiedinghauser Feld, oberes Nr. 0155
 Schwiedinghauser Furt Nr. 0029, 0091,
 0146
 Schwiedinghauser Holz Nr. 0017, 0255
 Schwiedinghauser Mark Nr. 0010, 0015,
 0017, 0111, 0177, 0179
 Schwynker (Schwienker) Mark Nr. 0002
 Slunderberg (Slünderberg?) Nr. 0023
 Spring Nr. 0067, 0069, 0099, 0170
 Stadtbruch Nr. 0050
 Stadtgehölz Nr. 0048
 Stadtwiese Nr. 0118
 Stemberg Nr. 0251
 Strünken Weiden Nr. 0049, 0058, 0062,
 0082, 0083, 0185, 0219, 0233
 Strünkenwieden Nr. 0062
 Stuckenwiese Nr. 0034, 0055, 0062, 0076,
 0082, 0107, 0113, 0115, 0117, 0124, 0127,
 0144, 0174, 0176, 0178, 0180, 0181, 0187,
 0191, 0192, 0193, 0196, 0197, 0198, 0205,
 0206, 0207, 0208, 0209, 0210, 0211, 0212,
 0215, 0226, 0227, 0228
 Teinschede, große Nr. 0088
 Teinschede, kleine Nr. 0088
 Tobacksbaum Nr. 0174
 Totenberg Nr. 0088
 Twietloitz Nr. 0028
 Vogelbroick (Vogelbruch) Nr. 0251
 Vogelrichte (Vogelstange?) Nr. 0168
 Vohskuhle Nr. 0088
 Vytiksundern Nr. 0004
 Wattenburg Nr. 0258
 Widkopfwiese Nr. 0251
 Wiedenberg Nr. 0088, 0232
 Wiedenberg siehe Börgelholz Nr. 0070
 Winken Ländtchen Nr. 0148
 Zelsberg Nr. 0248

Ortsindex

Arnsberg Nr. 0002, 0021, 0022, 0033,
 0098, 0118, 0119, 0148, 0254, 0261
 Bachum Nr. 0043, 0070, 0072, 0093, 0094,
 0126, 0143, 0183, 0261
 Bergheim Nr. 0006, 0007, 0017, 0035
 Blessenohl Nr. 0263
 Blumenthal (bei Werl) Nr. 0261
 Bonn Nr. 0254
 Bruchhausen Nr. 0092, 0251, 0260
 Buderich Nr. 0048
 Burickh (Buderich?) Nr. 0103
 Darmstadt Nr. 0257
 Echthausen Nr. 0019, 0028, 0039
 Eittfeld Nr. 0173
 Entzfelde Nr. 0183

Füchten Nr. 0039
 Günne Nr. 0251
 Herdringen Nr. 0002, 0028, 0058, 0144,
 0179, 0234, 0255, 0261
 Hilbeck Nr. 0038
 Hirschberg Nr. 0255, 0263
 Höingen Nr. 0002, 0259
 Höingen, Bauernschaft Nr. 0094
 Höllinghofen Nr. 0017, 0028
 Hünningens Nr. 0050
 Hüsten Nr. 0002, 0092, 0173, 0179, 0260,
 0261
 Hüsten, Freiheit Nr. 0251
 Köln Nr. 0075
 Langscheid Nr. 0123
 Menden Nr. 0042, 0099
 Moosfelde Nr. 0021, 0057, 0070, 0088,
 0110, 0150, 0249, 0251, 0257, 0258
 Niedereimer Nr. 0251
 Niedernese Nr. 0251
 Odenhausen Nr. 0090
 Oelinghausen Nr. 0062, 0255, 0256
 Oevinghausen Nr. 0028
 Rumbeck Nr. 0022, 0111
 Rüthen Nr. 0011, 0050
 Salzkotten Nr. 0018
 Schwiedinghausen Nr. 0023, 0024, 0027,
 0255
 Senden Nr. 0028
 Soest Nr. 0008
 Voßwinkel Nr. 0017, 0041, 0070, 0134,
 0179, 0248
 Werl Nr. 0010, 0019, 0021, 0022, 0043,
 0107, 0261

Personenindex

Ahshäuer, N.N. (Bürgermeister der Freiheit
 Hüsten) Nr. 0092, 0255
 Ahshäuer, Wilhelm Nr. 0107, 0108
 Ahsheuwer, Wilhelm Nr. 0090, 0091
 Ahshewer, Bernard (aus Hüsten) Nr. 0251
 Ahshewer, N.N. Nr. 0132
 Ahshewer, N.N. (Wilhelm?) Nr. 0136
 Alauer, Johanßen Nr. 0055
 Alfes (Alffes, Alwes), Adam Nr. 0162
 Alfes (Alffes, Alwes), Anton Nr. 0140, 0161,
 0175
 Alfes (Alffes, Alwes), Catharina Nr. 0150
 Alfes (Alffes, Alwes), Conrad Nr. 0126
 Alfes (Alffes, Alwes), Diderich Nr. 0151,
 0175
 Alfes (Alffes, Alwes), Johann Diederich Nr.
 0162, 0194
 Alfes, N.N. (Auktions-Kommissar) Nr. 0261
 Alsheüwer, Margreta Nr. 0078
 Alsheüwer, Wilhelm Nr. 0078
 Amerman, Caspar Nr. 0151
 Amerman, Johann Diederich Nr. 0224

Anekeren siehe Baumeister, N.N. Nr. 0228
 Arens, Joseph (Tagelöhner) Nr. 0261
 Arnedes, Fr. Norbertus (Kloster Rumbeck)
 Nr. 0090
 Arndts, Engelbert (Ghrzgl.-Hess. Geheimrat)
 Nr. 0257
 Arnsberg, Gottfried III. Graf von Nr. 0001
 Arnsberg, Gottfried IV. Graf von Nr. 0002,
 0003
 Arnsberg, Gottfried IV., Graf von Nr. 0004
 Asheüwer, Wilhem (Kämmerer) Nr. 0101
 Ashewer, N.N. (aus Bruchhausen) Nr. 0251
 Ashewer, N.N. (Bürgermeister in Hüsten)
 Nr. 0251
 Ashewer, Wilhelm (Kämmerer) Nr. 0088
 Aßheuer, Wilhelm Nr. 0062, 0082
 Aßheuer, Wilhelm Nr. 0133
 Aßheuer, Wilhelm(us) Nr. 0137, 0138
 Avenhövel, Franz (Pastor) Nr. 0113
 Barjohans, Matheus (Landschreiber zu Arns-
 berg) Nr. 0021
 Bartolly, Hans Nr. 0045
 Baumeister sive Anekeren, N.N. Nr. 0228
 Baumeister, Henrich (Müller) Nr. 0029
 Becker, Caspar Nr. 0113
 Becker, Diedrich Nr. 0037
 Becker, Engelhard Nr. 0260
 Becker, Johan(n) Nr. 0094
 Becker, Wilhelm Nr. 0145
 Becker, Wilhem (Arnsberg) Nr. 0261
 Becker, Wilm Nr. 0213, 0223, 0224
 Beckschäfer, N.N. Nr. 0261
 Beckschefer, Herman Nr. 0205
 Beckscheffer gnt. Volmar, Johan(n) Nr.
 0107, 0108
 Beckscheffer gnt. Volmar, Margarete Nr.
 0108
 Beckscheffer, Johan(n) Nr. 0205
 Beckscheffer, Johann Herman Nr. 0156
 Beeste(n), Berndt Nr. 0084
 Bellinghausen, Bernhardt von Nr. 0072
 Bellinghausen, Christine von Nr. 0041
 Bellinghausen, N.N. von Nr. 0041
 Benedict, Wilhelm (Richter zu Werl) Nr.
 0021
 Bergh, Fr. Carolus (Subprior des Klosters
 Wedinghausen) Nr. 0110
 Berinder, Heinrich Nr. 0023
 Beringhoff, Adam Nr. 0175
 Berinck, Mary vom, verh. Hengst Nr. 0043
 Berk (Berg), Hermann Nr. 0007
 Bertels, Thoniß (Kämmerer) Nr. 0054
 Berthold, Wilhelm Nr. 0026
 Bertholdt, Thonisen Nr. 0062
 Beste(n), Ludolph Berhn. Nr. 0057
 Beste, Ferdinand Nr. 0158, 0163, 0165,
 0175
 Beste, Franz Nr. 0165
 Beste, Jodocus Nr. 0212

Beste, Johan(n) Wilhelm Nr. 0175, 0212, 0241
 Beste, Johann Jost Nr. 0241, 0256
 Bicker, Fr. Norbert (Abt des Klosters Wendinghausen) Nr. 0110
 Bigeleben, Fr. Friederich (Probst des Klosters Rumbek) Nr. 0111
 Bigge(n), Franz Nr. 0113
 Bigge(n), Johan(n) Nr. 0057
 Bigge, Anna, verw. Nüse Nr. 0127
 Bigge, Anton Nr. 0078
 Bigge, Ferdinand Nr. 0088, 0231
 Bigge, Franz Nr. 0137
 Biggen, Ferdinand (Bürgermeister) Nr. 0113
 Biggen, Franz Nr. 0113
 Billstein, Johan(n) Nr. 0074, 0079
 Billstein, N.N. (Bürgermeister) Nr. 0069
 Bilstein, Hansen Nr. 0057
 Binhold, Heinrich Nr. 0261
 Binhold, Joseph (Stadtverordneter) Nr. 0261
 Binholt, Caspar Nr. 0140
 Binholt, Hansen Nr. 0057
 Binholt, Johan(n) Nr. 0074, 0079, 0090, 0091, 0140
 Binholt, Johan(n) (Kämmerer) Nr. 0080, 0140
 Binholt, Johann Jürgen (Kämmerer) Nr. 0253
 Binholt, Josef (Bürgermeister/Schultheiß) Nr. 0257
 Binholt, Jürgen Nr. 0168
 Binholt, Margarethe Nr. 0080
 Binholt, N.N. (Witwe) Nr. 0080, 0167
 Binholt, N.N. (Bürgermeisterwitwe) Nr. 0168, 0169
 Binholt, N.N. (Gemeinderat) Nr. 0261
 Binold, N.N. Nr. 0260
 Bippen (oder Biggen?), Franciscus Nr. 0114
 Bischof, Jacob Nr. 0088
 Blancke, Joan Herr auf Nr. 0251
 Blanke, Anton (aus Hüsten) Nr. 0173
 Blome, Gerdt Nr. 0107
 Blome, Gerth Nr. 0112
 Blome, Jacob Nr. 0062, 0082
 Blome, Johan(n) (Bürgermeister) Nr. 0047
 Blome, N.N. Nr. 0056
 Blömer, Friedrich (Sägemüller) Nr. 0261
 Blomer, Johan(n) Nr. 0062
 Blügell (Plugel), Gertrud (Witwe) Nr. 0211
 Blügell (Plugel), Winold Nr. 0211
 Bock siehe Hanxleden (Hanstede), Adam von Nr. 0092
 Bockelman, Johan(n) Nr. 0054
 Bockelmann, Henrich (Förster) Nr. 0256
 Böckenförde gnt. Schüngel, Albert Nr. 0006
 Böckenförde gnt. Schüngel, Catharina von, geb. von Lethmathe Nr. 0006
 Böckenförde gnt. Schüngel, Degenhard Nr. 0006
 Böckenförde gnt. Schüngel, Heinrich von Nr. 0006
 Bockenforde gnt. Schüngell, Ernst Diderich von (Drost) Nr. 0086, 0092
 Bodde siehe Dreinolt gnt. Bodde, Ludolph (Kämmerer) Nr. 0041
 Bökelman, Thonis Nr. 0077
 Bokenforde gnt. Schungel, Heinrich Nr. 0002
 Bonhartz, P. Joannes Nr. 0102
 Bonickhusen (Boinckhus), Godart von Nr. 0014
 Bonickhusen (Boinckhus), Justen von (Ehefrau) Nr. 0014
 Bönner gnt. Varenhewer, Henrich Nr. 0170
 Bönner sive Israel, Johann Henrich Nr. 0233
 Bönner, Ferdinand Nr. 0050, 0107, 0164
 Bönner, Henrich Nr. 0069
 Bonner, Jorgen Nr. 0083
 Bönner, Petrus Nr. 0145
 Bonner, Philipp Nr. 0023
 Bonner, Tonnis Nr. 0069
 Bonners, Berndt Nr. 0103
 Bonners, Maria Nr. 0103
 Bönninghausen, Christine von Nr. 0034, 0117
 Bönninghausen, Franz von Nr. 0104
 Bönninghausen, Helena Catharina von, geb. von Mumme Nr. 0099
 Bönninghausen, Herman Nr. 0175
 Bönninghausen, Lutter von Nr. 0099
 Bönninghausen, N.N. von (Obrist) Nr. 0099
 Bönninghausen, N.N. von (Witwe) Nr. 0104
 Booz, Friederich Wilhelm (Notar) Nr. 0256
 Borkelman, Diderich Nr. 0046
 Börkenforde gnt. Schüngell, Ernst Died. Nr. 0074
 Borkenfordt gnt. Schungels, Ernst Ditherich Nr. 0059
 Borkenfordt gnt. Schungels, Herman Godfred von Nr. 0059
 Bösterling, Catharine Nr. 0162
 Bösterling, Diderich Wilhelm Nr. 0162
 Bösterling, Dirck (Meister) Nr. 0130
 Bösterling, Ferdinand (aus Bruchhausen) Nr. 0251
 Bösterling, Willhelm Nr. 0130, 0144
 Bösterling, Wilm Nr. 0161
 Brake(n), Ludolf Nr. 0062, 0074
 Brake(n), Ludolph Nr. 0054
 Brandys siehe Zetirl (Zelion), Gerd Nr. 0013
 Brecker, Jacob (Notar) Nr. 0002
 Brobanz, Thonisen Nr. 0057
 Brock(e), Jacob (Notar) Nr. 0014, 0015
 Bröckelmann, Friedrich Wilhelm Nr. 0261
 Brockeroth, Henrich Nr. 0112

Brockman (Broigman), Joan Herman Nr. 0124
 Brockman (Broigman), Joan Herman (Rats-
 herr) Nr. 0175
 Brockman, Anna Catharina Nr. 0124
 Brockman, Gerdt (Stadtdiener) Nr. 0056
 Brockmann (Broickman), Anna Maria Nr.
 0176
 Brockmann (Broigman), Johann Hermann
 (Bürgermeister) Nr. 0124, 0173, 0174,
 0176
 Brugger, N.N. Nr. 0070
 Brunabend, (Johannes) Ferdinand (Sekre-
 tär) Nr. 0146
 Brunabend, Ferdinand Nr. 0125, 0175
 Brunabendt gnt. Herteleisch, Ferdinand Nr.
 0091
 Brunabendt, Johan(n) Nr. 0091, 0096
 Brunabendt, Johan(nes) (Bürgermeister)
 Nr. 0104, 0105, 0106, 0107, 0108
 Brunabendt, Johan(nes) (Kämmerer) Nr.
 0100
 Brunabendt, Johann Ferdinand (Notar) Nr.
 0124, 0127
 Brunabendt, Margarete Nr. 0096, 0100,
 0107, 0108
 Brunberg, Cordt Nr. 0131
 Bruninghausen siehe Homberg, Catharina
 Nr. 0061
 Brünning, Heinrich (Bürgermeister) Nr.
 0261
 Brünnis, Philipp (aus Günne) Nr. 0251
 Büener, Anton Nr. 0175
 Büener, Petrus Nr. 0175
 Burgard, Heinrich (Regenschirmmacher)
 Nr. 0261
 Burgard, Joseph (Stadtverordneter) Nr.
 0261
 Burmeister, Wilhelm Nr. 0112
 Busch(e), N.N. Nr. 0133
 Busch, Ferdinand Nr. 0112
 Busch, Johan(n) Nr. 0099
 Calaminus, N.N. (Forstschreiber) Nr. 0092
 Calaminus, N.N. (Oberförster Westf. Forst-
 amt) Nr. 0255
 Cappe, Anton Nr. 0050
 Cappe, Ferdinand Nr. 0142
 Cappen siehe Lips, N.N. Nr. 0045
 Cappicus, Ferdinand (Ratsherr) Nr. 0175
 Cappius (Cöppicus), Johannes Nr. 0074
 Cappius, Joan Ferdinand Nr. 0175
 Cappius, Joan Herman Nr. 0175
 Cappius, Johan(n) Nr. 0053
 Cappius, Johannes (Bürgermeister) Nr.
 0090
 Cappy, N.N. (Witwe) Nr. 0093
 Carthaus, Adolf (aus Nedereimer) Nr. 0251
 Carthaus, Joan Hinrich (aus Nedereimer)
 Nr. 0251
 Castell siehe Helske, Johann Nr. 0039
 Chabou, N.N., Duc de (französischer Gene-
 ral) Nr. 0180
 Christiani, Caspar Diderich (Kämmerer) Nr.
 0173, 0203
 Christiani, Caspar Theodor Nr. 0193
 Christiani, Caspar Theodor (Ratsherr) Nr.
 0175
 Cleinsmydt (Kleinschmidt), Dederich Nr.
 0020
 Clöer, Bartold Nr. 0153, 0175
 Clöer, Bartoldus (Bürgermeister) Nr. 0209
 Clöer, Henrich Nr. 0171
 Cloer, Johann Nr. 0062, 0082
 Clöer, Wilhelm Nr. 0166, 0171, 0175
 Co(n)sack, Jürgen Nr. 0159, 0160
 Cobbinghoff gnt. Reinhold, Sibila Nr. 0150
 Cöbbinghoff gnt. Reinhold, Sibilla Nr. 0151
 Cobbinghoff, Ferdinand Nr. 0150
 Cöbbinghoff, Ferdinand Nr. 0151
 Cobinghoff, Fr. Everhardt (Kellner des Klos-
 ters Wedinghausen) Nr. 0110
 Coehsfeld, Johannes Nr. 0149
 Coesfeld, Joannes Nr. 0175
 Coester, Jacob Nr. 0112
 Coisfeild, Georius Nr. 0151
 Contstein gnt. Unkruth, Hans von Nr. 0064
 Copenbor, Henrich Nr. 0036
 Coppicus siehe Otterstedde, Magdalene Nr.
 0148
 Cöppicus sive Storm, Ferdinand (Kämme-
 rer) Nr. 0181
 Cöppicus sive Strom, Ferdinand (Kämme-
 rer) Nr. 0239
 Cöppicus vel Strom, Anton Nr. 0222
 Cöppicus, Adam Nr. 0233
 Coppicus, Adolf Nr. 0091
 Coppicus, Cornelius Nr. 0105, 0135, 0139,
 0174
 Coppicus, Elisabeth Nr. 0139
 Coppicus, Ferdinand Nr. 0148, 0150, 0153
 Cöppicus, Ferdinand Nr. 0057, 0166, 0260
 Cöppicus, Ferdinand (Kämmerer) Nr. 0178,
 0208
 Cöppicus, Jürgen Nr. 0057
 Cöppicus, Theodor Nr. 0057, 0261
 Coppicus, Wilhelm Nr. 0148, 0175
 Coppicus, Wilm Nr. 0148
 Cöppicus, Wilm Nr. 0194
 Cöpping, Ferdinand Nr. 0173
 Coppius, Joan Ferdinand Nr. 0175
 Coppius, Johan(n) Nr. 0079
 Coppius, Johannes (Bürgermeister) Nr.
 0076
 Coppy, Johann Nr. 0045
 Cordes, Elisabeth Nr. 0227
 Cordes, Joannes Nr. 0210, 0226, 0227
 Cordres, Wilhelm Nr. 0112
 Cordschulte, Joan (Bauerrichter aus
 Herdringen) Nr. 0179

Cornelius siehe Stockebrandt, Ferdinand Nr. 0243
 Corsfeldt, Jorgen Nr. 0112
 Corthen, Dirck (aus Bachum) Nr. 0143
 Corthen, Killian (aus Bachum) Nr. 0143
 Cosack, Antonette siehe Vehling Nr. 0261
 Cosack, Friedrich Nr. 0176
 Cosack, Friedrich Georg Nr. 0184, 0187
 Cosack, N.N. (Gemeinderat) Nr. 0261
 Cosack, Theodor Nr. 0261
 Coster gnt. Schmidt, Casper Nr. 0087
 Cöster, B. Dider. Nr. 0164
 Cöster, Dietherich (Consul) Nr. 0115
 Coster, Ditherich (Bürgermeister) Nr. 0120
 Coster, Elisabeth Nr. 0081
 Coster, Henrich Nr. 0081
 Cöster, Theodor (Kanonikus zu Oelinghausen) Nr. 0256
 Cösters (Köster), Catharina Nr. 0058
 Cösters (Köster), Ferdinand (Bürgermeister) Nr. 0058, 0107, 0144
 Costers gnt. Fischer, Elisabeth Nr. 0073
 Costers gnt. Fischer, Ludolph Nr. 0073
 Costers, Hinrich Nr. 0077
 Cösters, Hinrich Nr. 0064
 Cramer, N.N. (aus Hüsten) Nr. 0251
 Dame, N.N. (Stadtverordneter) Nr. 0261
 Danne, Franz (Bäcker in Hüsten) Nr. 0261
 Dedig, N.N. (Grhz. Förster) Nr. 0260
 Dedig, Sebastian (Förster aus Delecke) Nr. 0251
 Deger, Ludwig (Jäger) Nr. 0253
 Deimel, Mathias Nr. 0255
 Deimel, N.N. (Schaarmann zu Herdringen) Nr. 0255
 Deininghoff gnt. Dickehauß, Wennemar Nr. 0041
 Deppel, Wilhelm (Kurfürstl. Forstschreiber) Nr. 0092
 Deuttmer, Matthias Nr. 0147
 Dickehauß siehe Deininghoff gnt. Dickehauß, Wennemar Nr. 0041
 Diers, Wilhelm (Werl) Nr. 0261
 Dinslage, Karl Josef (Bürgermeister) Nr. 0004, 0005, 0009, 0258, 0261
 Dirk, Johan(n) Nr. 0186
 Dransfeld, Diederich Nr. 0070
 Dreinolt gnt. Bodde, Ludolph (Kämmerer) Nr. 0041
 Drelle, Tonies Nr. 0112
 Drincker, Wilhlem (aus Bachum) Nr. 0094
 Dröhlner, Margarete Nr. 0099
 Dröhlner, Volmar Nr. 0099
 Dröpper, Franz Nr. 0112
 Droste Schungell, N.N. (Bürgermeister) Nr. 0085
 Droste, Caspar Diderich von Nr. 0143
 Droste, Dethmar (Schulmeister) Nr. 0163
 Droste, Ernst Diderich Anton von Nr. 0143
 Droste, Henrich Nr. 0159
 Dücker, Dietrich Gaudenz von (Oberkeller zu Arnsberg) Nr. 0098, 0122
 Dücker, Dietrich Gaudenz von (Oberkeller zu Arnsberg) siehe Wenker, Gaundens Nr. 0121
 Ducker, Herman (Forstmeister) Nr. 0086
 Düetmar, Mathias (aus Herdringen) Nr. 0179
 Düetmer sive Wietman (Wiedtmann), Mathias (aus Herdringen) Nr. 0234
 Düser, Everhard Nr. 0253
 Düser, N.N. (ehem. Kämmerer) Nr. 0256
 Düte(n), Tygges Nr. 0139
 Ebel, Tigges Nr. 0002
 Ebell, Heinrich Nr. 0259
 Edelbrock, Heinrich (Kutscher aus Arnsberg) Nr. 0261
 Egels, Fr. Herman (Subprior zu Wedinghausen) Nr. 0249
 Egen gnt. Hertleif, Friedrich (Gastwirt) Nr. 0261
 Egen siehe Frigge, Anna Elisabeth Nr. 0250
 Egen, Adolphine Nr. 0261
 Egen, Alois Nr. 0261
 Egen, Antonette Nr. 0261
 Egen, Ferdinand Nr. 0080, 0180, 0199, 0201, 0231, 0239, 0250, 0260, 0261
 Egen, Ferdinand (Holzknecht) Nr. 0256
 Egen, Friedrich (Stadtverordneter) Nr. 0261
 Egen, Friedrich jun. Nr. 0261
 Egen, Friedrich, Witwe Nr. 0261
 Egen, Herman (Stadtschultheiß) Nr. 0261
 Egen, Therese Nr. 0261
 Eickel, Conrad Diderich von Nr. 0092
 Eickelen, Sr. Elisabeth von (Kellnersche des Klosters Himmelpforten) Nr. 0095
 Eickholtz, Rötger Nr. 0112
 Eigen, Herteleiff Nr. 0112
 Eignebrödt, N.N. (aus Darmstadt) Nr. 0257
 Einhuser, Theodor (aus Hüsten) Nr. 0251
 Elberfeld, Diderich Nr. 0175, 0204
 Elberfeldt, Diederich Nr. 0080
 Elberfeldt, Friedrich Nr. 0089
 Elberfeldt, Simon Nr. 0112
 Emunde, kurfürstl. Richter Nr. 0007
 Engelbrecht, N.N. (Königl. Amtsgericht) Nr. 0261
 Engelhard, Fr. Norbert (Abt zu Wedinghausen) Nr. 0249
 Erberfeld (Elberfeld?), Frans Fihlip Nr. 0144
 Erberfeldt, N.N., Witwe Nr. 0153
 Erle, Simon (Maurermeister in Menden) Nr. 0099
 Erenkamff, Anton Nr. 0024
 Erenkamp, Clemens (Fabrikarbeiter) Nr. 0261
 Erenkampff, Catharina Nr. 0087
 Erenkampff, Johan(n) Nr. 0087
 Ester, Johan(n) Nr. 0024

Evert, N.N. Nr. 0017
 Fabri, Diderich Anton (Rittmeister) Nr. 0104
 Fahrenhagen, Caspar Nr. 0112
 Fahrenhagen, N.N. (aus Bruchhausen) Nr. 0251
 Falcke(n), Wilhelm Nr. 0074
 Falcken, Wilhelm Nr. 0050
 Falckoff, Wilhelm Nr. 0079
 Fasel, Wilhelm Nr. 0112
 Fasell, Wennemar Nr. 0112
 Fentin, Franz Nr. 0246
 Fentin, siehe Kloer, Anna Catharina Nr. 0246
 Ferdinand Rosenbaum Nr. 0251
 Fesehof, N.N. (Schaarmann zu Herdringen) Nr. 0255
 Fickermann, N.N. (Canonicus zu Oelinghausen) Nr. 0253
 Fischer (Vischer), Johan(n) (Kämmerer) Nr. 0034
 Fischer (Vischer), Tho(n)nis Nr. 0013
 Fischer (Vischer), Thon(n)is Nr. 0014
 Fischer siehe Costers, Elisabeth Nr. 0073
 Fischer siehe Costers, Ludolph Nr. 0073
 Fischer siehe siehe Wegmann, Eva Catharina Nr. 0148
 Fischer, Caspar Nr. 0078, 0079
 Fischer, Caspar (Kämmerer) Nr. 0068
 Fischer, Dieterich (Bürgermeister) Nr. 0111, 0145
 Fischer, Elisabeth Nr. 0085, 0105
 Fischer, Ferdinand (Bürgermeister) Nr. 0076, 0079, 0088, 0090, 0091
 Fischer, Ferdinandt Nr. 0074
 Fischer, Fr. Francisus (Prior zu Wedinghausen) Nr. 0249
 Fischer, Henrich Nr. 0131
 Fischer, Joan Adam (Kurfürstl. Richter) Nr. 0148
 Fischer, Ludolf (Kämmerer) Nr. 0029, 0079, 0085
 Fischer, Ludolph Nr. 0072
 Fischer, Peter (Kämmerer) Nr. 0070
 Fischer, Theodor Nr. 0105
 Fisger, Hannes Nr. 0142
 Flasher, N.N. Nr. 0261
 Follawille, N.N., Freiherr de Nr. 0146, 0216, 0217
 Forstenberg zu Höllinghofen, Johan(n) Nr. 0009, 0017
 Forstenberg, Johan(n) Nr. 0010, 0013
 Forstenberg, Johan(nes) (Herich?) (Pastor) Nr. 0014
 Forstenberg, Johan(nes) (Pastor zu Neheim) Nr. 0012
 Forstenberg, Johan(nes) (Pastor) Nr. 0009, 0015
 Forstenberg, Thonius, Amtmann Nr. 0012
 Forstenberg, Wilhelm (Amtmann) Nr. 0013, 0014
 Forstenberg, Wilhelm, Amtmann Nr. 0012
 Fresecken, Diderich Nr. 0010
 Freseken, N.N. Nr. 0017, 0070
 Fresken siehe Schungel, N.N. Nr. 0070
 Fresken, Johan(n) Nr. 0023
 Fresken, Margarete Nr. 0023
 Freusberg, N.N. (Rath) Nr. 0256
 Friedrich III., Erzbischof und Kurfürst von Köln Nr. 0005
 Frieling, Heinrich (Kaufmann) Nr. 0261
 Frieling, N.N. (Stadtverordneter) Nr. 0261
 Frigge, Anna Elisabeth (verw. Egen) Nr. 0250
 Füchten, Familie Nr. 0174
 Funen, Peter Nr. 0027
 Funen, Stine Nr. 0027
 Fürste, Johan(n) Henrich Nr. 0149, 0175
 Fürste, Johan(n) Henrich (Kämmerer) Nr. 0179
 Furstenberch, Laurenz (Drost) Nr. 0037
 Furstenberg, Elisabeth Nr. 0019
 Fürstenberg, Familie Nr. 0088
 Fürstenberg, Friedrich Leopold Freiherr von Nr. 0261
 Fürstenberg, Friedrich von Nr. 0074
 Fürstenberg, Johann von Nr. 0066
 Furstenberg, Laurenz (zu Senden) Nr. 0028
 Furstenberg, Ludolf (zu Höllinghoven) Nr. 0028
 Fürstenberg, Maria Nr. 0037
 Fürstenberg, N.N. Rffhr. von Nr. 0251
 Fürstenberg, N.N., Freiherr von Nr. 0126, 0173
 Fürstenberg, N.N., Freiherr von (Drost) Nr. 0107, 0108
 Furstenberg, Philipp (Amtmann) Nr. 0019
 Gakelen, Wilhelm Nr. 0036
 Garchen, Herman (Pastor zu Neheim) Nr. 0113
 Gerwin, Adolph Nr. 0259
 Geue, Adolph Nr. 0112
 Geußen, Johan(n) Nr. 0049
 Glaßman, Mathias Nr. 0015
 Gluhser, Gerth Nr. 0112
 Götde, N.N. (Kurfürstl. Richter) Nr. 0148
 Görbker, Johan Nr. 0112
 Grefe, Diderich Nr. 0175
 Grefe, Jacob Nr. 0174
 Grefe gnt. Herbolt, Johannes (Ratsherr) Nr. 0058
 Greve(n), Josten Nr. 0002
 Greve, Caspar Ferdinand (Pastor) Nr. 0207, 0215, 0239
 Greve, Caspar Ferdinand (Vicar) Nr. 0255, 0256
 Greve, Caspar, Dr. (Geheimjustizrat und Notar, Arnsberg) Nr. 0261

Greve, Johann Dietrich (Theodor) (Bürgermeister) Nr. 0154, 0182, 0185, 0187, 0225, 0228, 0234, 0241, 0247, 0249
 Greve, Johann Theodor (Kämmerer) Nr. 0179, 0186, 0200, 0244
 Greve, Joist Nr. 0037
 Greve, Jörgen Nr. 0175
 Greve, Laurenz Nr. 0253
 Greven, Elisabeth Nr. 0169
 Grihser (Greve?), N.N. (Bürgermeister) Nr. 0183
 Grote, Caspar Nr. 0112
 Grote, Joan Diderich Nr. 0175
 Grote, Joannes Jodocus Nr. 0175
 Grote, Steffan Nr. 0097
 Grothe, Henrich Nr. 0112
 Ha(c)ke, Anna Nr. 0045, 0091
 Ha(c)ke, Herman(n) (Richter) Nr. 0028, 0037, 0070
 Ha(c)ke, Hermann (Pastor) Nr. 0045, 0057, 0091
 Haase, Ferdinand Nr. 0260
 Hacke, Dietrich Nr. 0112
 Hackelman, Joan Nr. 0175
 Hagedorn, Jürgen (aus Niederense) Nr. 0251
 Hamelstertz siehe Kerpfen, Heinrich Nr. 0048
 Hanxleden (Hanstede) gnt. Bock, Adam von Nr. 0092
 Hanxleden (Hanstede), Hennerke van (Drost) Nr. 0015
 Hanxleden (Hanxleben), Wiganth von Nr. 0028
 Hase, Henrich Nr. 0174, 0175
 Hauhs, Johann Henrich (aus Hüsten) Nr. 0251
 Hauhscher, Adrianus (Vikar) Nr. 0037
 Haus, Ferdinand (Bruchhausen) Nr. 0260
 Hauß, Franz (Bürgermeister) Nr. 0260
 Heeser, Johann. Henr. (Notar) Nr. 0050, 0057, 0075, 0114, 0144, 0145, 0147, 0150, 0151, 0152
 Heeser, N.N. Nr. 0080
 Hehse, Henrich Nr. 0163, 0165, 0175, 0198
 Hehse, Johann Herman (aus Hüsten) Nr. 0251
 Hehse, N.N. (Bürgermeister in Hüsten) Nr. 0251
 Hehse, N.N. (Frau) Nr. 0163
 Hehse, N.N. (Witwe) Nr. 0198
 Hehsen, Henningius (Notar) Nr. 0094
 Heiligabend, Familie Nr. 0214
 Heimker (Haimker), Philippus Nr. 0046
 Heimker (Haimker), Philippus (Bürgermeister) Nr. 0047
 Helske gnt. Castell, Johann Nr. 0039
 Helske, Peter (Bürgermeister) Nr. 0054
 Hemker, N.N. Nr. 0260
 Hengst siehe Berinck, Mary vom Nr. 0043
 Hengst, Georg Nr. 0043
 Hengst, Jürgen Nr. 0043
 Herbert, N.N. (Grhz. Forstbereiter) Nr. 0260
 Herbolt siehe Greffe, Johannes (Ratsherr) Nr. 0058
 Hermann IV., Erzbischof und Kurfürst von Köln Nr. 0011
 Hernischer (Harnischer), Wilhelm (Kämmerer) Nr. 0111, 0120
 Hernischer, Johan(nes) Nr. 0045, 0053, 0054, 0079, 0089
 Herteleisch siehe Brunabendt, Ferdinand Nr. 0091
 Hertleif siehe Egen, Friedrich gnt. Nr. 0261
 Hertling, Conrad Nr. 0175
 Herzleiff, N.N. Nr. 0107
 Hesper, N.N., Witwe Nr. 0140
 Hesse, N.N. (Bürgermeister der Freiheit Hüsten) Nr. 0092
 Heuscher, Johan(n) Nr. 0028
 Heuser, Johan(n) Nr. 0048
 Heyme, Johan(n) Nr. 0013
 Hillebrand, Caspar (aus Günne) Nr. 0251
 Hillich(as), Johan Nr. 0025
 Hilligabendt, N.N. Nr. 0070
 Himmelpforten, Kloster Nr. 0062, 0095, 0251
 Hinne, Martin Nr. 0123
 Hins (oder Thins?), Joh...wig Nr. 0259
 Hippe, Johan(n) Nr. 0070
 Hockelman, Anton Nr. 0175
 Hockelman, Herman Nr. 0197
 Hockelman, Johan(n) Nr. 0197
 Hockelman, Johann Diderich Nr. 0206
 Hockelman, Joseph Nr. 0246
 Hockelman, Maria Catharina (Witwe) Nr. 0197
 Hockelman, Michael Nr. 0197
 Hockelmann, Johann Nr. 0206
 Hockelmann, N.N. (Ehefrau) Nr. 0206
 Höhlin, Jacob (aus Herdringen) Nr. 0179
 Höllinghofen, Wilhelm Frhr. zu Nr. 0051
 Holscher, Johann Nr. 0074
 Holscher, Jürgen (Bürgermeister) Nr. 0024
 Homberg, Anna Nr. 0043
 Homberg, Catharina, verw. Bruninghausen Nr. 0061
 Homberg, Gertrud Nr. 0061
 Homberg, Heinrich (Kämmerer) Nr. 0043, 0264
 Homberg, Herman(n) Nr. 0061
 Homberg, Herring (Henrich?) (Bürgermeister) Nr. 0070
 Homberg, Johan(n) Nr. 0061
 Homberg, N.N. Nr. 0010, 0131
 Honnel, Johannes (Notar) Nr. 0041
 Hövel, Anton Nr. 0251
 Hövel, Herman Nr. 0175

Hövel, Johann Herman (Bürgermeister) Nr. 0260
Hövel, N.N. (Bürgermeister) Nr. 0197, 0200, 0202, 0212, 0224
Hövel, N.N. (Gemeinderat) Nr. 0257, 0261
Hövel, N.N. (Richter) Nr. 0069
Hövel, Wilhelm (Holzknecht) Nr. 0256
Hövell, Else, geb. Molans Nr. 0045, 0048
Hövell, Ernst Nr. 0247
Hövell, Ernst (Assessor) Nr. 0179
Hövell, Friedrich (Bürgermeister) Nr. 0143
Hövell, Henrich Nr. 0112
Hovell, Herm. (Richter) Nr. 0057
Hövell, Herman(n) Nr. 0045
Hövell, Herman(n) (Bürgermeister) Nr. 0048
Hövell, Herman(n) (Kurfürstlicher Richter zu Neheim) Nr. 0118
Hövell, Joan Wilm Nr. 0152
Hövell, Joan Wilm (Holzknecht) Nr. 0253
Hovell, Joannes Nr. 0112
Hövell, Johan(n) Nr. 0087
Hövell, Johan(n) (Bürgermeister) Nr. 0079
Hövell, Johan(n) (Notar) Nr. 0045, 0054, 0057, 0070, 0071, 0081, 0083, 0088
Hüestman, Elisabeth Nr. 0109
Hugenpoeth, N.N. Nr. 0170
Hugenpordt, Johan Nr. 0112
Hümecke, Wilhelm Nr. 0228
Humeke, Everd Nr. 0253
Humperts, Norbert Nr. 0174, 0175
Humpertz, Jacob Nr. 0070
Hüser, Anton Josef Maria (Bürgermeister zu Arnsberg) Nr. 0004
Hüser, H. Adrian Nr. 0036
Hußman, Herman(n) Nr. 0013
Huthmacher, Ferdinand Nr. 0175
Israel siehe Bönner, Johann Henrich Nr. 0233
Jäger, Joannes Nr. 0095
Jansen, Johann Henrich Nr. 0225
Joseph Clemens von Bayern, Kurfürst und Erzbischof von Köln Nr. 0121
Junckman, Herman Nr. 0175
Jung, Johann Henrich (nassau-siegischer Landmesser aus Eittfeld) Nr. 0173
Jungman (Junckman), Johann Henrich Nr. 0189
Jungman (Junckman), Johann Henrich (Bürgermeister) Nr. 0173, 0174, 0179, 0217
Jungman (Junckman), Johann Henrich (Consul) Nr. 0175
Kappius, Cornelius Nr. 0112
Kathe (Cathe), Peter Nr. 0112
Kayser, Conrad (aus Bachum) Nr. 0094
Kayser, Cordt Nr. 0088
Kayser, Franz Nr. 0093
Kayser, Johan Nr. 0017
Kayser, N.N. (aus Bachum) Nr. 0126
Kayser, N.N. (Schaarmann) Nr. 0255
Kayser, Wilhelm Nr. 0017
Kerfs, Fritz Nr. 0112
Kerkhoff, N.N. Nr. 0017
Kerpffen gnt. Hamelstertz, Heinrich Nr. 0048
Keymmer (Kaymmer), Johannes Nr. 0089, 0103, 0144, 0145
Khosters, Thomas Nr. 0063
Kirchoff, Herm. Nr. 0175
Kirchoff, Herman Nr. 0175
Kleine, Henrich (aus Hüsten) Nr. 0251
Kleinschmidt siehe Cleinmsydt Nr. 0020
Kleinsorge, Sr. Catherina (Äbtissins des Klosters Himmelpforten) Nr. 0095
Kleinsorge, Sr. Maria (Priorin des Klosters Rumbleck) Nr. 0090
Kleinwirth, N.N. Nr. 0041
Kloer (Klöer), Anna Catharina, verh. Osterhaus Nr. 0149
Kloer (Klöer), Anna Margareta Nr. 0149
Kloer (Klöer), Gertrud Nr. 0149
Kloer (Klöer), Wilhelm Nr. 0149
Kloer (Klöer, Clöer), Anna Catharina, verw. Osterhaus, verh. Fentin Nr. 0246
Klöer siehe Stade, Bertold von der Nr. 0087
Kloer, Clara Nr. 0096
Klöer, Deitleib Nr. 0112
Klöer, Diderich Nr. 0175
Klöer, Franz Herman Nr. 0252
Klöer, Henrich Nr. 0112
Klöer, Herman(n) Nr. 0087
Kloer, Jacob Nr. 0024
Klöer, Joan Nr. 0112
Klöer, Joan Herman (ehem. Holzknecht) Nr. 0253
Kloer, Joannes Nr. 0128
Kloer, Johan(n) Nr. 0096
Klöer, Johan(n) (Kämmerer) Nr. 0076
Klöer, Johann Henrich Nr. 0209, 0250
Klöer, Jörgen Nr. 0071
Klöer, Wilhelm Nr. 0145
Klöer, Wilm Nr. 0252
Kloher, Clara Nr. 0076
Kloher, Johan(n) Nr. 0076
Klower, Jorgen Nr. 0070
Knapstein, Daniel Nr. 0077
Kneer, Anton (aus Herdringen) Nr. 0179
Kneer, Anton (Förster) Nr. 0260
Kneer, Franz (Förster zu Herdringen) Nr. 0255
Kneer, Franz (kurfürstl. Jäger) Nr. 0251
Knopp, Christine Nr. 0045
Knopp, Henrich Nr. 0045
Koch, Barbara Nr. 0039
Koch, Caspar Nr. 0039
Koch, Caspar (Lizentiat jur. und Official zu Werl) Nr. 0021
Koch, Jorgen Nr. 0054
Koch, N.N. (Gemeinderat) Nr. 0257

Kockes, N.N. Nr. 0017
 Kohrte, Elisabeth Nr. 0084
 Kohrte, Vinzenz Nr. 0084
 Koithen Elsken, M. Vinzenz Nr. 0083
 Koller, N.N. Nr. 0017
 König, Diderich Nr. 0145
 Konyngk (König), Herman(n) Nr. 0020
 Koppe(n), Johan(n) Nr. 0113
 Köppe, Johannes (Kämmerer) Nr. 0058
 Köppikus, Georg Nr. 0256
 Kordes, Margarethe Nr. 0025
 Kordes, Thonies Nr. 0025
 Korff, Henrich Nr. 0112
 Korlsen, Wilhelm (Vikar zu Burickh) Nr. 0103
 Korte, Vinzenz Nr. 0062
 Korthe, Vincenz Nr. 0082
 Köster, Diderich Nr. 0109
 Köster, Joannes (Ratsherr) Nr. 0147
 Koster, Johan(n) Nr. 0141
 Köster, Ludolph Nr. 0109
 Köster, Theodor (Bürgermeister) Nr. 0117
 Köster, Tonies Nr. 0065, 0088
 Kösters, Heinrich Nr. 0081
 Krämer, Laurenz (aus Hüsten) Nr. 0251
 Krapps, Angela Nr. 0153
 Krasing, Wilm (aus Günne) Nr. 0251
 Krebs, Stephan Nr. 0112
 Kreelman, Bernd Nr. 0041
 Kreer, Everhardt Nr. 0052, 0158, 0160, 0161, 0162, 0164, 0175
 Kreuertz, Fritz Nr. 0125
 Krigenhoff, Johan(n) Nr. 0046
 Krippendorff, Arnold (Jäger) Nr. 0253, 0255
 Krote, Gerd Nr. 0097
 Kroten, Gerdt Nr. 0067
 Krothe, Berndt Nr. 0025
 Kugenpoeth, Adrian Nr. 0173
 Kühlman (Kuhlman), Ferdinand Nr. 0232, 0237
 Landstände Nr. 0115
 Laser (Lutzer, Lazer), Franciscus Laurentius (Vicar zu Neheim) Nr. 0013, 0015, 0176, 0179, 0242
 Latzer, Laurenz Nr. 0253
 Lazer, Anton Nr. 0175
 Lazer, Ferdinand Nr. 0151, 0152
 Lazer, Joan Michel Nr. 0175
 Leg(s), Johann Nr. 0045
 Leiffert siehe Wytthnick, Thonniessen Nr. 0035
 Leiffert siehe Wytthnick, Jürgen Nr. 0035
 Lenderinckhausen von siehe Vogt, Johann Nr. 0042
 Lichte, Gerth Nr. 0112
 Lichte, Jürgen Nr. 0141
 Lichthammer, N.N. (aus Darmstadt) Nr. 0257
 Lieh(s), Caspar Nr. 0140
 Liese, Joseph (Arnsberg) Nr. 0261
 Lilien, Fr. Herman(n) (Abt von Wedinghausen) Nr. 0021
 Lips, Caspar Nr. 0112, 0145
 Lips, Johann Nr. 0045, 0062, 0082
 Lips, N.N. geb. Cappen Nr. 0045
 Lips, Peter (Fischer) Nr. 0057
 Lips, Thonnis Nr. 0067
 Lips, Wilhelm Nr. 0057
 Lipsen, Anna Nr. 0093
 Lipsen, Johan(n) Nr. 0093
 Loer, Gertrud Nr. 0026
 Loer, Jürgen Nr. 0026
 Lohage, N.N. (Stadtverordneter) Nr. 0261
 Lohagen, Henrich (Assessor) Nr. 0179
 Lohagen, Henricus Nr. 0182
 Lohagen, Henricus (Sägemüller) Nr. 0225
 Lohagen, Joseph Nr. 0253
 Lohagen, Joseph (Kämmerer) Nr. 0256
 Lohälter, Joan Diederich Nr. 0253
 Lohälter, Johan (aus Herdringen) Nr. 0179
 Loher, Gerdt Nr. 0067
 Lopenbohr, N.N. Nr. 0026, 0047, 0050, 0052, 0068
 Ludwig I. Großherzog von Hessen-Darmstadt Nr. 0021
 Lürwald gnt. Pelsers, Johannes Nr. 0230
 Lürwald, Adam (Lohgerber) Nr. 0261
 Lürwald, Johan(n) Nr. 0156, 0172, 0175
 Luerwalt vel Schotte, Johan(n) Nr. 0202
 Luiges, Joannes Nr. 0175
 Luigs, Eberhard (Landwirt) Nr. 0261
 Luigs, Joan Nr. 0114
 Lynen (?), Elseke Nr. 0008
 Lynen (?), Johann Nr. 0008
 Mathia, Franciscus (Notar) Nr. 0004
 Maximilian Franz von Österreich, Kurfürst und Erzbischof von Köln Nr. 0033
 Maximilian Franz von Österreich, Kurfürst und Erzbischof von Köln Nr. 0254, 0255
 Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, Kurfürst und Erzbischof von Köln Nr. 0245
 Maximilian Heinrich von Bayern, Kurfürst und Erzbischof von Köln Nr. 0075, 0098
 Mayer, Adolph (Kloster Himmelpforten) Nr. 0251
 Meininghusen (Meyninghausen), Hermann (Kaufmann) Nr. 0115
 Mellage, Gerhard (Notar) Nr. 0112
 Melschede, Heinrich von Nr. 0009, 0010, 0012, 0013, 0014, 0015
 Melschede, Herman(n) von Nr. 0002, 0006, 0009, 0010, 0012, 0013, 0015
 Melschede, Hotmann (Hermann?) von Nr. 0014
 Melschede, Johan(n) von Nr. 0009, 0010, 0013, 0014
 Melschede, Johann von Nr. 0015

Menge, N.N. (Keller von Wedinghausen) Nr. 0251
Metzler, N.N. (Grh. Oberförster) Nr. 0260
Meuehs siehe Niggeman, Johan(n) Nr. 0081
Meyer, Leonard (Schneidermeister) Nr. 0261
Meyeringhausen, N.N. Nr. 0120
Middelhoff gnt. Tromenschläger, Christian Nr. 0049
Mimberg, Ignatius Nr. 0175
Mimberg, Ignatius (Kämmerer) Nr. 0045
Molans siehe Hövell, Else Nr. 0045, 0048
Molitor, Ferdinand Josef (Notar) Nr. 0174, 0175
Möller, Thonis (Notar) Nr. 0005
Moller, Tigges Nr. 0063, 0065
Molner, Jacob Hanns Nr. 0046
Molner, Jossen Nr. 0037
Molner, Thonies Nr. 0037
Molner, Thonis Nr. 0029
Monackher, Laurentz Nr. 0034
Möneke, Laurenz Nr. 0070
Mork, Georg (Kurfürstl. Rat) Nr. 0090
Mosanus, Petrus (Sekretär) Nr. 0049, 0053, 0054, 0055, 0056, 0060, 0062, 0063, 0065, 0067, 0097
Mu(h)er, Henrich Nr. 0158, 0161, 0165
Muffel, Peter Nr. 0019
Muhschede, Thomas van Nr. 0013
Müller, Bernd (aus Herdringen) Nr. 0179
Mumme, von siehe Bönninghausen, Helena Catharina von Nr. 0099
Münsterman, Caspar Nr. 0112
Münsterman, Joan Nr. 0175
Munsterman, Johan(n) Nr. 0083
Munstermann siehe Wyting, Johansen Nr. 0062
Murman, Wilhelm Nr. 0112
Müschede, Thoniese (Thomas) von (Richter zu Neheim) Nr. 0014
N.N., Pastor zu Voßwinkel Nr. 0134
N.N., Sr. Anna Margarethe (Äbtissin des Klosters Himmelpforten) Nr. 0095
Nagel(I), Lise Nr. 0052
Nagel(I), Thonisen Nr. 0052
Nagel(I), Wilhelm Nr. 0070, 0083
Nagell, Jacob Nr. 0099
Nahrighers, Margarethe Nr. 0108
Neuhaus, Caspar Nr. 0253
Niebecher, Jacob Nr. 0141
Nieboiker, Jacob Nr. 0112
Nierhoff siehe Schröer, Anton Nr. 0248
Niggeman gnt. Meuehs, Johan(n) Nr. 0081
Nückel, Caspar (fürstenbergischer Jäger) Nr. 0260
Nückel, Johannes (Jäger zu Bruchhausen) Nr. 0251
Nückel, Johannes (Jäger) Nr. 0255
Nuhse, Johan Nr. 0112
Nüise, Joannes Nr. 0144
Nüse, Anna Nr. 0127
Nuse, Barthold (Bürgermeister) Nr. 0060
Nüse, Jo(h)an(n) Diderich Nr. 0175, 0213
Nüse, Wilhelm Nr. 0127
Nüse, Wilhelm (Ratsherr) Nr. 0054, 0079
Nüttebaum, Wilm (aus Herdringen) Nr. 0179
Oberhauß, Johann Nr. 0221
Oelinghausen, Kloster Nr. 0248
Oferman (Overman oder Osterman), Anna Nr. 0058
Oferman (Overman oder Osterman), Friederich (Fritz) Nr. 0058, 0144
Ohrman, Johann Henric (aus Echthausen) Nr. 0248
Ohsbere, Berndt Nr. 0132
Ore, Caspar von (Landdrost) Nr. 0015
Osterhaus, Anna Catharina, geb. Kloer (Klöer) Nr. 0149
Osterhaus, Diederich Nr. 0149
Osterhaus, Joannes Nr. 0175
Osterhaus, siehe Kloer, Anna Catharina Nr. 0246
Osterhuhs, Diederich Nr. 0024
Ostermann siehe auch Oferman (Overman) Nr. 0058, 0144
Ostermann, N.N. (aus Herdringen) Nr. 0144
Osthelder, Wilhelm (Pastor) Nr. 0246
Otterstedde, Adam (Bürgermeister) Nr. 0179, 0188, 0190, 0195
Otterstedde, Conrad(us) Nr. 0124
Otterstedde, Engelhard Nr. 0175
Otterstedde, J. Henrich (Kämmerer) Nr. 0256
Otterstedde, J.H. Nr. 0195
Otterstedde, Joan Henrich Nr. 0253
Otterstedde, Magdalene, verw. Coppicus Nr. 0148
Otterstedde, Margaretha Nr. 0124
Otterstede, Adam (Ratsherr) Nr. 0175
Otterstedt, Adam Nr. 0157, 0166, 0189
Otterstedt, Adam (Kämmerer) Nr. 0167, 0168, 0171
Padberg, N.N. (Geometer) Nr. 0261
Pape, Sr. Judith (Priorin des Klosters Himmelpforten) Nr. 0095
Parchman, N.N. Nr. 0070
Peickenhöer, Jacob Nr. 0107
Peiffer, Julius Nr. 0261
Pelsers siehe Lüerwalt, Johannes Nr. 0230
Pelzer, Ludolph Nr. 0056
Pentling, N.N. (Pastor in Voßwinkel) Nr. 0179
Penttlinck, Gerhard Nr. 0038
Penttlinck, Herman(n) Nr. 0038
Penttlinck, Margarete (verwitw. Schungel) Nr. 0038, 0065
Pfarrkirche Nr. 0123

Philipp II., Erzbischof und Kurfürst von Köln Nr. 0016
 Pistoris, Andreas (Kämmerer) Nr. 0054
 Pistoris, Franz Caspar Nr. 0175
 Pistoris, Gerdt Nr. 0108
 Pistoris, Herman(n) Nr. 0091, 0145
 Pistoris, Johan(n) Nr. 0133
 Plebs, Johann Christop (Pastor) Nr. 0242
 Plecking, Joan Herman Nr. 0251
 Plecking, Johann Herman (Bürgermeister) Nr. 0253, 0255
 Plecking, Josef (Kaufmann) Nr. 0261
 Plecking, N.N. (Bürgermeister) Nr. 0092
 Plessner, Adam Nr. 0223
 Plessner, Caspar (Fabrikbesitzer) Nr. 0261
 Plettenberg, Bernhardt von Nr. 0074
 Plocking (Plecking?), N.N. (Bürgermeister) Nr. 0161
 Plugel siehe Blügell Nr. 0211
 Plümper, N.N. Nr. 0103
 Porbeck, N.N. von Nr. 0004
 Priggendorf, Arnold (Jäger) Nr. 0256
 Pröpfer, Wilm Nr. 0097, 0227
 Pryns, N.N. Nr. 0017
 Querdick, N.N. Nr. 0070
 Rademacher, Franz Nr. 0042
 Rademacher, Johann Nr. 0042
 Raffenberg, Elisabeth Nr. 0135
 Raffenberg, Johann(es) Nr. 0135, 0138
 Rath, Ludwig (aus Bruchhausen) Nr. 0251
 Reatz, Johann Ferdinand (Notar) Nr. 0149
 Recking, Johann Herman (Prokonsul) Nr. 0256
 Reijnold, Herman(n) Nr. 0134
 Reinert, Ludolph Nr. 0079
 Reinhartz, Caspar Nr. 0074
 Reinhold siehe Cöbbinghoff, Sibilla Nr. 0151
 Reinhold, Johann Wilhelm Nr. 0151
 Reinholdt, Anna Elisabeth Nr. 0150
 Reinholdt, Johann Michael Nr. 0152
 Reinholdt, Johann Wilhelm Nr. 0150, 0152, 0159, 0160, 0161, 0173
 Reinholdt, Johann Wilhelm (Kämmerer) Nr. 0183, 0191
 Reinholdt, Johann Wilhelm (Ratsherr) Nr. 0175
 Reinholdt, Laurenz Nr. 0160
 Reinold, Laurenz Nr. 0253
 Rhinerman, Caspar Christian Nr. 0150
 Rihse, Caspar Nr. 0102
 Rihse, Catharina Nr. 0102
 Rihse, Ferdinand Nr. 0134, 0175
 Rihse, Fr. Dominicus (ordinis praedicatorum) Nr. 0183
 Rihse, Gerd Nr. 0213
 Rihse, Gertrud Nr. 0129
 Rihse, Henrich Nr. 0153
 Rihse, Herman(n) Nr. 0088
 Rihse, Herman(n) (Kämmerer) Nr. 0079
 Rihse, Joan (Kämmerer) Nr. 0114, 0127
 Rihse, Joannes Nr. 0129
 Rihse, Johan(n) Nr. 0103
 Rihse, Johan(n) (Bürgermeister) Nr. 0143
 Rihse, Tiges Nr. 0094
 Rihse, Wilhelm (Kämmerer) Nr. 0102
 Rihse, Wilhem (Bürgermeister) Nr. 0104
 Rihse, Wilm Nr. 0127
 Ripe(n), N.N. Nr. 0026, 0052
 Risse, Jürgen Nr. 0039
 Riße, Wilhelm Nr. 0082
 Robbert, Peter Nr. 0251
 Rocholl, Wilhelm (Bürgermeister) Nr. 0004
 Rockmann, Jacob Nr. 0153
 Rosenbaum, Ferdinand (aus Hüsten) Nr. 0251
 Rosenbaum, Franz (aus Hüsten) Nr. 0251
 Rosenbaum, Wilhelm Nr. 0260
 Roste, N.N. Nr. 0009
 Röther, Anton (Schweinehirte aus Voßwinkel) Nr. 0248
 Röttger, Anna Maria Nr. 0229
 Röttger, Ignatius Nr. 0229
 Röttger, Johan Nr. 0112
 Röttger, N.N. Nr. 0261
 Rumbleck, Kloster Nr. 0090, 0111
 Runthe, L. A. (Pastor in Buderich) Nr. 0048
 Runthe, Maria Anna (verw. Völcking) Nr. 0240
 Ruse, Gerd Nr. 0161
 Rüsewald (Rüsewold, Rüsewolld), Anna Catharina Nr. 0164
 Rüsewald (Rüsewold, Rüsewolld), Gerhard Nr. 0156, 0164, 0172, 0226
 Rüsewald (Rüsewold, Rüsewolld), J.D. Nr. 0170
 Rüsewald (Rüsewold, Rüsewolld), Jodocus Nr. 0176, 0226
 Rüsewald (Rüsewold, Rüsewolld), Johan(n) Nr. 0164
 Rüsewald (Rüsewold, Rüsewolld), N.N. Nr. 0057
 Rüsewald (Rüsewold, Rüsewolld), N.N., Witwe Nr. 0226
 S. J. (Societas Jesu?) Nr. 0102
 Saltrarth, Bartold Nr. 0112
 Sattler, N.N. Nr. 0218
 Sattlers siehe Stromberg, Gerhard Henrich Nr. 0219
 Sauer, Ferdinand Nr. 0255
 Schaaf, Everhard Nr. 0247
 Schade, Ludwig von (Droste zu Balve) Nr. 0263
 Schaff, Henrich Nr. 0175
 Scheckell, Lambert Nr. 0010
 Scheffer, Joan Nr. 0174
 Schefferhoff gnt. Unkrauth, Joannes Nr. 0169
 Scheife, Joan Nr. 0175
 Scheife, Jörgen Nr. 0175

Scheive, Joan Nr. 0147
 Schenk, Wolfgang Friedrich von (Arnsberger Justiz-Rat) Nr. 0261
 Scheper gnt. Walcher, Liese Nr. 0024
 Scheper gnt. Walcher, Thonis Nr. 0024
 Scheve, Christian Nr. 0253
 Scheve, Johan(n) Nr. 0172
 Scheve, Jürgen Nr. 0192
 Schiller, N.N. (Oberförster) Nr. 0258
 Schlankert (Schlanckert), J. Nr. 0030
 Schlankert (Schlanckert), Josef (Sekretär und Notar) Nr. 0153, 0154, 0155, 0156, 0157, 0158, 0159, 0160, 0161, 0162, 0163, 0164, 0165, 0166, 0167, 0168, 0169, 0170, 0171, 0172
 Schlankert (Schlanckert), N.N. (Pastor) Nr. 0189
 Schlöhser, Joannes Theodor (Amtsverwalter Amt Bilstein) Nr. 0237
 Schlüter, N.N. (Holzknecht) Nr. 0255
 Schmählich, N.N. Nr. 0094
 Schmall, Jo(h)annes (aus Werl) Nr. 0021
 Schmid, Anna Maria Nr. 0176
 Schmidman, Fr. Wilhelm (Prior des Klosters Wedinghausen) Nr. 0110
 Schmidt siehe Coster, Casper Nr. 0087
 Schmidt, Herman Nr. 0215
 Schmidt, Herman(us) Nr. 0154
 Schmidt, Ignaz Nr. 0215
 Schmitz, N.N. (Gastwirt in Herdringen) Nr. 0255
 Schnetteler, Josef (Hegeknecht zu Bruchhausen) Nr. 0260
 Schnettler, Joan Joest (aus Bruchhausen) Nr. 0251
 Schoeler, Michael (kurfrüsth. Richter zu Werl) Nr. 0043
 Schonart, Joseph (kurfürsth. Holzknecht) Nr. 0251
 Schotte siehe Luerwalt, Johan(n) Nr. 0202
 Schöttler, N.N. (Stadtverordneter) Nr. 0261
 Schröder, Ignatius (aus Herdringen) Nr. 0182
 Schröder, Johan(n) Nr. 0023
 Schröder, Rennius (aus Herdringen?) Nr. 0182
 Schröer gnt. Nierhoff, Anton (aus Voßwinkel) Nr. 0248
 Schröer, Everhard Nr. 0253
 Schulte, Adam Nr. 0057
 Schulte, Anton (aus Voßwinkel) Nr. 0248
 Schulte, Caspar Nr. 0218
 Schulte, Caspar (aus Entzfelde?) Nr. 0183
 Schulte, Engelbert Nr. 0050
 Schulte, Ferdinand Nr. 0125, 0218
 Schulte, Georg (aus Entzfelde) Nr. 0183
 Schulte, J. Philipp (Rentmeister u. Schreiber zur Oelinghausen) Nr. 0253
 Schulte, Johan(n) Nr. 0017, 0030, 0034
 Schulte, Johan(n) Diederich (aus Moosfelde) Nr. 0251
 Schulte, Joseph Nr. 0218
 Schulte, Margarethe Nr. 0030
 Schulte, N.N. (aus Bachum) Nr. 0103
 Schulte, N.N. (Schaarmann zu Herdringen) Nr. 0255
 Schulte, Simon (Kellner zu Arnsberg) Nr. 0021
 Schulte, Theodor (Bürgermeister) Nr. 0260
 Schunck, N.N. (Stadtsekretär der Freiheit Hüsten) Nr. 0092
 Schüngel (Schungel, Schungell) oder Fresken, N.N. von Nr. 0070
 Schüngel (Schungel, Schungell) siehe Penttlinck, Margarethe Nr. 0038
 Schüngel (Schungel, Schungell), Catharina Nr. 0028
 Schüngel (Schungel, Schungell), Catharina (Witwe) Nr. 0039
 Schüngel (Schungel, Schungell), Ernst von (Drost) Nr. 0019
 Schüngel (Schungel, Schungell), G.E. von Nr. 0112
 Schüngel (Schungel, Schungell), Henrich (Landdrost in Westfalen) Nr. 0022
 Schüngel (Schungel, Schungell), Herman(n) Nr. 0009, 0010
 Schüngel (Schungel, Schungell), Johan(n) (zu Echthausen) Nr. 0019
 Schüngel (Schungel, Schungell), Johan(n) (zu Wokkenheim) Nr. 0015
 Schüngel (Schungel, Schungell), Jorgen Nr. 0070
 Schüngel (Schungel, Schungell), Jürgen Nr. 0028
 Schüngel (Schungel, Schungell), Laurenz Nr. 0028
 Schüngel (Schungel, Schungell), N.N. Nr. 0017
 Schüngel (Schungel, Schungell), N.N. (Drost) Nr. 0099
 Schüngel (Schungel, Schungell), Wilhelm Nr. 0028
 Schüngel siehe Böckenförde, Albert Nr. 0006
 Schüngel siehe Böckenförde, Catharina von Nr. 0006
 Schüngel siehe Böckenförde, Degenhard Nr. 0006
 Schüngel siehe Böckenförde, Heinrich von Nr. 0006
 Schungel siehe Bokenforde, Heinrich Nr. 0002
 Schüngel, Eduard Nr. 0261
 Schüngell siehe Bockenforde, Ernst Diderich von (Drost) Nr. 0086, 0092
 Schüngell siehe Börkenforde, Ernst Died. Nr. 0074

Schungels siehe Borkenfordt, Ernst Dithenrich Nr. 0059
 Schungels siehe Borkenfordt, Herman Godfired von Nr. 0059
 Schwingenhöwer, Johan(n) (Schreiber der Freiheit Hüsten) Nr. 0092
 Schwingenhöwer, Peter (Rumbecker Holzknecht aus Hüsten) Nr. 0179
 Sehlhauisen, Gertruit Nr. 0040
 Sehlhauisen, Rotger Nr. 0040
 Seibertz, Johann Suibert Nr. 0002
 Selhausen, Friedrich Nr. 0082
 Selle, N.N. (Neben-Bürgermeister?, Hüsten) Nr. 0260
 Sellhausen, Friedrich Nr. 0062
 Seltzer, Christoffel Nr. 0069
 Seltzer, Christoph Nr. 0079, 0089
 Seltzer, Margarethe Nr. 0069
 Sethe, Jürgen Nr. 0207, 0238
 Sethe, Ludolph Nr. 0036
 Sethe, Margarete Nr. 0036
 Sethe, Wilhelm Nr. 0196
 Seussberg, Sr. Anna Maria (Kellnersche des Klosters Rumbeck) Nr. 0090
 Sillis, John Nr. 0047
 Sinta, Johannes Nr. 0253
 Snade, Adrian Nr. 0069
 Sobbeler, Johan (Kloster Himmelpforten) Nr. 0251
 Sobeler, Johan Nr. 0112
 Sobeler, Jorgen (Schulte) Nr. 0070
 Solms, Eberhard Graf zu, Herr zu Mintzenberg und Sonnenwaldt (Landdrost in Westfalen) Nr. 0031, 0032
 Sommer, Johann Adam (Pastor) Nr. 0183, 0236
 Sorper, Jo(h)ann Nr. 0136
 Spaighkard, Friederich Nr. 0034
 Spaignard, Fridrich Nr. 0085
 Spargnard, Friederich Nr. 0199
 Speigenard, Fridrich Nr. 0175
 Spickhof, Johannes Heinrich Nr. 0202
 Spiekerman, N.N. (aus Günne) Nr. 0251
 Stade gnt. Klöer, Bertold von der Nr. 0087
 Steenhus, Gerwin Nr. 0008
 Steinfurth, Wilhelm (Kurfürstl. Rat) Nr. 0051
 Steinholtz, Elisabeth Nr. 0081
 Steinholtz, Ludolph Nr. 0081
 Steinmann, N.N. (Kloster Oelinghausen) Nr. 0174
 Stemberch (Stembarch, Stemberg), Eberhardt (Everhardt) (Bürgermeister) Nr. 0025, 0037
 Stockebrand sive Cornelius, Ferdinand Nr. 0243
 Stockebrand, Ferdinand Nr. 0136, 0144, 0175, 0208, 0251
 Stockebrand, Ferdinand (Bürgermeister) Nr. 0168, 0249, 0253, 0255, 0256
 Stockebrand, Herman Nr. 0112
 Stockebrand, Joannes Nr. 0175
 Stockebrand, Mathias Nr. 0214
 Stockebrand, N.N. (Bürgermeister) Nr. 0092
 Stockebrand, Willm Nr. 0231
 Stockebrand, Witwe Nr. 0214
 Stockem, Elise van Nr. 0010
 Stockem, Johan(n) van Nr. 0010
 Stoickmons, N.N. (Bürgermeister) Nr. 0017
 Storm siehe Cöppicus, Ferdinand Nr. 0181
 Strom siehe Cöppicus, Anton Nr. 0222
 Strom siehe Cöppicus, Ferdinand Nr. 0239
 Stromberg sive Sattlers, Gerhard Henrich Nr. 0219
 Stromberg, Bernhard Nr. 0219
 Strorerh, Heinrich Nr. 0081
 Sturzefahs, Thonis Nr. 0054
 Suer, Caspar Nr. 0238
 Tappius, Wilhelm Nr. 0175
 Taproge, Kaspar Nr. 0250
 Tauschman, Christoph (Maurermeister) Nr. 0116
 Teipel, Herman Nr. 0175
 Teipel, N.N., Witwe, geb. Wilmes Nr. 0157
 Teipell, Elisabeth Nr. 0150
 Thälen, N.N. von Nr. 0009
 Thöle, Joan Diederich Nr. 0247
 Thönnieß, Adran Nr. 0058
 Thüsing, N.N. (Landrat) Nr. 0004
 Topp, Elisabeth Nr. 0147
 Topp, Gerd Diderich Nr. 0192
 Topp, Ludwig (Kirchenprovisor) Nr. 0120
 Toppius, Christian Nr. 0204
 Toppius, Ferdinand Nr. 0193
 Toppius, Joan Heinrich (Ratsherr) Nr. 0175
 Tromenschläger siehe Middelhoff, Christian Nr. 0049
 Unkrauth siehe Schefferhoff, Joannes Nr. 0169
 Unkruth siehe Contstein, Hans von Nr. 0064
 Unkruth, Hinrich Nr. 0064
 Varenhewer siehe Bönner, Henrich Nr. 0170
 Vasel, Catharina Nr. 0125
 Vasel, Wilhelm Nr. 0125, 0139
 Vehling, Antonette, geb. Cosack Nr. 0261
 Vehling, N.N. (Gastwirt) Nr. 0261
 Vehshoff, Diderich (aus Herdringen) Nr. 0179
 Vischer siehe Fischer, Johan(n) Nr. 0034
 Vischer siehe Fischer, Tho(n)nis Nr. 0013
 Vischer siehe Fischer, Thon(n)is Nr. 0014
 Vogt gnt. von Lenderinckhausen, Johann Nr. 0042
 Vogt, Thomas Nr. 0112
 Vohs, Caspar Nr. 0248
 Vohs, Jürgen (Bürgermeister) Nr. 0034
 Vohs, Wilhelm Nr. 0206

Volbracht, N.N. (Förster von Moosfelde) Nr. 0258
 Völcking siehe Runthe, Maria Anna Nr. 0240
 Völcking, Balduin Nr. 0185, 0220, 0240
 Völcking, Caspar Nr. 0220
 Völcking, Maria Anna Nr. 0185, 0220
 Volmar siehe Beckscheffer, Johan(n) Nr. 0107, 0108
 Volmar siehe Beckscheffer, Margarete Nr. 0108
 Volmer, N.N. Nr. 0138
 Vrass, N.N. (Bürgermeister der Freiheit Hüsten) Nr. 0092
 Walcher siehe Scheper, Liese Nr. 0024
 Walcher siehe Scheper, Thonis Nr. 0024
 Walter, Joan Nr. 0175
 Walterinchusen, Volmar von, Richter zu Werl Nr. 0010
 Waltmar, Jorgen Nr. 0112
 Weber, Henrich Nr. 0105
 Wedinghausen, Kloster Nr. 0048, 0110
 Wegmann, Eva Catharina, verw. Fischer Nr. 0148
 Wehrt, Eberhard Henrich Nr. 0111
 Wehrt, Everhard Heinrich (Landschreiber) Nr. 0110, 0115, 0118, 0119
 Weichs (Weix), Gaudens von und zu (Kurfürstl. Rat) Nr. 0086
 Weichs, Gaudens von und zu (kurfürstl. Oberforst- und Jägermeister) Nr. 0092
 Welige, Heinrich Nr. 0047
 Welige, Jorgen Nr. 0047
 Welle, Anton Nr. 0141
 Welle, Joan Nr. 0153, 0175
 Wellie, Elisabeth Nr. 0077
 Wellie, Joann Nr. 0230
 Wellie, Johan(n) (Gerichtsschöffe) Nr. 0077
 Wellie, Jürgen Nr. 0058, 0137
 Welter, Joan Nr. 0132
 Wenker, Gaudens (Oberkellner zu Arnsberg) Nr. 0098, 0121, 0122
 Wennecker, Melchior Michael Nr. 0104
 Wenner, Peter (ehem. Holzknecht) Nr. 0253
 Wenner, Peter (Holzknecht) Nr. 0255
 Werer, Johan(n) (zu Bachum) Nr. 0072
 Werne, Johan(n) Nr. 0017
 Werne, Jurgen Nr. 0088
 Werne, Thonis (Bürgermeister) Nr. 0019
 Westermaier, Caspar Nr. 0079
 Westermann, Barthold Nr. 0050
 Westermann, Caspar Nr. 0034, 0107, 0117
 Westermann, Caspar(us) (Sekretär und Notar) Nr. 0004, 0057, 0155, 0176, 0179, 0180, 0181, 0182, 0184, 0185, 0186, 0187, 0188, 0189, 0190, 0191, 0192, 0193, 0194, 0195, 0196, 0197, 0198, 0200, 0201, 0202, 0203, 0204, 0205, 0206, 0207, 0209, 0210, 0211, 0212, 0213, 0214, 0215, 0216, 0217, 0218, 0219, 0220, 0221, 0222, 0223, 0224, 0225, 0226, 0227, 0228, 0229, 0230, 0231, 0232, 0233, 0234, 0235, 0236, 0237, 0238, 0239, 0240, 0241, 0242, 0243, 0244, 0246, 0247, 0249, 0250, 0251
 Westermann, Catharine Nr. 0034
 Westermann, Diderich (Bürgermeister) Nr. 0155, 0175
 Westermann, Elisabeth Nr. 0050
 Westermann, F.M. (Sekretär) Nr. 0224
 Westermann, Ferdinand Nr. 0260
 Westermann, Franz Wilhelm (Sekretär) Nr. 0256
 Westermann, Jo(h)anna Nr. 0117
 Westermann, Johan(n) Diderich Nr. 0216
 Westermann, Tilman Nr. 0034, 0117
 Westermann, Winimar Nr. 0087
 Westermann, Winnimar (Ratsherr) Nr. 0054
 Westermeyer, Bartholomaeus (Bürgermeister) Nr. 0054
 Westermeyer, Jo(h)an(nes) (Notar) Nr. 0024
 Westermeyer, Jo(h)an(nes) (Sekretär) Nr. 0034, 0058, 0064, 0068, 0069, 0070, 0074, 0082, 0086, 0091, 0093, 0095, 0096, 0099, 0100, 0101, 0103, 0104, 0105, 0106, 0107, 0109, 0110, 0111, 0116, 0123, 0124, 0125, 0126, 0127, 0128, 0129, 0130, 0131, 0132, 0133, 0134, 0135, 0136, 0137, 0138, 0139, 0140
 Westhoff gnt. Kaiser, Anton (Bachum) Nr. 0261
 Wiedemann, Mathias Nr. 0260
 Wienhares, Sr. Sibilla (Subpriorin des Klosters Rumbek) Nr. 0090
 Wiese, Caspar Nr. 0175
 Wiese, Ferdinand Nr. 0250
 Wietman (Wiedtmann) siehe Düetmer, Mathias Nr. 0234
 Wilhelm Riße Nr. 0082
 Willmeß, Ewer Hardriß Nr. 0150
 Willms, N.N. (zu Werl) Nr. 0107
 Wilmes siehe Teipel, N.N. Nr. 0157
 Wilmes, Bernd Nr. 0223
 Wilmes, Bernd Henrich Nr. 0223
 Wilmes, Everhard Nr. 0065, 0157, 0167, 0172
 Wilmes, Heinrich (Küster) Nr. 0261
 Wilmes, N.N. (Gemeinderat) Nr. 0257
 Wilmes, Wilhelm Nr. 0157
 Winkelmann, Josef Nr. 0261
 Wolen siehe Wysemann (oder Wolen), Billighe Nr. 0018
 Wolen, Gerdruth Nr. 0018
 Wolff, Hermann (Fabrikbesitzer) Nr. 0261
 Wolff, Jürgen (aus Günne) Nr. 0251
 Wolff, Noa (Fabrikbesitzer) Nr. 0261
 Wordehoff, Joannes Nr. 0090
 Wrede, Caspar Nr. 0074

Wrede, Ferdinand (Drost) Nr. 0074
 Wrede, Herman(n) Nr. 0090
 Wrede, N.N. von Nr. 0128
 Wulf zur Füchten, Johan(n) Nr. 0021
 Wulff, Catharina, verw. Schüngel (Schungel, Schungell) Nr. 0028
 Wulff, Franz (aus Nedereimer) Nr. 0251
 Wulff, N.N. (zu Bergheim) Nr. 0017
 Wysemann (oder Wolen), Billighe Nr. 0018
 Wyting gnt. Munstermann, Johansen Nr. 0062
 Wytthnick, gnt. Leiffert, Thonniessen Nr. 0035
 Wyttnick, gnt. Leiffert, Jürgen Nr. 0035
 Zelhusen, Rotger van Nr. 0037
 Zetirl (Zelion) gnt. Brandys, Gerd Nr. 0013
 Zunckman, Nicolaus Nr. 0108

Kirmess (Kirchmesse) Nr. 0003
 Kurfürstliche-Kölnnische Kanzlei zu Arn-
 berg Nr. 0118, 0119
 Landstände Nr. 0118
 Leibrente Nr. 0013
 Lippisches Recht Nr. 0002
 Mühle Nr. 0005, 0040, 0053, 0054, 0079
 Mühlengraben Nr. 0047
 Oberforstcolleg Nr. 0260
 Oelinghausen, Kloster Nr. 0174, 0253,
 0256
 Pacht Nr. 0005, 0121, 0122
 Pastorat Voßwinkel Nr. 0179
 Pension Nr. 0235, 0236
 Privileg Nr. 0016, 0075
 Rathausbau Nr. 0100
 Rumbek, Kloster Nr. 0002, 0022
 Schlacht Nr. 0028
 Schmiedezunft Nr. 0020
 Schnadegang Nr. 0002, 0174, 0179, 0251,
 0253, 0255, 0256
 Schule zu Neheim Nr. 0045
 Schulwesen Nr. 0045, 0236
 Schützenbruderschaft Neheim Nr. 0235,
 0247
 Schweinemast Nr. 0019, 0048
 Schweinetrieff Nr. 0248
 Schwiedinghauser Zenhte Nr. 0066
 Siebenjähriger Krieg (1756–1763) Nr.
 0180, 0181, 0234, 0235, 0236, 0237, 0239
 Stadtbrand 1575 Nr. 0031, 0032
 Stadtbrand 1673 Nr. 0096, 0106, 0115,
 0118, 0120
 Steuer Nr. 0119
 Straßenbau Nr. 0033
 Vikarie Neheim Nr. 0179
 Waldemein Nr. 0028, 0039, 0047, 0048,
 0050, 0052, 0055, 0059, 0062, 0063, 0067,
 0069, 0080, 0082, 0084, 0085, 0089, 0101,
 0102
 Wedinghausen, Kloster Nr. 0021, 0249,
 0251
 Wegegeld Nr. 0245, 0254
 Westfälisches Forstamt Nr. 0255
 Zehnt Nr. 0066
 Zehnt zu Bergheim Nr. 0006, 0013

Sachindex

Armenwesen Nr. 0069, 0149, 0189, 0236
 Balve, Amt Nr. 0234
 Bilstein, Amt Nr. 0237
 Branntwein Nr. 0250
 Brückenbau Nr. 0033
 Contribution Nr. 0050, 0064, 0240
 Fischerei Nr. 0002, 0022, 0086, 0090,
 0091, 0146, 0175, 0258
 Fischrei Nr. 0057
 Forst Nr. 0111, 0260
 Forstfiskus Nr. 0257
 Fourage Nr. 0241
 Franzosen Nr. 0180, 0181
 Freiheit Hüsten Nr. 0092, 0260
 Gerechtigkeit Nr. 0002, 0009, 0011, 0013,
 0019, 0020, 0021, 0022, 0043, 0048, 0051,
 0057, 0070, 0071, 0086, 0091, 0111
 Gerichtbarkeit Nr. 0015, 0021, 0028, 0038,
 0044, 0051, 0070, 0074, 0086, 0090, 0092,
 0094, 0104, 0110, 0111, 0248, 0257, 0261
 Glocken Nr. 0067
 Grenz-Eiche Nr. 0260
 Grenzberichtigung Nr. 0258, 0259, 0260
 Grenze Nr. 0174
 Grenzstein Nr. 0260
 Grundbuchamt Arnberg Nr. 0261
 Hand- und Spanndienst Nr. 0051
 Handwerk Nr. 0020, 0070
 Hegete Nr. 0014, 0017
 Himmelpforten, Kloster Nr. 0082
 Holznutzung Nr. 0111
 Hude Nr. 0021, 0074, 0086, 0088, 0092,
 0094, 0110, 0257
 Hüsten, Kirchspiel Nr. 0013
 Hüsten, Pfarrei Nr. 0002
 Jahrmarkt Nr. 0003
 Jesuiten in Arnberg Nr. 0102
 Kirchturmbau Nr. 0115, 0116, 0118, 0119,
 0120, 0121, 0122, 0123

Straßen-, Plätze-, Höfe- und Häuserindex

Bergheimer Hof Nr. 0017, 0043, 0061
 Bergheimer Hof siehe Wesehof Nr. 0002,
 0010, 0012, 0013, 0015
 Bodinckhuß (Hegete) Nr. 0014
 Bodinckhuß, Gut zu Schwiedinghausen Nr.
 0017
 Fahrenhagen, Hof Nr. 0251
 Frühmaß Hof, gnt. Kerkhof Nr. 0017
 Füchten, Haus Nr. 0143, 0174
 Gransauplatz Nr. 0187

Haarhof Nr. 0248
Himmelpforten, Kloster Nr. 0082
Hüster, Hof Nr. 0251
Kaysers (Johann) Hof zu Bergheim Nr.
0017
Kaysers (Wilhelm) Hof zu Bergheim Nr.
0017
Kerkhoff zu Bergheim Nr. 0017
Kirchturm (der Pfarrkirche) Nr. 0115, 0116,
0118, 0119, 0120, 0121, 0122, 0123
Kockes Hof zu Bergheim Nr. 0017
Kollers Hof zu Bergheim Nr. 0017
Lange Wende Nr. 0029
Mühle Nr. 0241
Obertor Nr. 0232
Odenhausen, Hof Nr. 0002, 0017
Pfarrkirche Nr. 0118, 0119, 0121, 0123,
0189, 0242
Plessersches Haus Nr. 0223
Pottshoff Kotten in Parsit Nr. 0051
Rathaus Nr. 0100, 0261
Rathausplatz Nr. 0106
Ruhrbrücke Nr. 0023, 0146
Sägemühle Nr. 0107, 0225
Schitweg Nr. 0017
Schlacht Nr. 0236

Schloss Arnsberg Nr. 0022
Schneidemühle Nr. 0234, 0235, 0236
Schneidemühle (Sägemühle) Nr. 0054
Schulten Johans Hof zu Bergheim Nr. 0017
Schüngel, Gut Nr. 0173
Schungel, Hof zu Bergheim (Pryn) Nr. 0017
Schungel, Hof zu Bergheim gnt. Kockeshof
Nr. 0017
Schwiedinghausen, Hof Nr. 0014, 0015,
0017
Siechenhaus (Leprosenhaus?) Nr. 0091
St. Johannes Baptist (Kirche) Nr. 0246
Stadtmauer Nr. 0052, 0059, 0264
Stammen Kotten in Parsit Nr. 0051
Steinweg Nr. 0034
Steinweg, niederster Nr. 0030
Steinweg, oberster Nr. 0030
Triftweg Nr. 0261
Walters Hof zu Höingen Nr. 0002
Wedemhof Nr. 0120
Wedinghausen (Kirche) Nr. 0151
Wernen Hof zu Bergheim Nr. 0017
Wesehof, Hof zu Bergheim Nr. 0010, 0012,
0013, 0015
Wulffs Hof zu Bergheim Nr. 0017